Kapitel 6

6

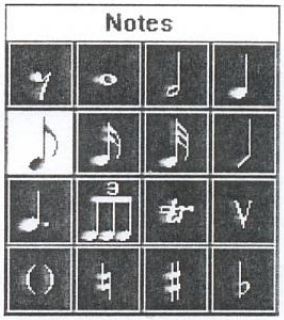
Inhalt

Die Noten-Palette	76
Umgang mit Paletten	77
Eingabe von Noten	78
Pausen	80
Löschen von Noten und Pausen	81
Vorzeichen	81
Punktierte Noten	82
Verzierungen und Akzente	82
Verschiedene Notenköpfe	83
Percussion-Noten und TAB-Zeile	85
Verbalken von Noten	86
Noteneingabe über die Tastatur	87
Tastatur-Eingabetabelle	89
Triller	90
MIDI-Stepeingabe	91
Verschieben von Noten	92
Stimmen	94
Vorschläge, Praller, Mordents	95
Triolen	96
Kopieren von Musik	98
Zeilenüberschreitende Noten	103
Noten-Attributes	104
Transposition	104
Übersicht des Noten-Menüs	106

Noten

Die Noten-Palette

Personal Composer ermöglicht die Eingabe von Noten mit einer Dauer von Doppelganzen bis 128stel-Noten. Die Noten-Palette enthält Werkzeuge zur Eingabe von Noten, Pausen, Akzenten, Verzierungen, Triolen, Vorzeichen und Wahl der Notenkopfform. Auf zusätzliche und alternative Tools kann zugegriffen werden, in dem auf einen Schalter noch ein- oder zweimal geklickt wird, nachdem dieser gewählt wurde.



Schaltertypen in der Palette

Es gibt vier Arten von Schaltern: Umschalter, Mehrzweck, Palette und Dialog. Durch die Verwendung von Mehrzweck-Schaltern, die mit jedem Klick eine andere Variation bieten, können viele Funktionen auf kleinem Raum zusammengefaßt werden. Wenn Sie zum Beispiel wiederholt auf den Punktierungs-Schalter klicken, wechselt dieser zwischen drei Funktionen. Ein Paletten-Schalter wie der Akzent-Schalter öffnet eine Unterpalette. Nachdem Sie aus dieser Palette ein Objekt gewählt haben, wird die Palette geschlossen und der aufrufende Schalter zeigt den von Ihnen gewählten Akzent.

Umschalter verändern andere Schalter

Der Noten/Pausen-Schalter schaltet die Palette zwischen Noten und Pausen um.

Multifunktions-Schalter ändern sich bei jedem Anklicken

Ganze Noten zu Doppelganzen.
Kleine Notenwerte: 32stel, 64stel, 128stel in Folge.
Punktierung: 1 Punkt, 2 Punkte, 3 Punkte und wieder keiner.
Kreuz zu Doppelkreuz, Be zu Doppel-Be.

Paletten-Schalter zum Öffnen von Unterpaletten

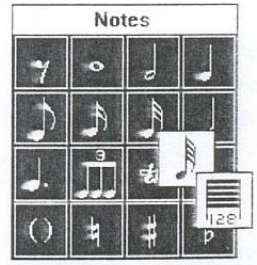
Notenkopfform, Verzierungen, Akzente.

Dialog buttons open dialog boxes

Tuplet button opens a dialog to select the ratios.

Doppelganze, 64stel und 128stel

Die Noten-Palette enthält Schalter für Ganze bis 32stel-Noten. Für Doppelganze wählen Sie den Ganznoten-Schalter und klicken erneut darauf. Um auf 64stel und 128stel-Noten zuzugreifen, beginnen Sie mit dem 32stel-Schalter; klicken Sie erneut darauf zur Wahl von 64steln, ein drittes Mal für 128stel-Noten. Beim nächsten Klick werden wieder 32stel-Noten eingestellt.
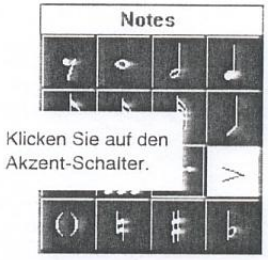


Wiederholtes Klicken auf den 32stel-Schalter setzt diesen auf 64stel- oder 128stel-Noten.

Umgang mit Paletten

Die verschwindenden Paletten

Jede Palette kann durch Klicken der rechten Maustaste darauf in den "Verschwinde"-Modus gesetzt. In diesem Modus verschwindet eine Palette automatisch nach Wahl eines Werkzeugs. Um die Palette neu zu öffnen, klicken Sie einfach die rechte Maustaste (während der Kursor nicht fokussiert ist), dann erscheint die Palette unter dem Kursor. Sie müssen also den Kursor bei der Eingabe von Noten nie aus der Zeile bewegen.

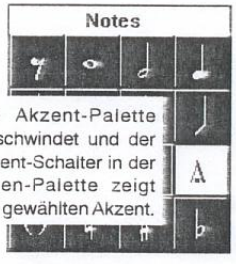


Eine Palette bleibt *dauerhaft* sichtbar stehen, wenn Sie sie durch Klicken auf ihre Titelleiste verschieben, während sie angezeigt wird.

Unterpaletten verschwinden, wenn sie nicht verschoben werden

Wenn Sie zum Beispiel auf den Akzent-Schalter klicken, wird eine Palette mit Notenakzenten geöffnet. Wählen Sie einen davon, so schließt sich diese Palette. Der gewählte Akzent wird im Akzent-Schalter der Noten-Palette angezeigt. Wollen Sie diesen Akzent verwenden, brauchen Sie nur die Noten-Palette öffnen und auf den Akzent-Schalter klicken. Wenn Sie mehrere verschiedene Akzente anbringen wollen, dann ziehen Sie die Akzente-Unterpalette in die Nähe der Stelle, an der Sie arbeiten. Die Palette bleibt dann zur Wahl unterschiedlicher Akzente geöffnet. Sie können sie durch Rechtsklick auf der Palette wieder schließen.





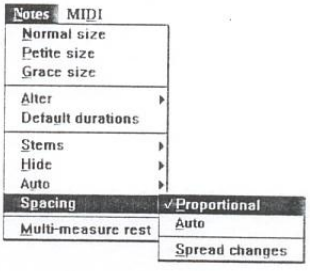
Vorwahl von Paletten-Schaltern

Um ein Notenattribut nach Plazierung einer Note anzubringen, wählen Sie ein Tool und klicken Sie auf eine Note. Um z.B. ein Fiszeichen an einer Note anzubringen, klicken Sie auf den Fis-Schalter und klicken Sie dann auf einen Notenkopf. Um einen Akzent anzubringen, wählen Sie den Akzent-Schalter und klicken Sie auf eine Note.

Sie können eine Note<u>und</u> ihr Attribut plazieren, indem Sie zunächst den Attribut-Schalter vorwählen. Wenn Sie auf einen solchen Schalter Strg-Klicken, dann erscheint ein kleines Häkchen im Schalter. Das Attribut wird allen Noten hinzugefügt, die Sie ab jetzt eingeben. Um zum Beispiel mehrere Noten mit einem Akzentzeichen zu versehen, wählen Sie den richtigen Akzent und Strg-klicken Sie dann auf den Akzent-Schalter. Wählen Sie einen Notenwert und geben Sie eine Note ein. Die neue Note trägt diesen Akzent. Um diese Funktion abzuschalten, Strg-klicken Sie erneut auf den Akzent-Schalter.

Eingabe von Noten und Pausen
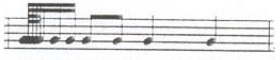
Die einfachste Art der Eingabe einer Note ist Wahl eines Notenwerts aus der Palette und Klicken in einen Takt. Wenn Sie klicken und die Maus sorgfältig nach oben oder unten ziehen, können Sie leicht Notenläufe eingeben.
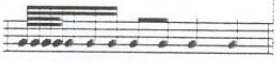


Eingabe von Noten

Abstände

PCwin bietet zwei Arten von Notenabständen: **Proportional** und **Auto**. Proportionale Abstände verteilen die Noten proportional zu deren Dauer. Bei Auto-Abständen bekommen kürzere Noten relativ mehr und längere Noten relativ weniger Raum.



Proportionale Abstände



Auto (Notenstecher) Abstände

Notenkursor, Rechteck oder Pfeil

Der Standard-Notenkursor ist ein schwarzer Pfeil. Optional kann er auf einen Rechteck-Umriß eingestellt werden, der etwas größer als ein Notenkopf ist. Bei niedrigen Zoomstufen ist das Rechteck mit einer diagonalen Linie markiert. Um den Kursor umzuschalten, öffnen Sie das Optionen-Menü und wählen Sie **Rechteckiger Mauszeiger**.

Einfügen von Noten zwischen Noten

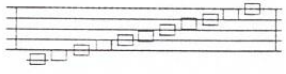
Wenn Sie rechts neben vorhandenen Noten oder Pausen in einem Takt klicken, werden die Note oder Pause auf die nächste freie Schlagzeit plaziert. Sie können auch eine Note zwischen vorhandenen Noten einfügen, wodurch Noten oder Pausen nach rechts verschoben werden. **Sie können aber keine Noten in einen bereits vollen Takt einfügen.**

Hilfslinien

Rot dargestellte Hilflinien folgen dem Kursor, wenn dieser von der Zeile wegbewegt wird: sie werden bei Eingabe der Note schwarz.

Notenraster

Standardmäßig ist die Kursorbewegung quantisiert, so daß sie von einer Tonhöhe zur nächsten ohne Zwischenposition springt. Diese Funktion kann abgeschaltet werden, damit der Kursor sich weich und gleichmäßig bewegt. Wählen Sie hierzu im Optionen-Menü **Notenraster setzen**.



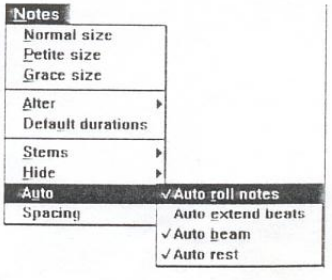
Der quantisierte Mauskursor bewegt sich in ganzen Schritten.

'sor über Tastatur bewegen

Sie können den Notenkursor auch durch die Pfeiltasten bewegen. Jeder Tastendruck bewegt den Kursor um ein Tonhöhen-Intervall. Die Eingabe von Noten über die Tastatur wird später in diesem Kapitel erklärt.

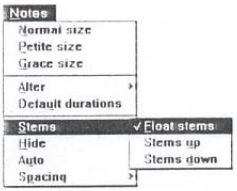
Automatische Bewegung

Nach Eingabe einer Note bewegt sich der Kursor automatisch etwas nach rechts. Um den Kursor nach Eingabe einer Note stehen zu lassen, klicken Sie im Untermenü Noten/Automatisch auf **Noteneingabe**, um dies abzuwählen. Auch wenn Sie während der Eingabe einer Note **Strg** halten, bleibt der Kursor auf dieser Note stehen.



Kurztaste für Notenwert

Um schnell den Wert einer Note zu ändern, fokussieren Sie diese und drücken Sie die Taste "ß", um den Notenwert zu vermindern, oder die Taste "´" (Apostroph, um den Wert zu erhöhen.



Halsrichtung Die Notenhälse werden standardmäßig gesetzt, indem Noten in der unteren Hälfte der Zeile nach oben weisende Hälse erhalten und umgekehrt. Um einen Notenhals umzukehren, zeigen Sie auf die Note und drücken Sie **F**. Oder ziehen Sie am Ende des Fähnchens mit der Maus. Um Noten einzugeben, bei denen die Hälse nur in eine Richtung zeigen, klicken Sie im Noten-Menü auf **Notenhälse**, um das Untermenü zu öffnen. Wählen Sie **Notenhälse aufwärts** oder **Notenhälse abwärts**. Beide Menüs werden geschlossen, und Sie können Noten eingeben.

Halsrichtung umkehren Zeigen Sie auf eine Note und drücken Sie **F**, um den Hals dieser Note oder aller Noten in einer verbalkten Gruppe umzukehren. Wenn in einer Zeile mehrere Stimmen stehen, kann die Halsrichtung durch die Stimmzugehörigkeit vorgegeben sein. Um die Hälse aller Noten in einer Stimme umzukehren, zeigen Sie auf eine Note und drücken Sie **Strg-F**. Siehe *Stimmen* weiter hinten in diesem Kapitel.

Zeigefinger-Kursoren Wenn Sie auf eine Note zeigen, dann weist der Zeigefinger-Kursor nach links, wenn er rechts der Notenmitte steht, und er zeigt nach rechts, wenn er links von der Mitte steht. Diese beiden Formen werden bei der Abstands-Editierung zwischen Noten verwendet. Siehe *Notenabstände*.

Akkorde Um einen Akkord zu erzeugen, positionieren Sie den Kursor vertikal über einer vorhandenen Note und klicken Sie oder drücken Sie **Eingabe**. Akkorde können ohne Notenraster (im Optionen-Menü ausschalten) und mit abgeschalteter Bewegung (Noten/Automatisch/Noteneingabe) leichter eingegeben werden.

Eingabe von Sekunden usw. Hinzufügen einer Note, die einen Tonschritt neben einer anderen Note liegt, kann bei geringer Zoomstufe schwierig sein, weil die vorhandene Note den Kursor "einfängt". Eine einfache Möglichkeit zur Eingabe solcher Noten bietet der **Notensekunde**-Befehl. Geben sie die erste Note ein, zeigen Sie darauf und drücken Sie **2** auf der Tastatur (obere Reihe, nicht Zahlenblock), um eine Sekunde darunter zu bekommen, oder **Alt-2** für eine Sekunde darüber. Oder Sie könnten eine Note bei der Terz eingeben und diese dann auf die Sekunde ziehen.

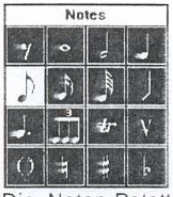
Kurztasten zum Aufbau von Akkorden Um gleichzeitig mehrere Akkorde zu erzeugen, geben Sie zuerst jeweils die oberste Note ein. Markieren Sie diese alle durch Ziehen eines schmalen Fensters, dann drücken Sie die Zahlen für die gewünschten Intervalle. Wenn allerdings eine hinzugefügte Note innerhalb des Auswahlfensters liegt, dann werden auch dieser die entsprechenden Intervalle hinzugefügt.

Ändern der Notenkopf-Größe

Kopfgröße ändern Markieren Sie durch Ziehen mehrere Noten, öffnen Sie dann das Noten-Menü und wählen Sie **Normal**, **Klein** oder **Vorschlag**. Als Kurztasten können Sie **N**, **P** oder **G** verwenden, während die Noten markiert sind. Eine Verwendung für kleinere Notenköpfe ist z.B. als "Stichnoten" in Partitur-Auszügen.

Pausen

Der Schalter oben links in der Noten-Palette schaltet Noten auf Pausen um und umgekehrt. Die anderen Schalter außer Noten und Pausen bleiben in aussehen und Funktion unverändert.



Die Noten-Palette zeigt Notenwerte an, Pausen sind verborgen.
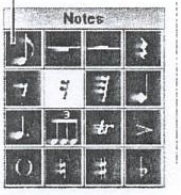
Umschalten zwischen Noten- und Pausen-Palette

➢ **Wahl einer Pause aus der Pausen-Palette**

1. Klicken Sie auf den Umschalter, aus Noten werden Pausen.
2. Klicken Sie auf einen Pausenschalter, um ihn zu wählen.

➢ **Zurückschalten zur Noten-Palette**

1. Klicken Sie erneut auf den Umschalter. Die Noten-Palette kehrt zurück und der Umschalter zeigt eine Pause.



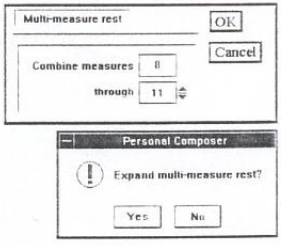
Die Noten-Palette zeigt Pausen, Noten sind verborgen.

Kurztaste: Um direkt eine Pause einzugeben, ohne die Palette zu verwenden, wählen Sie zunächst mit der Tastatur einen Notenwert: **W** für Ganze, **H** für Halbe etc. Halten Sie dann die **Umschalt**-Taste und klicken Sie mit links in den Takt.

Note zu Pause ändern und umgekehrt

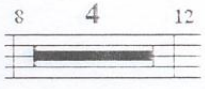
Um eine Pause zu einer Note des selben Wertes zu verändern oder umgekehrt, zeigen Sie auf die Pause und halten Sie **Strg**, während Sie die rechte Maustaste klicken. Sie können allerdings weder Noten verschieben oder anderweitig editieren noch die Note wieder zu einer Pause verwandeln, während die Pausen-Palette akitv ist.

Pauseneingabe-Kurztaste: Halten Sie während der Eingabe von Noten bei aktiver Noten-Palette die **Umschalt**-Taste und klicken sie links, um eine Note statt einer Pause einzugeben.



Mehrtaktige Pausen

Mehrtaktige Pausen



Mehrere leere Takte können zu einem einzelnen Takt zusammengefaßt werden, der eine Pause und eine Zahl enthält, die die Anzahl der Takte anzeigt, für die sie steht. Doppelklicken Sie in den ersten Takt, um dort den Einfügekursor zu plazieren, dann öffnen Sie das Noten-Menü und wählen **Mehrtaktige Pausen**. Der Dialog zeigt die Nummern des ersten und letzten leeren Taktes. Tragen Sie die Nummern der Takte ein, die Sie kombinieren wollen, und klicken Sie **OK**.

Um die mehrtaktige Pause wieder zu "entpacken", doppelklicken Sie in den Takt und wählen Sie **Mehrtaktige Pausen** im Noten-Menü. Klicken Sie auf **OK** im erscheinenden Dialog.

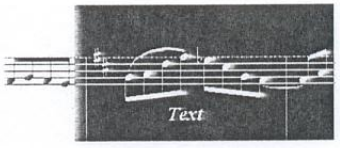
Löschen von Noten und Pausen

Einzelne Noten und Pausen

Löschen einer Note

Note durch se ersetzen

Um eine Note oder Pause zu löschen, fokussieren Sie diese und klicken Sie die rechte Maustaste oder drücken Sie die **Entf**-Taste. Alle Noten oder Pausen rechts vom Löschpunkt verschieben sich nach links, um die freie Stelle aufzufüllen. Wenn Sie **Strg** halten und mit rechts auf eine Note klicken, wird diese durch eine entsprechende Pause ersetzt.



Kompletter Takt durch Ziehen zum Löschen ausgewählt



Nach dem Löschen bleibt nur die Tonart-Änderung stehen.

Löschen nach Auswahlmarkierung

Alles löschen

Sie können eine beliebige Anzahl Noten und Grafikelemente löschen, indem Sie zuerst eine Auswahlmarkierung vor-nehmen. Ziehen sie mit dem Zeiger-Werkzeig eine Auswahl um den gewünschten Bereich. Klicken Sie mit rechts oder drücken Sie die Entf-Taste. Alle Noten, Pausen, Bögen, Vorzeichen und Text werden gelöscht; es bleiben lediglich die Zeilen und die zu Zeilen gehörigen Objekte zurück.

Vorzeichen

Vorzeichen

Um einer Note ein Vorzeichen hinzuzufügen, wählen Sie einen Vorzeichen-Schalter aus der Noten-Palette und klicken Sie dann auf einen Notenkopf. Klicken Sie zweimal auf den Fis-Schalter, um ein Doppelkreuz zu erhalten, oder zweimal auf das Be für ein Doppel-Be.



Auf diese Zeichen kann aus der Palette oder über die Tastatur zugegriffen werden.

Kurztasten-Methode: fokussieren Sie die Note mit dem Notenkursor oder Zeiger-Tool, drücken Sie dann "+" auf dem Zahlenblock zum Hinzufügen von Fis- oder "-" zum Anbringen von Be-Vorzeichen. Der Befehl berücksichtigt die Tonart, bei Be-Tonarten werden also Be- und bei Fis-Tonarten werden Fiszeichen ausgelassen. Um eine Auflösung zu erzwingen, halten Sie **Strg** und drücken Sie die "+" oder "-" Taste.

Ein rein grafisches Vorzeichen ohne MIDI-Funktion kann dem Symbol-Dialog entnommen und an einer Note angebracht werden. Wählen Sie den Symbol-Schalter aus der Text-Palette und klicken Sie dann auf einen Notenkopf. Wählen Sie ein Vorzeichen aus dem Dialog und klicken Sie dann OK.

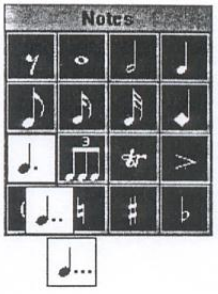
Klammern

Vorzeichen können Klammern hinzugefügt werden. Klicken Sie auf den Klammer-Schalter in der Noten-Palette, dann auf die Note. Klicken Sie erneut auf die Note, um die Klammern zu entfernen. Um Vorzeichen in Klammern hinzuzufügen, Strg-klicken Sie zuerst auf den Klammer-Schalter, dann geben Sie mit der Palette Vorzeichen ein.

Punktierte Noten

Eingabe punktierter Noten

Noten können während oder nach der Eingabe punktiert werden. Wenn der Punktierungs-Schalter gewählt ist, klicken Sie erneut darauf, um zwei Punkte zu erhalten, ein weiteres Mal für drei Punkte. wenn die gewünschte Anzahl von Punkten angezeigt ist, Strg-klicken Sie auf den Schalter, dann erscheint ein Häkchen darin. Wählen Sie nun den gewünschten Notenwert, alle plazierten Noten werden punktiert. Strg-klicken Sie erneut auf den Punktierungs-Schalter, um das Punktierungs-Attribut für neue Noten abzuwählen.



Vorhandene Noten
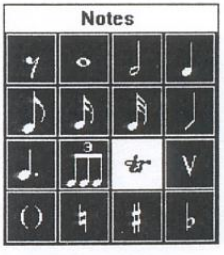
Um eine vorhandene Note zu punktieren, klicken Sie auf den Punktierungs-Schalter und wählen Sie dort die gewünschte Anzahl Punkte. Klicken Sie auf eine Note; diese wird entsprechend punktiert.

Über die Tastatur

Kurztaste: Zeigen auf die Note und Drücken des Buchstaben "**D**" einmal für jeden gewünschten Punkt. Wird "**D**" nach Anbringen der drei Punkte nochmals gedrückt, verschwinden alle Punkte. Zum Entfernen von Punktierungen drücken Sie "**D**" sooft wie nötig.

Noten-Verzierungen und Akzente

Der Verzierungs-Schalter in der dritten Zeile zeigt anfangs ein Triller-Symbol [tr]. Wählen Sie dieses und klicken Sie erneut, um die Verzierungs-Palette zu öffnen.



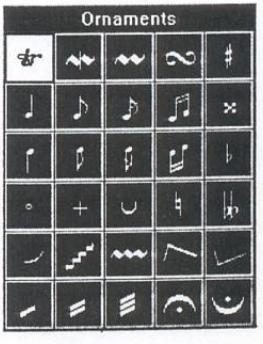
Anbringen

➢ **Verzierung oder Akzent anbringen**

1. Klicken Sie einmal auf den Verzierungs- oder Akzent-Schalter.
2. Klicken Sie erneut darauf, um die Unterpalette zu öffnen.
3. Klicken sie auf die gewünschte Verzierung. Die Palette verschwindet, das gewählte Element erscheint in der Noten-Palette.
4. Klicken Sie auf einen Notenkopf und ziehen Sie das Element in Position.

Verzierung der Note folgen lassen

Die Verzierung kann beliebig relativ zur Note plaziert werden und behält stets diese relative horizontale Position, auch bei Änderung der Notenabstände. Die vertikale Position aber bleibt normalerweise konstant, auch wenn Sie die Tonhöhe der Note verändern. Soll die Verzierung der Note auch vertikal folgen, zeigen Sie darauf und drücken Sie **Pos1**.



Noten mit Verzierung eingeben

Um Noten einzugeben, an denen gleich eine Verzierung angebracht ist, Strg-klicken Sie auf den Verzierungs-Schalter in der Noten-Palette, klicken Sie noch einmal auf den Schalter, um die Unterpalette zu öffnen. Wählen Sie die gewünschte Verzierung, dann wählen Sie den Notenwert. Strg-klicken Sie erneut auf den Verzierungs-Schalter, um das Häkchen zu entfernen.
Akzente (>) werden wie Verzierungen gewählt und plaziert.

Text zu Noten

Sie können an einer Note Text oder ein Textsymbol anbringen, das dieser beim Verschieben folgt. Klicken Sie mit dem Text-Tool auf die Note und geben Sie Text ein. Um den Text der Note nicht vertikal folgen zu lassen, zeigen Sie darauf und drücken Sie **Pos1**.

Größe ändern

Um die Größe von Verzierungen, Akzenten oder an Noten angebrachtem Text zu ändern, zeigen Sie darauf und drücken Sie die "+" oder "-" Taste auf dem Zahlenblock.

Verschiedene Notenköpfe

Ändern der Kopfform

Rechts in der Noten-Palette steht ein rautenförmiger Notenkopf. Hier kann die Palette mit Notenköpfen geöffnet werden. Klicken Sie auf eine Form, so verschwindet die Palette und der gewählte Kopf erscheint inder Noten-Palette. Bei Klicken auf eine vorhandene Note wird deren Kopfform geändert. Strg-klicken Sie auf den Schalter, so wird er angekreuzt. Wählen Sie einen Notenwert; alle ab jetzt eingegebenen Noten haben die gewählte Kopfform, bis der Schalter durch Strg-Klick wieder abgewählt wird. Die Fähnchen der Noten entsprechen dem gewählten Notenwert.



Klicken Sie auf den Kopfform-Schalter und wählen Sie eine Form aus der Kopfpalette. Wenn Sie auf eine Note klicken, ändert sie ihre Form.

Eingabe von Noten mit anderer Form

Ändern einer Gruppe von Noten

Es kann gleichzeitig eine Gruppe von Notenköpfen verändert werden. Wählen Sie die Noten durch Ziehen, dann öffnen Sie das Noten-Menü und wählen dort **Ändern**. In diesem Untermenü wählen Sie **Notenkopf**. Klicken Sie im erscheinenden Dialog auf die gewünschte Form und klicken Sie OK. Die gewählten Noten haben nun die neue Form.



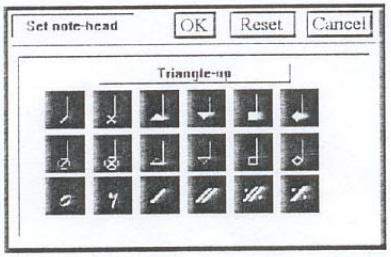
Markieren Sie eine Notengruppe, öffnen Sie das Noten-Menü und wählen Sie Ändern/ Notenkopf.

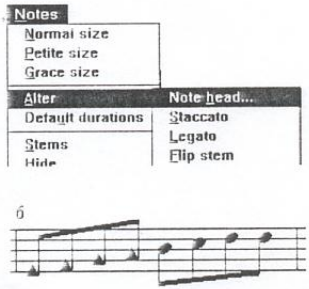
Auf normale Form setzen

Um die Notenköpfe wieder auf normale Form zu setzen, markieren Sie sie und öffnen Sie den Dialog wie zuvor. Klicken Sie auf **Reset**.

Ausgefüllte oder hohle Köpfe

Normalerweise bleibt bei Wahl einer ausgefüllten Form der Notenkopf auch bei Eingabe von Halben oder Ganzen Noten ausgefüllt. Wenn im Optionen-Menü **Füllung ändern** angekreuzt ist, dann wird der Notenkopf hohl, falls dies der Notenwert bei ovalen Notenköpfen verlangt. Siehe weitere Information hierzu in Kapitel 5, Menüs.
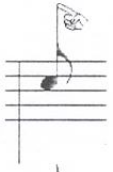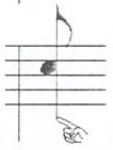




Halslänge

Hälse ziehen

Personal Composer wählt automatisch die richtige Halslänge bei verbalkten und einzelnen Noten. Sie können die Halslänge durch Ziehen des Fähnchens (oder der Ecke des Balkens) ändern. sie können einen Hals umkehren, indem Sie das Fähnchen auf die andere Seite des Notenkopfes ziehen. Halsrichtung und Stimme (1, 2, 3, 4) sind voneinander unabhängig.



Ziehen eines Halses zur Längenänderung



Ziehen eines Halses zur Umkehrung

Verbergen von Noten und Pausen

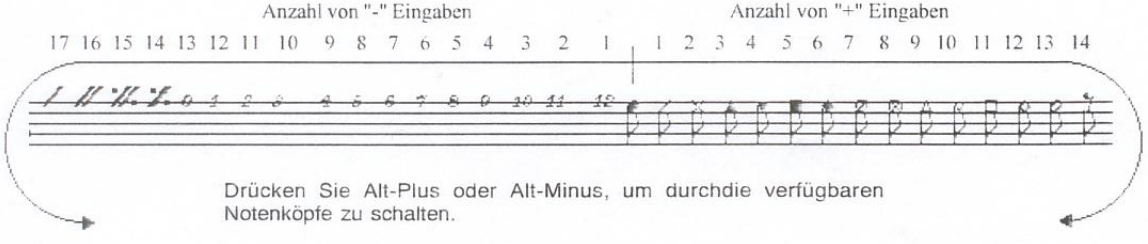
Noten können über das Noten-Menü verborgen werden, wie in Kapitel 5 erklärt. durch diese Methode können Notenköpfe, Hälse und der Klang separat deaktiviert werden. Um aber schnell eine Note, Pause oder einen Taktstrich zu verbergen, zeigen Sie auf das Objekt und drücken Sie "**H**" auf der Tastatur. Verbergen einer Note in einer verbalkten Gruppe führt zu Verbergen all dieser Noten.

Der Kursor spricht weiterhin auf das verborgene Objekt an, was an der Änderung seiner Form erkennbar ist. Um ein verborgenes Objekt sichtbar zu machen, fokussieren Sie es und drücken Sie erneut "**H**".

Notenköpfe über Tastatur ändern

Kurz-Methode mit + und -

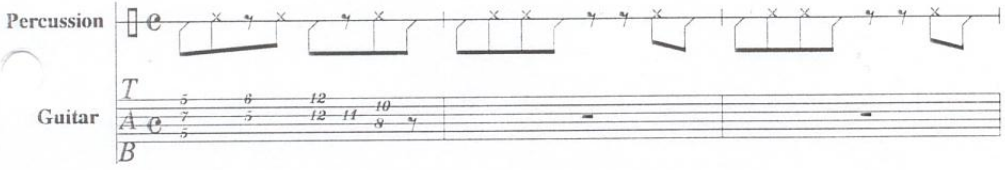
Notenköpfe können über die Tastatur zu anderen Formen, Tabulatur-Nummern oder Percussion-Köpfen geändert werden. Zeigen Sie auf eine Note und halten Sie **Alt**, während Sie wiederholt "+" oder "-" auf dem Zahlenblock drücken. Dies schaltet zwischen den verfügbaren Notenköpfen um. "+" schaltet durch die Kopfformen,und "-" schaltet von ovalen Noten abwärts zu Tabulatur-Nummern und zu "Faulenzer"-Zeichen. Auf diese Weise kann auf alle 32 Kopfformen zugegriffen werden.



Drücken Sie Alt-Plus oder Alt-Minus, um durchdie verfügbaren Notenköpfe zu schalten.

Percussion-Zeile und TAB-Zeile

Die Abbildung unten zeigt Percussion- und Tabulatur-Zeilen. Es folgt die schrittweise Methode zum Erzeugen derselben:



1. Setzen Sie bei gewähltem Zeilen/Schlüssel-Tool den Kursor in die Percussion-Zeile und drücken Sie fünfmal die Minustaste, um den Percussion-Schlüssel einzustellen.

2. Klicken Sie bei gewähltem Zeilen/Zeilen-Tool in die Zeile, um den Zeilendialog zu öffnen. Setzen Sie die **Zeilenanzahl** auf 1.

3. Klicken Sie bei gewähltem Zeilen/Zeilen-Tool in die Gitarrenzeile. Setzen Sie die **Zeilenanzahl** auf 1, und klicken Sie auf **Schlüssel verbergen**.

4. Erzeugen Sie einen Textblock "T A B" mit einer Zeilenschaltung (**Strg-Eingabe**) zwischen den Buchstaben. Plazieren und formatieren Sie den Block wie abgebildet (wir haben das Druckformat *Subtitle* verwendet). Alternativ erzeugen Sie drei separate Textzeilen und positionieren sie die einzelnen Buchstaben.

5. Klicken Sie bei gewähltem Zeilen/Zeilen-Tool in die Percussion-Zeile, um den Dialog *Setze Text* zu öffnen. Geben Sie "Percussion" ein und wählen Sie den gewünschten Font. Wählen Sie wenn gewünscht andere Formatparameter. Tun sie dasselbe bei der Gitarrenzeile.

6. Geben Sie in die Percussion-Zeile 8tel-Noten ein.Zeigen Sie auf die erste Note und drücken Sie einmal **Alt-Plus**, um den Notenkopf zu einem Schrägstrich zu ändern. Zeigen Sie auf die zweite Note und drücken Sie zweimal **Alt-Plus**, um den kreuzförmigen Kopf zu bekommen. Zeigen Sie auf die dritte Note und drücken Sie **Strg-Rechte Maustaste**, um diese in eine Achtelpause zu verwandeln. Wiederholen Sie diese Eingaben, um die übrigen Notenköpfe zu verändernn.

7. Geben Sie auf den ersten beiden Beats der TAB-Zeile Viertelnoten ein, dann füllen Sie den Takt mit Achtelnoten. Bauen Sie wie gezeigt Akkorde auf. Zeigen Sie nacheinander auf jeden Notenkopf und drücken Sie dabei **Alt-Minus**, bis die gewünschte Tabulatur-Nummer erscheint.

8. Weisen Sie für die MIDI-Wiedergabe die Percussion-Zeile Kanal 10 zu.

Verbalken von Noten
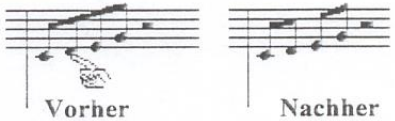
Personal Composer verbalkt automatisch gleichmäßige Gruppen von Noten, die kleiner als Viertel sind. Dies kann abgeschaltet werden. Öffnen Sie das Noten-Menü und darin das Untermenü **Automatisch**. Wählen Sie hier **Notenbalken** ab. Wenn Sie ungerade Gruppen verbalken oder Gruppen mit darin enthaltenen Pausen bilden wollen, können Sie diese manuell verbalken. Die **Leertaste** fungiert als Umschalter zum Verbalken oder Aufheben von Verbalkungen.

Verbalken

➢ **Verbalken einer Note mit der rechten Nachbarnote**
Auf linke Note zeigen und **Leertaste** drücken.

Verbalkung aufheben

➢ **Verbalkung zwischen zwei Noten aufheben**
Auf linke Note zeigen und **Leertaste** drücken.
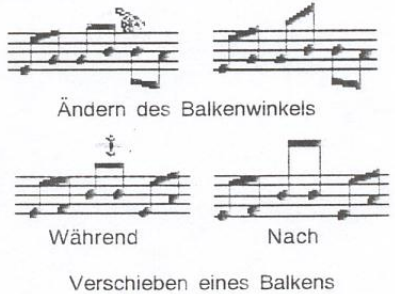


Um eine Verbalkung aufzuheben, zeigen Sie auf die Note links neben der vorzunehmenden Aufhebung und drücken Sie die **Leertaste**. Durch dieselbe Aktion können zwei Noten verbalkt werden.

Editieren von Balken

Ändern des Winkels und der Position von Balken

Noten werden bei der Plazierung entsprechend bestimmter Regeln automatisch verbalkt; Sie können den Winkel und die vertikale Position eines Balkens verändern. Tun Sie dies im Noten-Modus. Wenn der Kursor in der Nähe eines Balkenendes steht, wird er zu einem Zeigefinger. Klicken und ziehen Sie am Ende des Balkens, um dessen Winkel ohne Beeinflussung der Notenposition zu verändern.

Wenn der Kursor auf der Balkenmitte steht, wird er zu einem Doppelpfeil. Durch Klicken und Ziehen kann der gesamte Balken vertikal verschoben werden, ohne dabei seinen Winkel zu verändern.



Geteilte Verbalkung

Geteilte Verbalkung

Verbalkte Gruppen mit großen Tonhöhen-Unterschieden, wie bei über Zeilen verbalkten Noten (welche später in diesem Kapitel beschrieben sind), werden manchmal geteilt verbalkt, wobei einige der Noten unter und einige der Noten über dem Balken stehen. Um geteilte Verbalkung zu erzeugen, verwenden Sie den Anfasser in der Balkenmitte, um den gesamten Balken in eine Position zwischen den Noten zu ziehen.



Geteilte Verbalkung

Noteneingabe mit der Computertastatur

Notenwert

Noten können über dieComputertastatur eingegeben werden. Der Notenwert wird aus der Palette gewählt durch Drücken eines Buchstabens für die gewünschte Note (siehe Tabelle S. 89). Drücken Sie "**W**" für Ganze, "**H**" für Halbe, "**Q**" für Viertelnoten; zeigen Sie die Pausen-Palette an durch Drücken von "**R**" und gehen Sie durch "**N**" zurück zur Noten-Palette.

Eingabe, Löschen von Noten

Verschieben Sie den Kursor durchdie Pfeiltasten. Verschieben Sie eine Note, indem Sie auf sie zeigen und während des Drückens einer Pfeiltaste die**Strg**-Taste halten. Drücken von **Eingabe** entspricht Klicken der linken Maustaste und Drücken von **Entf** entspricht klicken der rechten Maustaste.

Wenn der Kursor auf eine Note fokussiert ist, dann wird der Kursor durch die **Tab**-Taste zur nächsten Note im Takt bewegt. **Umsch-Tab** bewegt ihn zur vorigen Note. Jedesmal, wenn der Kursor auf eine Note geht, wird diese über MIDI gespielt. Sie können eine Melodie mit dem von Ihnen gewünschten Tempo "spielen", indem Sie auf die erste Note zeigen und wiederholt **Tab** drücken. wenn die Note hängt und dauernd gespielt wird, drücken Sie kurz **Strg** und lassen Sie los, oder verwenden Sie die **All Notes Off** Option im MIDI-Menü.

Editierung von Noten mit der Computertastatur

Die meisten mit der Maus möglichen Änderungen können auch über die Tastatur vorgenommen werden. Diese Änderungen werden unten erklärt, die eigentlichen Tastenkombinationen sind in einer Tabelle weiter hinten in diesem Kapitel aufgeführt.

Tastaturbefehle werden ausgeführt, indem zuerst die Note entweder mit der Maus oder Tastatur fokussiert und dann eine oder mehrere Tasten auf der Computertastatur gedrückt werden. Sie können eine Note verschieben, Noten verbalken, Hälse umkehren, Vorzeichen anbringen, die Anschlagstärke und Attack- oder Release-Offsets ändern.

Punktierung, Staccato, Legato

Punktierungen, Legato- und Staccato-Zeichen können durch Tasteneingaben angebracht werden. Fokussieren Sie eine Note und drücken Sie "**S**" für einen Staccato-Punkt oder "**L**" für ein Legato-Zeichen. Drücken sie dieselbe Taste, um das Zeichen zu entfernen. Mit Tasteneingaben können Sie eine einzelne Note oder einen Akkord von deren Schlagzeit verschieben, ohne andere Noten zu beeinflussen. Sie können auch sowohl die Note als auch deren Beat-Position verschieben. Die Beats in diesem Takt aller anderen Zeilen im betreffenden System werden ebenfalls verschoben, umdie vertikale Ausrichtung von auf der selben Schlagzeit liegenden Noten beizubehalten.

Noteneingabe mit der Tastatur

Beispiel: Eingabe und Editierung von Noten mit der Tastatur

1. Drücken Sie 2, oder klicken Sie auf das Noten-Tool, und bewegen Sie die Maus, um den Kursor in die Nähe der ersten einzugebenden Note zu plazieren.
2. Drücken Sie "**E**", um Achtelnoten zu wählen.
3. Verwenden Sie die **Auf**- und **Abwärtspfeile**, umden Kursor auf die gewünschte Tonhöhe zu bringen, und drücken Sie **EINGABE**. Die Note wird bei der ersten freien Schlagzeit in diesem Takt eingegeben.
4. Verwenden Sie den **Linkspfeil**, um die Note mit dem Kursor zu fokussieren.
5. Drücken Sie die **Plustaste** auf dem Zahlenblock; ein Fiszeichen wird angebracht.
6. Drücken Sie "**Q**" zur Wahl von von Viertelnoten.
7. Stellen Sie den Kursor durch die **Pfeiltasten** auf eine andere Tonhöhe.
8. Drücken Sie **EINGABE**, so wird auf der nächsten Schlagzeit eine Viertelnote eingegeben.
9. Bewegen Sie den Kursor zurück, um die Note zu fokussieren.
10. Drücken Sie "**D**", um eine Punktierung anzubringen
11. Ändern Sie den Notenwert und geben Sie eine weitere Note ein.
12. Fokussieren Sie die Note und drücken Sie die **Minustaste** auf dem Zahlenblock, um ein Be einzugeben.
13. Während die Note fokussiert ist, drücken Sie "**S**" zur Eingabe eines Staccato-Punktes.
14. Drücken Sie "**R**", um die Pausen-Palette zu öffnen.
15. Drücken Sie "**Q**" für eine Viertelpause.
16. Drücken Sie **EINGABE** zum Plazieren der Pause.
17. Fokussieren Sie auf eine vorhandene Note und drücken Sie **Strg-Rechtstaste**, um diese zu einer Pause zu machen. Ändern Sie durch die selbe Aktion eine Note zu einer Pause.
18. Fokussieren Sie eine Note, halten Sie **Strg** und drücken Sie "**ß**" oder "´" zum Ändern des Notenwertes.

Key Velocity

Key Velocity einer Note (Anschlagstärke)

Die MIDI Key Velocity für eine Note ist dieSumme der Basis-Velocity einer Zeile und der relativen Anschlagstärke der Note. Wenn zum Beispiel eine Spur auf die Basis-Velocity 64 gestzt ist (Vorgabe), dann wird jede Note auf dieser Zeile, die eine Key Velocity Einstellung von Null hat, mit der Velocity 64 abgespielt. Hat eine Note die Velocity-Einstellung -4, dann wird sie mit 60 abgespielt..

Hierdurch können Sie die Anschlagstärke einer Note im Verhältnis zu den anderen Noten auf der Zeile setzen. Die Basis-Velocity kann verwendet werden, um die gesamte Zeile lauter oder leiser abspielen zu lassen, aber einzelne Noten behalten ihre relativen Lautstärkeverhältnisse.

➢ **Ändern der MIDI Key Velocity einer Note**

Ändern der Key Velocity

Zeigen Sie auf eine Note. Drücken und halten Sie "**V**", während Sie wiederholt die **Plus**- oder **Minustaste** auf dem Zahlenblock drücken. Durch jedes Drücken von "**+**" wird die Key Velocity um 1 erhöht, durch jedes "**-**" wird sie um 1 vermindert.

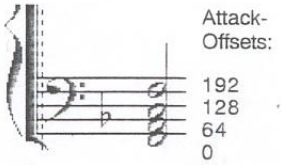
Noteneingabe und Editierung über die Computertastatur

Kursor	Computertaste	Aktion/Ergebnis
Notenkursor, nicht fokussiert	EINGABE	Eingabe einer Note
"	Pfeiltasten	Kursorbewegung
"	W/H/Q	Wählt Ganze/Halbe/Viertel-Noten
"	E/S/T	Wählt 8tel/16tel/32stel-Noten
Note oder Zeiger ohne Fokus	Einfg	Fügt Leerraum zwischen Noten ein
	Ent	Entfernt Leerraum zwischen Noten
Notenkursor auf Note	Esc	Nimmt Kursor aus dem Fokus
"	Alt-R/LPfeil	Verschiebt Beat und Note nach rechts/links
"	Tab-Taste	Verschiebt Kursor eine Note nach rechts (mit Alt nach links)
"	Umsch-Tab	Verschiebt Kursor zu vorangehender Note
"	Strg-Pfeil	Verschiebt die Note in Richtung des Pfeils
"	Strg-Alt-_	Verschiebt alle Noten inKursorrichtung auf Taktstrich zu oder davon weg.
"	ß oder ´ (Apostroph)	Notenwert erhöhen oder vermindern
"	D bis DDD	Fügt Note einen bis drei Punkte hinzu
"	4mal D	Entfernt alle Punktierungen
"	E	Schaltet Note auf enharmonische Entsprechung um (mit Strg erw. Enharmonie)
"	F	Schaltet Halsrichtung einer Note oder Gruppe um
"	H	Note oder Pause verbergen (wieder anzeigen mit Optionen/Verborgene Objekte)
"	L	Legato
"	S	Staccato
"	T	Bindet eine Note mit der rechts daneben stehenden Note
"	A + "+/-" Tasten	Setzt Attack Delay
"	R + "+/-" Tasten	Setzt Release Delay
"	V + "+/-" Tasten	Setzt Key Velocity
"	X	Markiert eine über Zeile hinausgehende Note
"	2	Fügt auf selbem Hals eine Sekunde darunter hinzu (mit Alt Sekunde darüber)
"	3.....8	Fügt Terz bis Oktave auf selbem Hals hinzu
	Strg + 0 bis 9	Ändert Notenkopf auf diese Tabulatur-Nummer
"	Leertaste	Verbalkt rechts der Note oder hebt Verbalkung auf
"	Pos1	Setzt eine verschobene Note wieder auf ihre eigene Schlagzeit
"	Rechte Maustaste	Löscht Note
"	Strg-R. Maustaste	Ändert eine Note zu Pause gleicher Dauer
"	Umsch-R.Maustaste	Ändert eine Note auf den in der Noten-Palette markierten Wert
Zeiger auf Taktstrich	Strg-D	Kopiert eine Spalte von Takten in die nächste Spalte
Zeiger auf Objekt	Strg-D	Dupliziert Objekt (Grafik oder Dynamik) mit allen Attributen
Markierte Noten	Strg-C	Kopiert durch Auswahlrahmen markierte Takte in die Zwischenablage
"	Strg-Umsch-Einfg	Kopiert durch Rahmen markierte Noten oder Gruppen in die Zwischenablage
"	Strg-V	Fügt aus der Zwischenablage in leere Takte ein
"	N, P, oder G	Ändert markierte Noten zu Normal-, Klein- oder Vorschlag-Noten

Attack und Release Offsets

Attack/ Release Offsets

Offset ist die Zeit in 4096steln eines Taktes, um die der Beginn oder das Release einer Note verschoben wird. Positive Werte bezeichnen Verzögerung, negative Werte frühzeitigen Anschlag. Um einen Akkord gebrochen anzuschlagen, setzen Sie die Noten auf ansteigende Attack Offsets. Setzen Sie die tiefste Note auf 0 oder einen negativen Offset, so daß sie vor dem Beat liegt, und erhöhen Sie die Offsets im Akkord aufwärts. Der rechts stehende Akkord wird gebrochen angeschlagen. Für schnelleren Anschlag verwenden Sie kleinere Offsets.



Gebrochener Akkord durch Attack-Offsets der Noten

Offset ändern

➢ **Ändern des Attack (oder Release) Offsets einer Note.**

1. Fokussieren Sie eine Note.
2. Drücken und halten Sie **A** (oder **R**), während Sie auf dem Zahlenblock + oder - drücken.

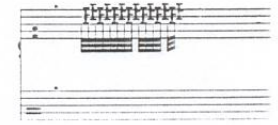
Jeder Tastendruck ändert den Offset um acht 4096stel (eine 256stel-Note). Feinere anpassungen erzielen Sie durch Halten von **Strg** während des Drückens von **A** (oder **R**); hierbei geschieht die Änderungen in Schritten von 4096steln.

Noten-Tick und Länge

Die Statuszeile zeigt Information über die im Fokus befindliche Note, einschließlich deren KeyVelocity, Attack Offset und Release Offset. Der "Tick"-Wert ist die Position der Note in 4096steln ab Beginn des Taktes. Viertelnoten haben die Tickzahlen 0, 1024, 2048 und 3072. "Len" ist die Länge der Note in 4096steln. Die Länge einer Viertelnote ist 1024, die einer Achtelnote 512 usw.. Tick und Länge werden nicht von den Offsets beeinflußt.

Triller

Die Standardnotation bietet bei der Wiedergabe über MIDI nicht immer den gewünschten Effekt. Um Triller wiedergeben zu können, müssen für MIDI explizit die Noten eingetragen werden. Dies geschieht in einer zusätzlichen Stimme, welche dann verborgen wird.
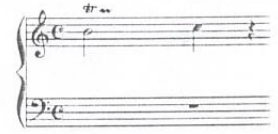


Geben Sie in der Hilfsstimme den entsprechenden Triller ein.

➢ **Hinzufügen eines Trillers**

Triller eingeben

1. Geben Sie die (sichtbaren) Noten für Stimme 1 in normaler Notation ein.
2. Klicken Sie auf den oberen rechten Stimmenschalter.
3. Geben Sie die Noten für den Trillerklang ein. Fügen Sie das Trillerzeichen und das Trillersymbol ein.
4. Doppelklicken Sie auf den Taktstrich und verbergen Sie im Dialog die Noten und Pausen in der Hilfsstimme. Oder markieren Sie die zu verbergenden Noten und drücken Sie "H".



Verwenden sie den Taktstrich-Dialog, umdie Noten und Pausen der Hilfsstimme zu verbergen.

Step-Eingabe (Einzelschritt-Eingabe)

Noteneingabe von einem MIDI-Keyboard

Wenn Sie ein MIDI-Interface und ein MIDI-Instrument haben, können Sie Noten in eine Zeile eingeben, indem Sie auf dem Instrument spielen. Ein Keyboard ist das am besten für jede Musik geeignete MIDI-Instrument, außer Solostimmen, die mit bestimmten anderen MIDI-Instrumenten eingespielt werden können.

Sie müssen das Noten-Tool gewählt haben und die Option MIDI-Stepeingabe muß gewählt sein, damit Sie diese Funktion verwenden können. Außerdem müssen Sie beim Eintrag MIDI-Stepeingabe im Dialog *MIDI/Ports...* den korrekten Treiber zugewiesen haben.

Zur Stepeingabe mit dem MIDI-Keyboard tun Sie folgendes:

1. Positionieren Sie den Kursor inden ersten Takt, der Noten empfangen soll.
2. Wählen Sie einen Notenwert mit dem Keyboard, der Maus oder der Tastatur.
3. Plazieren Sie einzelne Noten, Akkorde oder Pausen.

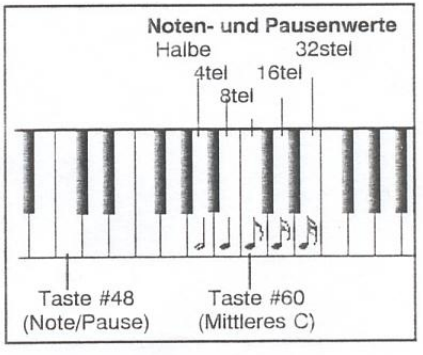
Alle anderen Tools lassen zu, daß auf dem MIDI-Keyboard geschehende Aktivitäten durchgeleitet werden zum MIDI-Klangerzeuger, damit Sie das Keyboard zum Proben verwenden können. Beim Noten-Tool kann diese Funktion abgeschaltet werden, da durch jeden Anschlag auf dem MIDI-Keyboard Noten in die Partitur eingegeben werdeb können. Stellen Sie sich vor, Ihre Katze springt auf das Keyboard, während sie Noten einklicken! Um die Stepeingabe abzuschalten, klicken Sie auf **MIDI-Stepeingabe** im MIDI-Menü.

Notenwert setzen und Noteneingabe

➢ **Notenwert vom MIDI Keyboard aus ändern**

1. Drücken und halten Sie das Sustain-Pedal.
2. Drücken Sie die dem Wert entsprechende Note.
3. Lassen Sie das Sustain-Pedal los.
4. Spielen Sie zur Eingabe von Noten.

Um eine Note einzugeben, drücken Sie die Taste auf dem Keyboard und lassen Sie sie los. Um einen Akkord zu erzeugen, drücken Sie die Tasten gleichzeitig und halten bis zur letzten Note des Akkordes, dann lassen Sie alle los.



Pausenwert setzen und Pauseneingabe

➢ **Eingabe einer Pause vom MIDI Keyboard aus**

1. Um zu Pausen zu wechseln, halten Sie das Pedal und drücken Sie das C unter dem Mittleren C.
2. Halten Sie das Pedal und drücken Sie die Taste für den entsprechenden Notenwert.
3. Um wieder umzuschalten,drücken Sie erneut das C unter dem Mittleren C (Taste 48).

Verschieben von Noten

Verschieben einer Noten von ihrer Schlagzeit

Eine Note kann vertikal durch Klicken und Ziehen verschoben werden, um so ihre Tonhöhe zu ändern. Horizontal kann sie auf zwei Arten verschoben werden: 1) sie kann nach rechts oder links aus ihrer Beat-Position verschoben werden. 2) der Beat selbst kann verschoben werden, in welchem Falle die Position dieser Schlagzeit in jeder Zeile des Systems ebenso verschoben wird, um die vertikale Ausrichtung aufrecht zu erhalten.

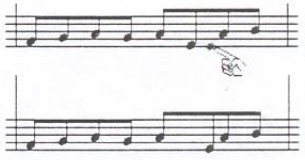


Um eine Note vertikal zu verschieben, zeigen Sie auf die Note, dann klicken und ziehen Sie den roten Notenkopf auf eine neue Position.

Eine Note kann von ihrem Beat wegverschoben werden, umminimale Abstandsanpassungen vorzunehmen, wie Platz schaffen für ein Vorzeichen. Dies wirkt nur auf das Aussehen; bei MIDI-Wiedergabe wird die Note auf dem Beat gespielt. Es wird keine andere Note von dieser Verschiebung beeinflußt. Um eine Note wieder auf ihre Schlagzeit zu stellen, fokussieren Sie die Note und drücken Sie **Pos1**.

➢ **Verschieben einer Note vom Beat weg mit der Maus**

1. Klicken Sie mit dem Noten- oder Zeiger-Tool auf die Noten und ziehen Sie diese nach links, rechts, oben oder unten.



Klicken und ziehen Sie eine Note horizontal von ihrer Schlagzeit weg.

Die Richtung der ersten Mausbewegung bestimmt die Richtung, in die die Note verschoben wird. Erfolgt die erste Bewegung horizontal, dann wird der Kursor auf horizontale Bewegung "eingefroren", also wird die Note seitlich bewegt, ohne die Tonhöhe zu ändern. Ist Ihre erste Bewegung vertikal, dann können Sie die Tonhöhe verändern, ohne die Note aus ihrer horizontalen Position zu bewegen.

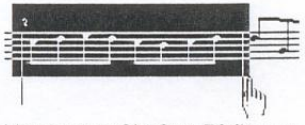
➢ **Verschieben einer Note vom Beat weg mit der Tastatur**

1. Zeigen Sie auf die Note und halten Sie **Strg**, während Sie eine der Pfeiltasten drücken. Jedes Drücken einer Pfeiltaste bewegt die Note um einen kleinen Betrag horizontal oder um einen halben Notenzwischenraum vertikal.

Wenn Sie eine der Noten einer verbalkten Gruppe verschieben, dann ändert sich der Balkenwinkel entsprechend der Gesamtform der Notengruppe.

➢ **Verschieben einer durch Ziehen markierten Notengruppe**

1. Markieren Sie eine beliebige Anzahl Noten mit einem Auswahlrahmen.
2. Drücken Sie **Strg-R/L-Pfeil** zum horizontalen Verschieben der Noten.
3. Drücken Sie **Strg-Auf/Ab-Pfeil**, um die Noten bei jedem Tastendruck um einen halben Zwischenraum vertikal zu verschieben.



Verwenden Sie Strg-Pfeile, um markierte Noten in beliebige Richtungen zu verschieben.

Notenabstände durch Verschieben von Beats ändern
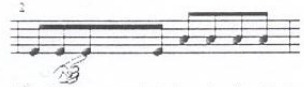
Beats verschieben

Die Beats in einem Takt können verschoben werden, so daß die Noten in allen Zeilen vertikal ausgerichtet bleiben. Sie können die Abstände zwischen zwei Noten oder die Abstände von Notengruppen ändern.

Abstand zwischen Noten verändern

Der Abstand zwischen zwei Noten oder Pausen kann vergrößert oder verkleinert werden. Die Notenabstände in allen Zeilen des Systems werden ebenfalls verändert. Die Abstände anderer Noten in diesem Takt vergrößern oder vermindern sich entsprechend der vorgenommenen Änderung. Wenn Sie aber **Änderungen verteilen** im Untermenü Noten/Abstände anschalten, wird die Änderung über die Zeile hinweg verteilt. Zeigen Sie mit dem Noten-Kursor oder dem Zeiger-Tool auf die zu verändernde Stelle. Drücken Sie wiederholt die **Einfg**-Taste, um den Leerraum auf die gewünschte Größe zu verbreitern, oder drücken Sie **Entf**, um den Raum zu verkleinern.

Oder: halten Sie Alt und ziehen Sie eine Note mit der Maus.



Der Kursor zeigt durch die Note hindurch auf die zu ändernde Stelle. Mit Alt-Linkspfeil machen Sie den Abstand zur nächsten Note größer.

Abstand über die Tastatur ändern

Wenn Sie lieber mit der Tastatur arbeiten, fokussieren Sie eine Note so, daß der Finger in Richtung der zu ändernden Stelle zeigt. In der Abbildung rechts zeigt der Finger immer durch die Note auf die Stelle dahinter. Um den Abstand zu dehnen, halten Sie **Alt**, während Sie mehrfach den Pfeil drücken, welcher den Kursor in die gewünschte Richtung bringt. Drücken Sie zum Beispiel bei nach rechts weisendem Kursor den Linkspfeil, um den Raum rechts vom Kursor zu dehnen, und den Rechtspfeil, um ihn zu verkleinern.

Wenn der Kursor gegenüber steht und nach links zeigt, können Sie mit Alt-Rechtspfeil denselben Abstand vergrößern.
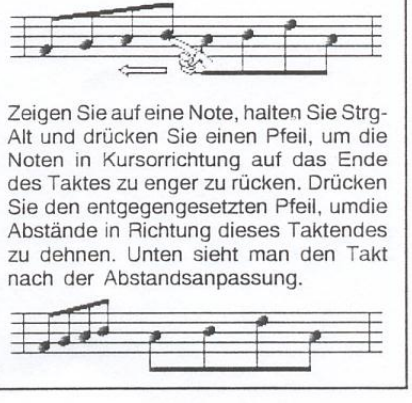


Abstände mehrerer Noten ändern

Abstände mehrerer Noten

Sie können die Abstände einiger Noten in einem Takt ändern, ohne die Abstände der übrigen Noten zu beeinflussen. Der ganze Takt wird entsprechend der Änderung gedehnt oder gestaucht. Der Kursor muß auf die Seite des Taktes zeigen, die verändert werden soll. Um alle Abstände links von einer bestimmten Note zu vermindern, fokussieren Sie die Note mit der nach links weisenden Hand, halten Sie Strg-Alt und drücken Sie den Linkspfeil. Alle Noten links vom Kursor werden nach links zusammengeschoben in Richtung des Taktanfangs. Die Noten im selben Takt anderer Zeilen des Systems verschieben sich mit, damit die vertikale Ausrichtung der Schlagzeiten erhalten bleibt. Drücken Sie den Rechtspfeil, um die Notenabstände links vom Kursor zu dehnen.

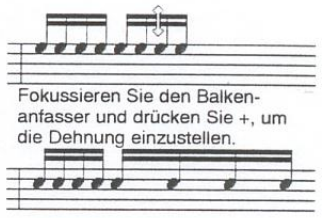
Oder: halten Sie Strg-Alt und ziehen Sie die Note mit der Maus.



Zeigen Sie auf eine Note, halten Sie Strg-Alt und drücken Sie einen Pfeil, um die Noten in Kursorrichtung auf das Ende des Taktes zu enger zu rücken. Drücken Sie den entgegengesetzten Pfeil, umdie Abstände in Richtung dieses Taktendes zu dehnen. Unten sieht man den Takt nach der Abstandsanpassung.

Abstände verbalkter Noten

Sie können eine verbalkte Gruppe einzeln dehnen oder stauchen, indem Sie auf den mittleren Anfasser des Balkens zeigen und auf dem Zahlenblock + oder - drücken. Diese Technik hilft besonders beim Verteilen von Gruppen, die so dicht stehen, daß sie sich berühren oder überlappen. Den Platz gewinnt man, indem man die Noten dort staucht, wo Sie weiter auseinander stehen.

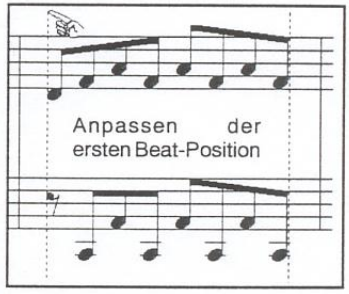


Fokussieren Sie den Balkenanfasser und drücken Sie +, um die Dehnung einzustellen.

Abstände vor der ersten und nach der letzten Note

ste und letzte Note in einem Takt

Strg-klicken Sie auf einen Taktstrich, so erscheinen zwei gestrichelte blaue Linien, die die ersten und letzten Beats dieses Taktes anzeigen. Sie können ihre Position leicht verändern. Die Anfasser sind die oberen Enden der Linien. Um die erste Note weg vom Taktstrich nach rechts zu bewegen, ziehen sie die blaue Linie etwas nach rechts. Um nach der letzten Schlagzeit mehr Platz zu bekommen, ziehen Sie die rechte blaue Linie nach links.



Stimmen

Vier Stimmen pro Zeile

Personal Composer bietet vier Stimmen pro Zeile, welche wie üblich Aufwärts- und Abwärtshälse plus jeweils eine Hilfsstimme aufweisen. Die Stimmen können durch die Halsrichtung unterschieden werden, wie bei der Notation zweier Instrumente desselben Typs, aber jede Stimme kann einer beliebigen Halsrichtung zugewiesen werden.

Aufwärts-Hälse, Abwärts-Hälse
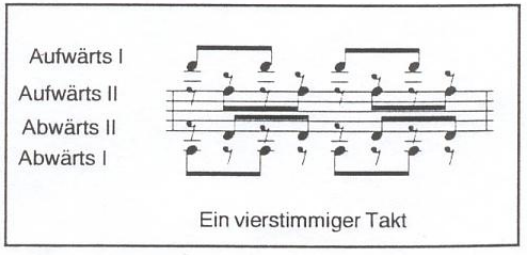
Um die Halsrichtung vor Eingabe der Noten festzulegen, öffnen Sie das Noten-Menü und klicken Sie auf **Notenhälse**, um das Untermenü zu öffnen. Wählen Sie wie gewünscht **Notenhals aufwärts** oder **Notenhals abwärts**. Um wieder in den normalen Modus zu gehen, klicken Sie auf **Automatische Notenhalszuweisung**. Um alle Noten in einer Stimme unzukehren, zeigen Sie auf eine beliebige Note und drücken Sie **Strg-F**.



Diese vier Schalter bestimmen, welche Stimme aktiv ist.

Rechts steht ein Takt mit vierstimmiger Musik. Die erste Hilfsstimme (2. Zeile) wurde als Noten mit Aufwärtshälsen eingegeben, aber dann zur besseren Lesbarkeit umgekehrt. Die zweite Hilfsstimme (3. Zeile) wurde mit Abwärtshälsen eingegeben und dann umgekehrt.

Diese Hilfsstimmen, hier als Aufwärts II und Abwärts II bezeichnet, sind hilfreich zum Einfügen von Noten in die Hauptstimmen, welche nicht den normalen Notationsregeln entsprechen, zum Hinzufügen von Verzierungen zur Hauptstimme, zum Einfügen von Vorschlagnoten, oder zur tatsächlichen Implementation einer symbolischen Verzierung wie einem Triller für die MIDI-Wiedergabe. Die Notation jeder Stimme ist von den anderen unabhängig.



Ein vierstimmiger Takt

Stimmwahl-schalter

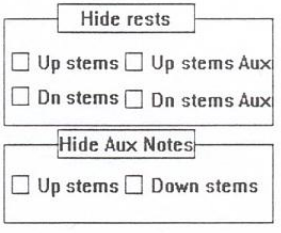
Die Stimmwahlschalter werden zur Eingabe von Noten in mehr als eine Stimme verwendet. Der obere linke Schalter ist für Stimme 1, der untere linke für Stimme 2. Die Schalter rechts daneben sind für "Aufwärts II" und "Abwärts" II. Wählen Sie die aktive Stimme, in welche Noten eingegeben werden, durch Klicken auf ihren Schalter, was diesen rot markiert. Wenn kein Schalter gewählt ist, sind alle schwarz und Stimme 1 ist aktiv.



Der Stimmschalter, Stimme 2 (Abwärts I) ist gewählt. Der gewählte Schalter ist rot, und es können nur Noten und Pausen für diese Stimme eingegeben werden.

Exklusive Eingabe und Editierung einer einzelnen Stimme setzt voraus, daß nur diese gewählt ist, außer bei Stimme 1, wie oben erwähnt. Ist eine einzelne Stimme zur Eingabe oder Editierung gewählt, dann erscheinen nur die Noten und Zeichen dieser Stimme in schwarz; die aller anderen Stimmen sind grau.

Standardmäßig werden Pausen in den Hilfsstimmen nicht angezeigt, sie können aber im Taktstrich-Dialog aktiviert werden. Um diesen Dialog zu öffnen, doppelklicken sie mit dem Zeiger-Tool auf den Taktstrich. Klicken Sie auf die Ankreuzfelder Aufwärts II und Abwärts II, um die Pausen anzuzeigen oder zu verbergen.



Teil des Taktstrich-Dialogs, der die Ankreuzfelder zum Verbergen und Anzeigen von Noten und Pausen in den vier Stimmen zeigt.

Noten zwischen gebundenen Noten

Wenn eine Note zwischen zwei gebundenen Noten plaziert werden soll,geben Sie die betreffende Note in einer anderen Stimme ein. Positionieren Sie sie, indem sie davor Pausen plazieren und diese verbergen.

Vorschläge, Praller und Mordents
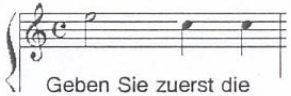
Vorschlag-Noten

Durch die Möglichkeit, die Notengröße auf Klein oder Vorschlag zu setzen und das Vorziehen oder Verzögern der Attack-Zeit von Noten können Sie Hilfsstimmen verwenden, um der Hauptstimme Vorschlagnoten oder andere Verzierungen hinzuzufügen. Sie können auch Stichnoten in Auszügen eintragen.

➢ **Einfügen einer Vorschlagnote in Stimme 1**

Einfügen einer Vorschlag-Note

1. Geben Sie eine Halbe und zwei Viertel in Stimme 1 eines Taktes ein.
2. Klicken Sie auf den Schalter für Stimme 2. Stimme 1 wird grau.
3. Geben Sie eine halbe Pause und ein 16tel ein. Das 16tel steht auf demselben Beat wie das erste Viertel in Stimme 1.
3. Markieren sie das 16tel durch Ziehen mit dem Zeiger-Tool, und setzen Sie es im Noten-Menü auf **Vorschlagnote**.
4. Ziehen Sie die Vorschlagnote links neben das Viertel in Stimme 1.
5. Zeigen Sie auf die Note, drücken Sie A und "-" auf dem Zahlenblock, um den Attack Offset der Note so zu setzen, daß sie vor der Note in Stimme 1 gespielt wird. Beginnen Sie mit -64, spielen Sie den Takt ab und nehmen Sie Anpassungen vor, bis es richtig klingt.
6. Kehren Sie den Hals um und fügen Sie einen geeigneten Bogen ein.



Geben Sie zuerst die Hauptstimme ein



Dann erzeugen Sie die Vorschlagnoten in Stimme 2 und setzen Sie diese in Zeit und Abstand so, daß sie korrekt klingen und aussehen.

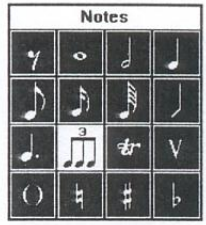
Attack Offsets für Vorschlag-Noten

Wenn Siezwei Vorschlagnoten einfügen, die vor der Hauptstimme gepielt werden, muß der Attack Offset der zweiten die Länge der Note beinhalten. Zum Beispiel: Eine 16tel-Note ist 256 Einheiten lang, um die beiden Vorschläge bei -128 und -64 zu setzen, würden Sie den Attack Offset der ersten Note auf -128 und den der zweiten Note auf -(64+256) = -320 setzen.

Triolen (und andere ungerade Noten)
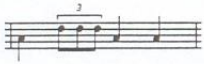
Triolen

Eine Triole besteht aus zwei Teilen: einer über MIDI abspielbaren Notengruppe, und dem Triolenzeichen, welches ein separates grafisches Element ist.



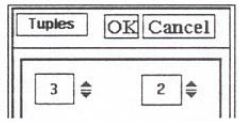
Noten-Palette mit gewähltem Triolen-Schalter.

Einfache Triole



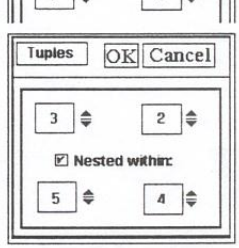
➢ **Erzeugen einer einfachen Triole**

1. Klicken Sie zweimal auf den Triolen-Schalter, um den Triolen-Dialog aufzurufen.
2. Setzen Sie im oberen Feld das Verhältnis auf 3:2, wenn nötig.
3. Klicken Sie OK, um zur Noten-Palette zurückzugehen, dann **Strg-Klicken** Sie auf den Triolen-Schalter, um ihn anzukreuzen.
4. Wählen Sie den gewünschten Notenwert und geben Sie drei Noten ein.
5. Klicken Sie auf den Triolen-Schalter, dann klicken Sie auf die Note, an der die Beschriftung angebracht werden soll. Editieren Sie die Beschriftung wie gewünscht, siehe nächste Seite.
6. **Vor Eingabe weiterer Noten entfernen Sie das Häkchen aus dem Triolen-Schalter, indem Sie darauf Strg-Klicken.**

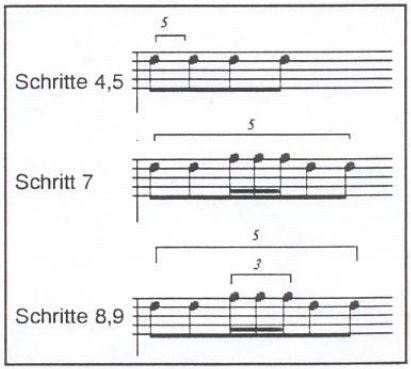


➢ **Eingabe einer in einer 8tel-Quintole enthaltenen 16tel-Triole**

1. Klicken Sie zweimal auf den Triolen-Schalter, um den Triolen-Dialog aufzurufen..
2. Setzen Sie im oberen Feld das Verhältnis auf 5:4, siehe rechts.
3. Klicken Sie OK, um zur Noten-Palette zurückzugehen, dann **Strg-Klicken** Sie auf den Triolen-Schalter, um ihn anzukreuzen.
4. Wählen Sie das Achtel und geben Sie vier Noten ein.
5. Klicken Sie auf den Triolen-Schalter, dann klicken Sie auf das erste Achtel, um die Beschriftung "5" einzutragen.
6. Öffnen Sie erneut den Triolen-Dialog. Kreuzen Sie das Feld **Enthalten in** an und geben Sie wie dargestellt das "innere" und "äußere" Verhältnis an.
7. Wählen Sie den 16tel-Notenwert und geben Sie drei Noten zwischen den beiden inneren Achteln ein.
8. Klicken Sie auf den Triolen-Schalter und klicken Sie auf das erste 16tel, um die Beschriftung "3" anzubringen.
9. Verbalken Sie die Noten und bringen Sie die Beschriftungen in die richtige Form.



Verschachtelte Triolen



Triolen-Bezeichnungen sind nur grafische Elemente

Die Beschriftung für eine Triole, eine Zahl und eine Klammer, ist ein grafisches Element, das beliebig plaziert und editiert werden kann. Die Triole funktioniert (über MIDI) ohne Beschriftung, aber zur richtigen Notation ist die Bezeichnung notwendig. Klicken Sie auf den Triolen-Schalter, dann auf eine Note in der Gruppe. Die Elemente der Bezeichnung werden oberhalb der Gruppe angebracht. Wollen Sie lediglich die Zahl ohne Klammer, können Sie das Textzeilen-Tool verwenden, was auch Speicher spart.

Die Zahl und die Klammer können einzeln verschoben werden, oder sie können durch Fokussieren eines Punktes unter der Mitte der Klammer gemeinsam verschoben werden, wenn der Vierfach-Pfeil erscheint.

Verändern der Klammer

Ziehen Sie die Klammer an einem beliebigen Anfasser, um sie vertikal zu verschieben oder ihre Länge zu ändern. Ändern Sie die Länge beider Winkel, indem Sie an einem von beiden ziehen. Ändern Sie die Länge eines Winkels, indem Sie **Strg** halten während Sie den Anfasser an seinem Ende ziehen. Kippen Sie die Klammer, indem Sie **Strg** halten, während Sie an einer Ecke ziehen.

Editieren der Zahl

Um die Zahl zu editieren, fokussieren Sie sie mit dem Hand-Kursor und doppelklicken Sie darauf, was den Dialog *Bild setzen* öffnet. Direkt links neben der Zahl erscheint dann der Textkursor. Bewegen Sie den Kursor mit dem Rechtspfeil nach rechts, löschen Sie die Zahl mit der Rücktaste und geben Sie die geeignete Zahl ein. Drücken Sie **EINGABE**, um die Texteingabe zu beenden. Machen Sie einen Bildschirm-Neuaufbau (**Strg-R**).

Mit Umschalt-Taste zwischen Klammer und Bogen umschalten

Wenn Sie einen Bogen der Klammer vorziehen, plazieren Sie zunächst die Klammer, dann zeigen Sie darauf und drücken Sie die **Umschalt**-Taste. Die Klammer wird zu einem Bogen mit einem Anfasser an jedem Ende und auf zwei Steuerlinien. Bewegen Sie die vier Anfasser zur Formung der Kurve und ändern Sie ihre Stärke durch wiederholtes Drücken der grauen Plustaste, während der Bogen rot ist.

Wenn Sie die Triole lediglich mit einer Zahl bezeichnen möchten, verwenden Sie das Textzeilen- oder Symbol-Werkzeug zum Anbringen der Nummer.

Eine Triole mit Pause

Um eine Triole zu erzeugen, die eine Pause beinhaltet, geben Sie drei Noten ein und Strg-klicken Sie dann auf eine Note, um diese zu einer Pause zu machen. Um die Bezeichnung anzubringen, klicken Sie auf eine der Noten in der Triole.



Verschieben Sie die Bezeichnung durch Ziehen mit dem Pfeilkreuz-Kursor.

Ziehen Sie mit dem Hand-Kursor, um die Länge der Klammer zu ändern.

Ziehen Sie das Ende eines Winkels, um diesen zu verlängern.

Halten Sie Strg und ziehen Sie eine Ecke, um die Klammer zu kippen.

Drücken Sie die Umschalttaste, während die Klammer rot ist, um sie zu einem Bogen zu machen

Kopieren von Musik

Musik kopieren

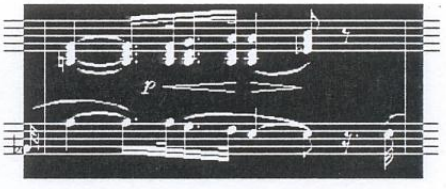
Die Eingabe von Musik kann oft beschleunigt werden durch das Kopieren von Noten und Notengruppen aus einem Teil des Mansukripts und Einfügen in einen anderen Teil, wo die selben oder ähnliche Noten benötigt werden. Noten können auf verschiedene Arten kopiert werden. Sie können von einem Takt in einen anderen, von einer Stimme in eine andere, von einer Zeile in eine andere, und von einer Seite auf eine andere kopiert werden. Sie können sogar von einer Datei in eine andere kopiert werden durch Verwendung des unterteilten Bildschirm-Modus.

Es gibt zwei Methoden des Kopierens. Die erste Methode, "Takte kopieren, kopiert nur komplette Takte, und bei Einfügen in leere Takte sind diese mit dem Original identisch. Die zweite Methode, "Noten kopieren", kopiert ganze Takte oder ganze Takte plus Teilen in die Zwischenablage, es werden aber nur die Noten in die leeren Takte eingefügt. Dies ist geeignet zum Kopieren von Teilphrasen.

Takte kopieren

Takte kopieren kopiert alle Noten und Attribute

Diese Methode kopiert Noten mit all ihren Attributen, und alle zu Takten gehörigen Objekten. Sie kopiert einzelne oder mehrere Takte, aber die Takte müssen vollständig sein, das heißt, **beide Taktstriche müssen umschlossen sein**. Ein vom Auswahlrechteck teilweise umschlossener Takt wird nicht kopiert. Um einen Bereich zu kopieren, verwenden Sie das Zeiger-Tool, um den gewünschten Bereich mit einer Auswahlmarkierung zu umschließen, und drücken Sie **Strg-C**, oder öfnnen Sie das Bearbeiten-Menü und wählen Sie **Takt kopieren**. Um den Bereich einzufügen, plazieren Sie den Kursor in den ersten Takt, der die Musik empfangen soll und drücken Sie **Strg-V**, oder klicken Sie im Bearbeiten-Menü auf **Einfügen**.



Um einen Takt zusammen mit Noten, Bögen und anderen Objekten zu kopieren, umschließen Sie beide Taktstriche mit der Auswahl.

Angeben des zu kopierenden Bereichs

Zu kopierenden Bereich setzen

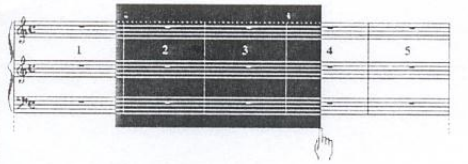
Der Bereich wird durch die obere linke und untere rechte Ecke des Auswahlrechtecks festgelegt. Alle ganzen Takte innerhalb dieses Bereiches werden kopiert. Wenn das Rechteck über mehrere System geht, wird die oberste zu kopierende Zeile durch die Oberkante und die unterste Zeile durch die Unterkante des Rechtecks bestimmt. Wenn die unterste umschlossene Zeile höher als die höchste Zeile imRechteck ist, wird nichts kopiert.

Kopieren von Zeile, System oder Seite

Um eine ganze Zeile zu kopieren, muß nur das linke Ende der Zeile umschlossen werden. Zum Kopieren eines Systems umschließen Sie alle linken Enden der Zeilen im System mit einem schmalen Auswahlrechteck. Kopieren Sie eine Seite durch Umschließen aller Zeilenanfänge.

Einfügen

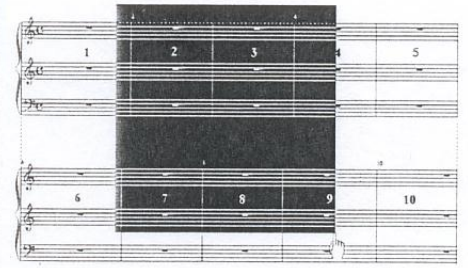
Die in die Zwischenablage kopierte Musik kann an beliebiger Stelle eingefügt werden. Zum Einfügen plazieren Sie den Kursor in den Anfangstakt und drücken Sie **Strg-V**. Wenn Sie lieber mit Maus und Menüs arbeiten, klicken Sie zuerst in den Zieltakt, um den Einfüge-Kursor zu erzeugen, und wählen Sie dann **Einfügen** aus dem Bearbeiten-Menü.



Takte 2 und 3 in allen 3 Zeilen werden kopiert

Takte mit vorhandenen Noten werden ausgelassen

Wenn einer der Takte im Bereich, in den Sie einfügen, Noten enthält, dann wird dieser Takt in der betreffenden Zeile ausgelassen, aber der selbe Takt in leeren Zeilen und die folgenden Takte werden korrekt ausgefüllt. Wenn Sie mehr Zeilen kopieren, als beim Einfügen erlaubt sind, dann werden die zusätzlichen Zeilen ignoriert. Wenn Sie ein System kopieren, das verborgene Zeilen enthält, und in Systeme mit anderen oder keinen verborgenen Zeilen einfügen, kann das Resultat anders als erwartet ausfallen.



Takte 2 bis 8 werden kopiert; aber nur in Zeilen 1 und 2, da Zeile 3 unterhalb des Rechtecks liegt.

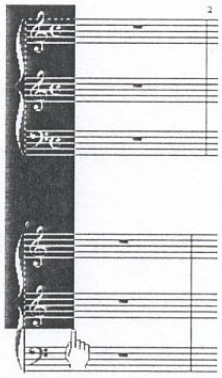
Kopieren aus einer Datei, Einfügen in eine andere

Sie können im "unterteilten Bildschirm-Modus" Musik aus einer Datei in eine andere kopieren. Sie können nur aus der aktiven Ansicht kopieren und nur in die aktive Ansicht einfügen. Nachdem Sie einen Bereich in die Zwischenablage kopiert haben, klicken Sie auf das gegenüber liegende Fenster, um es aktiv zu machen, bevor Sie einfügen.

Einfüge-Kursor

Markieren des Einfügepunktes

Wenn Sie über die Tastatur Noten einfügen, markiert der Kursor den Zieltakt. Wenn Sie den Befehl **Einfügen** aus dem Bearbeiten-Menü verwenden, steht der Kursor zum Markieren des Einfügepunktes nicht zur Verfügung. Zu diesem Zweck gibt es einen Einfüge-Kursor. Doppelklicken Sie in den Anfangstakt (für das Einfügen), dann markiert eine blinkende vertikale Linie diesen Punkt. Um den Einfüge-Kursor zu verschieben, klicken Sie einfach auf den gewünschten Punkt. Dann können Sie den normalen Kursor verwenden, um das Bearbeiten-Menü zu öffnen und das Einfügen auszuführen. Der Einfüge-Kursor verschwindet nach dem Einfügen, oder wenn Sie das Werkzeug wechseln.



Die beiden oberen Zeilen werden über alle Takte in beiden Systemen kopiert.

Noten kopieren

Noten kopieren kopiert nur Noten

Diese Methode kopiert nur Noten und zu Noten gehörige Objekte wie Vorzeichen, Punktierungen usw.. Sie kopiert nicht takteigene oder seitenbezogene Objekte wie Dynamikzeichen und Text. Die eingefügten Noten fließen über die Taktgrenzen hinweg in die Takte ein.

Einfügen von Noten auf eine andere Seite oder in eine andere Datei

Sie können einen beliebigen Bereich von Musik markieren, von einer Note bis zu einer ganzen Seite, und diesen entweder ausschneiden oder in die Windows-Zwischenablage kopieren. Sie können dann die Noten aus der Zwischenablage in beliebige Takte einfügen. Musik kann aus einem Bereich der Seite in einen anderen Bereich, von einer Stimme in eine andere, und von einer Seite auf eine andere kopiert werden. Letzteres kann entweder im Unterteilten Bildschirm-Modus geschehen, oder durch Anklicken der Zielseite vor dem Einfügen. Im Unterteilten Bildschirm-Modus können Noten aus der einen Ansicht in die andere kopiert werden, was auch das Kopieren aus einer Datei in eine andere zuläßt.

Sie können den Kursor zwischen Noten/Pausen (falls vorhanden) positionieren, bevor Sie einfügen. Die eingefügten Noten umfassen mehrere Takte, wenn die Zieltakte leer sind. Noten können bei ihrer MIDI-Tonhöhe oder um eine Oktave transponiert eingegeben werden.

Ausschneiden

"Ausschneiden" löscht Noten und alle anderen Objekte

Ausschneiden kopiert die markierten Noten in die Zwischenablage und löscht die Noten und anderen Objkete vom Bildschirm. Umschließen Sie durch Ziehen mit dem Zeiger-Werkzeug den Bereich und klicken Sie im Bearbeiten-Menü auf **Ausschneiden**, oder drücken Sie **Strg-X**. Es werden zwar alle Objekte ausgeschnitten, aber nur Noten werden aus der Zwischenablage wieder eingefügt.

Noten kopieren

Kopieren" läßt alles stehen

Die Noten werden in die Zwischenablage kopiert, aber es wird nichts vom Bildschirm gelöscht. Markieren Sie den Bereich mit dem Zeiger-Tool, klicken Sie dann im Bearbeiten-Menü auf **Kopieren**, oder drücken Sie **Strg-Umsch-Einfg** auf der Tastatur.

Einfügen

Nur Noten werden eingefügt
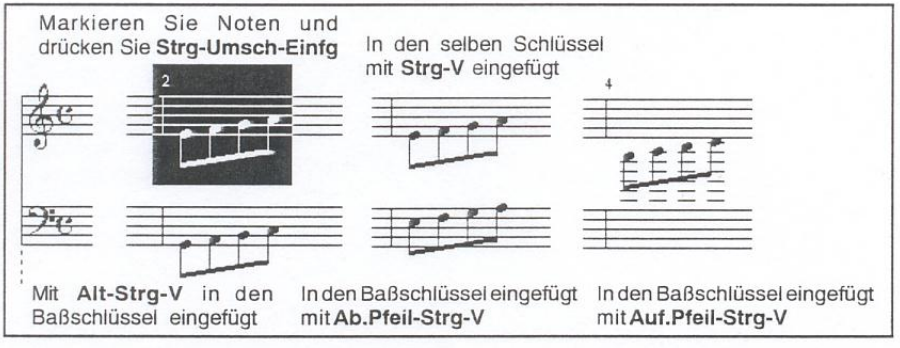
Einfügen kopiert Noten aus der Zwischenablage in das Manuskript. Es werden nur Noten eingefügt. Plazieren Sie das Zeiger-Werkzeug in den ersten Takt, der die Kopie empfangen soll und drücken Sie **Strg-V**, oder doppelklicken Sie zum Plazieren des Einfüge-Kursors und wählen Sie im Bearbeiten-Menü **Einfügen**. Wenn Sie das Bearbeiten-Menü zum Ausschneiden, Kopieren oder Einfügen verwenden wollen, benötigen Sie den Einfüge-Kursor, um den Einfügepunkt zu markieren.

Sie können im Unterteilten Bildschirm-Modus Noten auf eine andere Seite oder in eine andere Datei einfügen, aktivieren Sie aber durch Anklicken zunächst die Ansicht, die die Daten empfangen soll.

Aus einem Notenschlüssel kopierte und in einen anderen Schlüssel eingefügte Noten behalten ihre Tonhöhen. Um sie eine Oktave höher einzufügen, plazieren Sie den Kursor in den gewünschten Takt und klicken Sie**Aufwärtspfeil-Strg-V**. Um sie eine Oktave tiefer einzufügen, drücken Sie**Abwärtspfeil-Strg-V**. Wenn Sie wollen, daß alle Noten dieselbe Position auf der Zeile beibehalten und nicht ihre Tonhöhen, drücken Sie **Alt-Strg-V**.

Durchdiese Methode kopierte Noten werden mit Balken und Hälsen neu zusammengesetzt, wie im Menü Noten/Automatisch vorgegeben.

Transposition um eine Oktave beim Einfügen



Schnelles Kopieren eines Taktes mit Noten

Schnelles Kopieren eines Taktes

Es kann ein ganzer Takt Noten auf einen anderen Takt kopiert werden, ohne durch Ziehen eine Auswahl vorzunehmen. Wenn der Noten-Kursor in einem freien Bereich des zu kopierenden Taktes steht, nicht auf eine Note oder ein anderes Objekt fokussiert, drücken Sie**Strg-C**. Bewegen Sie den Kursor in einen leeren Takt und drücken Sie**Strg-V**. Es werden nur Noten und Pausen, mit Attributen wie Punktierungen, eingefügt. Keine anderen Objekte, also Bögen oder Verzierungen, werden kopiert.

Bei der Schnellkopie auf einen anderen Notenschlüssel werden die Noten auf die selben Notenlinien kopiert; ihre Tonhöhe wird ignoriert. Siehe die Abbildung rechts.



Setzen Sie den Noten-Kursor in den zu kopierenden Takt und drücken Sie **Strg-C**.



Kursor in leeren Takt setzen, **Strg-V** zum Kopieren von Noten drücken. Es werden nur Noten kopiert.

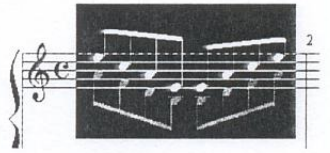


In einen anderen Schlüssel kopierte Noten behalten das selbe Verhältnis zu den Notenlinien wie zuvor.

Stimmen kopieren
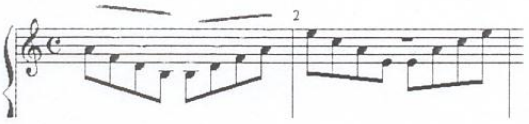
Stimmen selektiv kopieren

Wenn Sie in mehr als einer Stimme Noten eingegeben haben, können Sie durch Takte kopieren oder Noten kopieren eine oder mehrere Stimmen kopieren. Verwenden Sie die Stimmwahl-Schalter, um die gewünschten Stimmen zu aktivieren, dann kopieren Sie wie üblich. Sie können diese in eine andere Stimme einfügen, wenn Sie die Zielstimme aktivieren.



Markierte Noten, bei denen nur Stimme 1 aktiv ist. Stimme 2 ist inaktiv; die Noten sind grau.

Um Noten aus einer Stimme zu kopieren und in eine andere einzufügen, kopieren Sie zunächst nur diese Stimme in die Zwischenablage. Vor Einfügen der Noten wählen Sie die Zielstimme durch Klicken auf deren Stimmschalter. In der Abbildung oben rechts ist Stimme 1 aktiv und Stimme 2 inaktiv. Die Noten wurden mit Auswahlmarkierung gewählt und in die Zwischenablage kopiert (**Strg-C**).Dann wurde der Schalter für Stimme 2 gewählt und der von Stimme 1 abgewählt. Der Kursor wurde in den zweiten Takt plaziert und **Strg-V** gedrückt, wodurch Stimme 1 auf Stimme 2 kopiert wurde, wie rechts gezeigt.



Die Noten aus Stimme 1 im ersten Takt wurden in Stimme 2 im zweiten Takt eingefügt.

Um Noten von einem Schlüssel in einen anderen auf den selben Positionen statt mit dem Tonhöhen-Verhältnis zu kopieren, drücken Sie **Alt-Strg-V**.
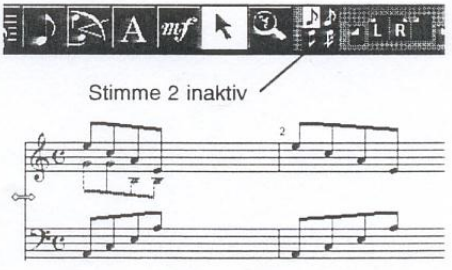
Schnellkopieren einer Spalte von Takten

Kopieren einer Spalte von Takten

Noten in einer Spalte von Takten in einem System könne auf die nächste Spalte kopiert werden.

Fokussieren Sie mit dem Zeilenkursor oder Zeiger-Tool den Taktstrich links von der zu kopierenden Spalte. Drücken Sie Strg-D. Die Noten in der gesamten Taktspalte werden in die nächste Spalte kopiert.

Inaktive Stimmen werden nicht kopiert. Wenn ein Takt in einer Zeile der nächsten Spalte bereits Noten enthält, werden in diesen Takt keine Noten eingefügt, aber in die leeren Takte der anderen Zeilen werden Noten eingefügt.



Eine Spalte von Takten wird in die nächste Spalte kopiert. Obwohl zwei Stimmen vorhanden sind, wird Stimme 2 nicht kopiert, da sie inaktiv ist, wie durch den Stimmwahlschalter angezeigt.

Zeilenüberschreitende Noten

Noten über Zeilen hinweg

Personal Composer ermöglicht es, daß Noten aus einer Zeile in die darüber oder darunter liegende Zeile hineinreichen. Diese Noten sind weiterhin Teil der Stimme und Zeile, auf denen sie angelegt wurden, werden aber auf einer anderen Zeile angezeigt - wenn nötig, mit Hilfslinien - und werden über MIDI abgespielt entsprechend dem Schlüssel und der Tonart der Zeile, in die sie hineinragen.

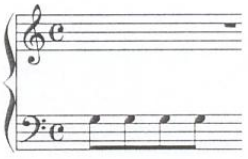
Noten werden im Noten-Dialog als zeilenüberschreitend definiert. Solche Noten sollten zuerst auf der Ursprungszeile angelegt und dann als zeilenüberschreitend markiert werden. Nachdem eine Note als zeilenüberschreiten gekennzeichnet wurde, kann sie auf die gewünschte Tonhöhe auf der Zeile darüber oder darunter gezogen werden.

So markieren Sie im Noten-Dialog zeilenüberschreitende Noten:

Markieren von Noten, die Zeilen überschreiten

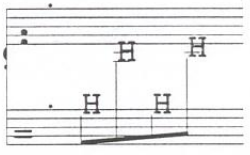
➢ **Markieren und Plazieren einer zeilenüberschreitenden Note**

1. Geben Sie die Note in der Ursprungsspur ein, wenn nicht bereits vorhanden.
2. Doppelklicken Sie auf die Note zum Öffnen des Noten-Dialogs.
3. Klicken Sie auf das Ankreuzfeld **Zeilenüberschreitend**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken und ziehen Sie den Notenkopf auf der Zielzeile in Position.
6. Befindet sich die Note in einer verbalkten Gruppe, passen Sie den Balken entsprechend an.



Geben Sie zuerst die zeilenüberschreitenden Noten bei beliebiger Tonhöhe ein.

Dann doppelklicken Sie auf eine Note und setzen Sie im Noten-Dialog auf Zeilenüberschreitend, oder zeigen Sie auf sie und drücken Sie den



Ziehen Sie die Note auf die entsprechende Zeile.

Kurztaste: Um eine Note als zeilenüberschreitend zu kennzeichnen, fokussieren Sie die Note und drücken Sie "x" auf der Tastatur. Sie können auch mehrere Noten durch Ziehen umschließen und "x" drücken, um alle auf einmal zu markieren.

Wenn mehrere Noten in einer Phrase oder einem Takt zeilenüberschreitend sein werden, ist es leichter, zuerst alle Noten zu erzeugen. Die Tonhöhe ist dabei unwichtig, da die Noten sowieso verschoben werden. Markieren Sie jede Note als zeilenüberschreitend, und ziehen Sie sie auf die Position in der anderen Zeile. Passen Sie nötigenfalls den Balken an.

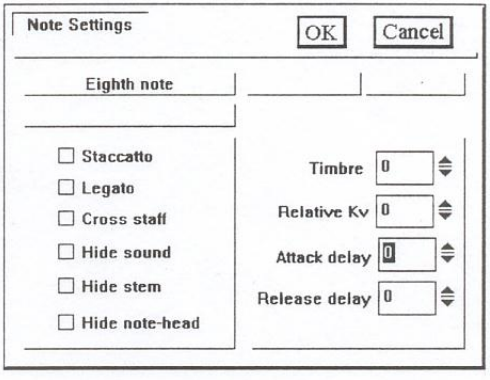
Geteilte Verbalkung von Noten über Zeilen

Zeilenüberschreitende Noten, die mit Noten auf der Ursprungsspur verbalkt sind, benötigen eventuell geteilte Verbalkung. Bei geteilt verbalkten Gruppen befinden sich einige Noten über und andere unter dem Balken. Mit dem Noten- oder Zeiger-Tool können Sie den gesamten Balken bewegen, indem Sie auf den unsichtbaren Anfasser in der Mitte des Balkens zeigen und den Balken in eine Position zwischen den Noten ziehen.

Noten-Attributes

Noten-Einstellungen Dialog

Doppelklicken Sie auf eine Note, um den Dialog Noten-Einstellungen zu öffnen. Die vorhandenen Attribute werden angezeigt und können in diesem Dialog verändert werden.



Die Felder oben im Dialog zeigen den Notenwert und Attribute wie Punktierung, Bindung und Triolen. Jedes der in der linken Hälfte des Dialogs aufgeführten Attribute kann durch die Ankreuzfelder aktiviert werden.

Die Attribute in der rechten Hälfte können durch die Pfeile oder numerisch eingestellt werden.

Transposition

Definition von Transposition

Bei PCwin kann *Transposition* verschiedenes bedeuten: Sie können transponieren durch Tonartänderung, Noten chromatisch innerhalb einer Tonart transponieren, die Noten bei der MIDI-Wiedergabe transponieren, oder die Tonart eines Partitur-Auszugs transponieren.

Transposition eines Abschnitts durch Tonartänderung

Tonart-änderung

Wenn Sie in einem Abschnitt von Musik die Tonart ändern, werden andere Tonartänderungen innerhalb dieses Bereichs ebenfalls relativ transponiert. Wenn um eine Quinte nach oben moduliert wurde und Sie über den gesamten Bereich eine neue Tonart angeben, dann findet weiterhin die Modulation um eine Quinte statt, nicht nur die neue Tonarteinstellung, die über den Bereich im Tonart-Dialog angegeben wurde.

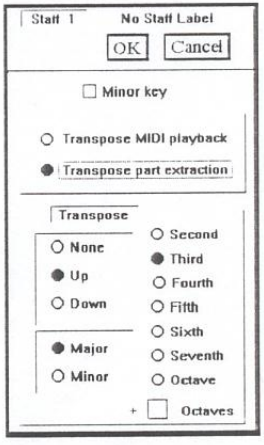
Transposition von Noten innerhalb einer Tonart

Transposition von Noten

Ganze Takte von Noten können chromatisch oder diatonisch transponiert werden, indem man sie mit dem Zeiger-Tool wählt und die Option Ändern/Tranposition im Noten-Menü verwendet. Teile von Takten, Motive usw. können mit Hilfe desselben Dialogs diatonisch transponiert werden (ganze Takte sind dadurch gekennzeichnet, daß die linken und rechten Taktstriche umschlossen sind).

Der Dialog "Transposition"

Der Transposition-Dialog, welcher aus dem Dialog *Zeilen-Attribute* geöffnet wird, bezieht sich auf die Transposition bei der Extraktion von Parts und bei der MIDI-Wiedergabe. Doppelklicken Sie mit dem Zeiger-Werkzeug auf das linke Ende der Zeile, um den Zeilendialog zu öffnen. Klicken Sie auf **Transposition...**, um den Transpositions-Dialog zu öffnen, welcher rechts abgebildet ist.



Um jegliche Transposition aufzuheben, öffnen Sie den Dialog und wählen Sie **Keine** unter Transposition. Dei Musik wird über MIDI wie notiert wiedergegeben. Dies bedeutet auch, daß diese Zeile nicht für ein transponierendes Instrument im Konzertschlüssel notiert ist und daß der Auszug ebenfalls nicht transponiert werden soll.

Transposition eines auszugs

Transposition eines extrahierten Parts

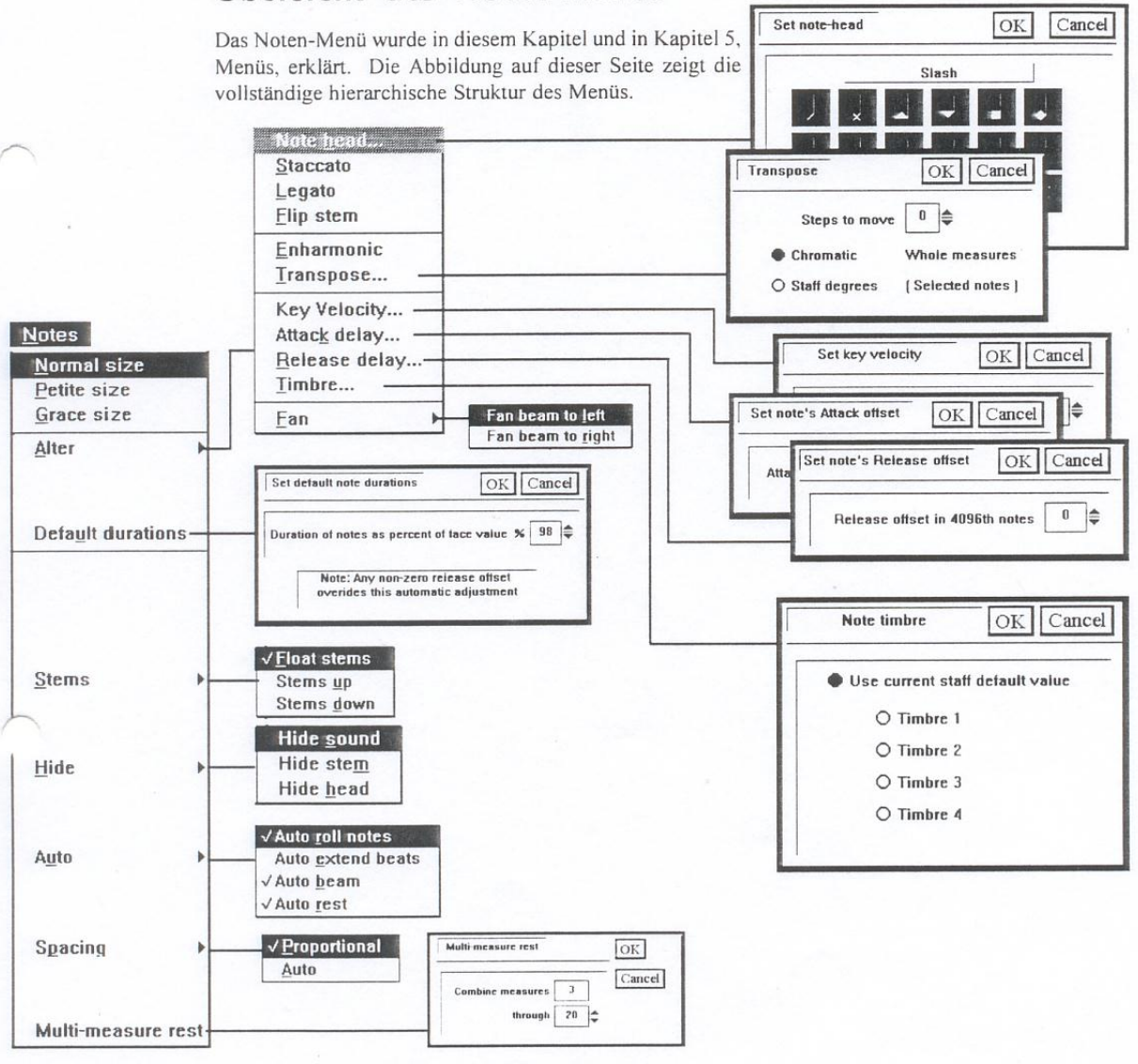
Vorgabe für einen extrahierten Part ist, daß er in der Tonart bleibt, in welcher er notiert wurde. Sie können allerdings bei der Extraktion die Noten transponieren und den Auszug trotzdem wie notiert abspielen lassen, aber die Noten wurden transponiert.

➢ **Extraktion eines Parts und Transposition der Noten**

1. Doppelklicken Sie mit dem Zeilen-Kursor auf den zu extrahierenden Part. Wählen Sie aus dem Zeilen-Dialog "Transposition", um den Transpositions-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie **Auszug Transponieren**. Setzen Sie den Betrag und die Richtung der Transposition.
3. Verlassen Sie die Dialoge.
4. Extrahieren Sie den Part. Der Auszug erscheint im rechten Fenster, wie von Ihnen angegeben transponiert.

Übersicht des Noten-Menüs

Das Noten-Menü wurde in diesem Kapitel und in Kapitel 5, Menüs, erklärt. Die Abbildung auf dieser Seite zeigt die vollständige hierarchische Struktur des Menüs.



Kapitel 7
Seitenlayout und Einrichtung

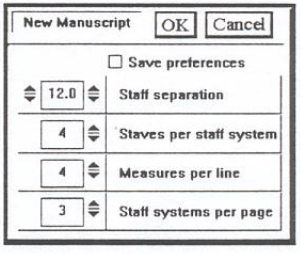
Inhalt

Layout von Zeilensystemen	108
Zeilen durch Ziehen verschieben	109
Seiteneinrichtung	110
Ränder	110
Seiteneigenschaften	111
Zeilengröße	112
Standardseiten	113
Seiten einfügen	114
Seiten löschen	114

Seitenlayout und Einrichtung

Seitenlayout bezeichnet das Format der Musik bezüglich der Anzahl von Zeilen, Takten und Systemen pro Seite. *Seiteneinrichtung* betrifft das Setzen von Parametern wie Papiergröße und Rändern für die Druckseite.

Mit Personal Composer können Sie Ihre Seiten sehr flexibel einrichten. Sie können eine der Standard-Zeilengrößen oder eine eigene Größe verwenden. Sie können schnell ein Zeilensystem für das gesamte Manuskript einrichten, dieses aber später wenn gewünscht für jede Seite anpassen.



Layout des Zeilensystems

Zeilensysteme

Ein Zeilensystem ist eine Gruppe von Zeilen, die gleichzeitig gespielt werden und beim ersten Taktstrich verbunden sind. Es ist die "Musiklinie", egal ob diese eine oder vierzig Zeilen umfaßt.

Wenn das Manuskript um eine neu Seite erweitert wird, dann wird die Seite mit Systemen von leeren Zeilen gefüllt. Wie auch bei Rändern wird der Aufbau dieser Seite aus Parametern erstellt, die Sie zuvor eingerichtet haben.

Jede Seite kann angepaßt werden

Jede Seite kann mit einer verschiedenen Anzahl Systemen eingerichtet werden, und jedes System kann eine unterschiedliche Anzahl von Takten enthalten. Ein System kann sogar eine verschiedene Anzahl von Zeilen anzeigen, indem eine oder mehrere davon verborgen werden, aber **das Layout muß die maximal verwendete Anzahl Zeilen angeben** (näher erklärt in Kapitel 9, Zeilen und Takte). Bei normaler Klaviermusik verwenden Sie meist fünf Systeme von je zwei Zeilen. Für ein Quartett würden Sie z.B. drei Systeme mit vier Zeilen verwenden. Um ein solches System aufzubauen:

Layout für ein neues Manuskript

➢ **Setzen Sie die Seitenlayout-Vorgabe (Neues Manuskript)**

1. Wählen Sie **Neu** aus dem **Datei**-Menü.
   Der Dialog *Neues Manuskript* wird geöffnet.
2. Setzen Sie die **Zeilen pro System** auf **4**.
3. Setzen Sie die **Systeme pro Seite** auf **3**.
4. Klicken Sie **OK**.

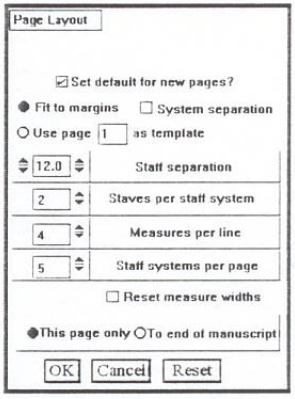
Wenn Sie das Feld **Als Voreinstellung speichern** ankreuzen, wird dieses Layout als Vorgabe für zukünftige neue Dateien gespeichert, die Sie anlegen.

Das Layout kann jederzeit geändert werden, auch nach Eingabe Ihrer Musik. Sie können jeden Layout-Parameter für die aktuelle Seite ändern, optional auch für alle Seiten ab der aktuellen Seite. Wenn Sie die Anzahl von Zeilen pro System ändern, wird das Haupt-Zeilensystem geändert, indem am unteren Ende des Systems Zeilen hinzugefügt oder gelöscht werden.

ndern eines Seitenlayouts

➢ **Ändern des Layouts der aktuellen Seite**

1. Wählen Sie aus dem **Datei**-Menü **Seiten-Layout** oder klicken Sie auf den Seiten-Schalter der aktuellen Seite (dieser ist blau markiert). Der Dialog *Seiten-Layout* wird geöffnet.
2. Ändern Sie die **Takte pro Zeile** auf **5**.
3. Ändern Sie die **Systeme pro Seite** auf **2**.
4. Klicken Sie auf **Nur diese Seite**.
5. Klicken Sie auf **OK**.



Sie können auf **Vorgabe für neue Seiten** klicken, um diese Einstellungen als Vorgaben zu setzen. Wenn Sie ein einzeiliges System verwenden, hat der Zeilenabstand keine Bedeutung. In diesem Fall setzen Sie den gewünschten Abstand im Feld Zeilenabstand und kreuzen Sie **Systemabstand** an..

System-Abstände

Zeilenabstand durch Klicken und Ziehen setzen

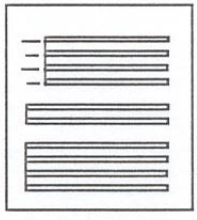
Ziehen von Zeilen

Der Zeilenabstand im Layout-Dialog geht davon aus, daß alle Zeilen gleiche Abstände haben. Sie können aber manuell die Position der Zeilen durch Klicken und Ziehen anpassen. Um den Abstand in einem vorhandenen System zu ändern, verwenden Sie (in der Seitenansicht) den Zeilenkursor zum Verschieben der Zeilen, wobei Sie berücksichtigen sollten, daß das sich Verschieben einer Zeile nur auf diese und die darunter befindlichen Zeilen auswirkt. Siehe weitere Informationen zum Verschieben von Zeilen auf Seite 124. Um die Abstände in allen Systemen auf einer Seite zu ändern, schalten Sie zunächst im **Bearbeiten**-Menü **Absolute Formatierung** ein.

Wenn Sie möchten, können Sie die Zeilenabstände im Scroll-Modus einstellen, dies wird dann das Muster für alle neuen Seiten. Um die Vorgabe für neue Seiten zu setzen und alle vorhandenen Seiten zu ändern, schalten Sie **Absolute Formatierung** ein, gehen Sie in den Scroll-Modus und ziehen Sie dann die Zeilen.

Anpassen von Seiten durch Verbergen von Zeilen

Zeilen können zur Anpassung von Systemen verborgen werden. Um eine Zeile in einem System zu verbergen, fokussieren Sie sie mit dem Zeilenkursor oder dem Zeiger-Tool und drücken Sie **H**. Rechts die schematische Abbildung einer Seite mit drei Systemen von vier Zeilen. Zwei Zeilen des zweiten Systems wurden verborgen.



Wenn die Lied. nicht passende kommt, erst Ansicht / Seite neu aufbauen und eine Seite weiter

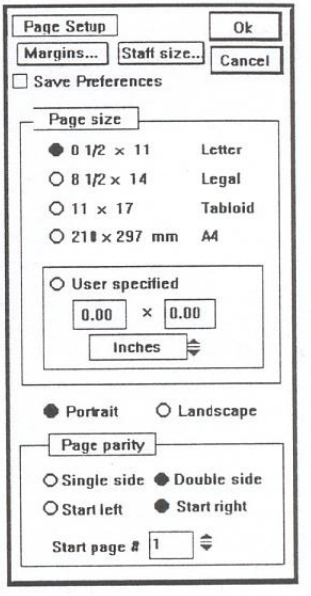
Seiteneinrichtung

Die Bildschirm ist ein Abbild der gedruckten Seite

Die Bildschirmdarstellung ist ein Abbild der gedruckten Seite mit zur Papiergröße proportionalen Dimensionen. sie wirddurch den oberen und linken Rand der Arbeitsfläche und schwarze Linien rechts und unten begrenzt. Es können entlang der oberen und linken Ränder Lineale angezeigt werden (aus dem Ansicht-Menü wählbar), die die Abmessungen der Seite und die Position des Kursors anzeigen.

In der**Seiteneinrichtung**können Sie die Papiergröße, Ausrichtung und Seitenmerkmale (einseitiger oder doppelseitiger Druck und linke oder rechte Startseite) setzen. Sie können eine von zehn Standard-Zeilengrößen wählen oder eine eigene eingeben. Wenn Sie nach Treffen Ihrer Auswahl das Feld **Einstellungen speichern** ankreuzen, werden diese zu den neuen Vorgaben und Personal Composer fängt jedesmal beim Beginn eines neuen Manuskripts damit an.

Vorgegeben ist zunächst die Papiergröße 8 1/2 x 11 Zoll, auch "Letter" genannt, aber Sie können auch eine andere Standardgröße wählen oder eine eigene Größe eingeben.



Seitengröße setzen

➢ **Einrichten für DIN A4 Papiergröße**

1. Wählen Sie **Seite einrichten** aus dem **Datei**-Menü. Der Seiteneinrichtungs-Dialog erscheint und zeigt verschiedene Papiergrößen an.
2. Klicken Sie auf den Schalter **A4**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ränder

Ränder

Das Rand-Rechteck bildet die Begrenzung für Zeilensysteme. Bei normaler Anwendung setzt die Oberkante des Rechtecks die Position der obersten Linie der obersten Zeile auf der Seite, die linken und rechten Seiten des Rechtecks bestimmen die ersten und letzen Taktstriche der Zeilensysteme; der untere Rand setzt die Position der untersten Notenlinie der untersten Zeile.

Ränder sind Hilfsmittel

Der Rand dient als Hilfsmittel zur schnellen und einfachen Positionierung von Zeilensystem auf der Seite. Er erzwingt weder die Plazierung von Text noch Zeilen. Alles kann außerhalb der Ränder plaziert werden, vorausgesetzt, es befindet sich noch innerhalb des Randbereichs Ihres Druckers. Wenn Sie die Ränder nicht verwenden wollen, schalten Sie im **Optionen**-Menü**An Rändern ausrichten** ab.

Rand verschieben zur Ausrichtung von Zeilen

Wenn **An Rändern ausrichten** aktiviert ist und Sie den oberen oder unteren Rand etwas mit dem Zeilenkursor ziehen, dann werden die System gleichmäßig zwischen den oberen und unteren Rändern verteilt. Wenn Sie den rechten Rand bewegen, dann werden die Enden aller Systeme dran ausgerichtet. Bewegen Sie den linken Rand, dann folgen ihm alle damit ausgerichteten Systeme, aber eingerückte System bewegen sich nicht.

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Setzen der Ränder. Sie können die Randbreiten im *Ränder*-Dialog eingeben, oder Sie können sie durch Ziehen auf die gewünschte Position setzen. Sie können das Rechteck in beliebige Form ziehen und auf die Seite setzen, und Sie können auf jeder Seite verschiedene Ränder haben. Sie können auch die Vorgabewerte verwenden. Wenn Sie eine neue Seite anlegen, werden die Vorgaben verwendet.

➢ **Setzen der Randvorgabe für das Manuskript**

Standard-Ränder setzen

1. Wählen Sie im **Datei**-Menü **Seite einrichten**.
2. Klicken Sie auf den Schalter **Ränder...** , um den *Ränder*-Dialog zu öffnen. Er zeigt die aktuellen Randvorgaben für alle Seiten.
3. Geben Sie die neuen Randbreiten ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine andere Möglichkeit zum Setzen der Randvorgaben besteht in Ziehen der Ränder auf den Standardseiten, siehe dort.

Seiteneigenschaften

Drucksachen sind normalerweise auf beiden Seiten bedruckt. Wenn das Dokument gebunden werden soll, müssen die inneren Ränder breiter als die äußeren Ränder sein, daher gibt es linke und rechte Seiten. Sie können unterschiedliche Ränder für die beiden Seiten setzen und angeben, ob die erste Seite eine linke oder rechte Seite sein soll.

Doppelseitiger Druck ist zunächst vorgegeben. Wenn Sie auf einzelnen Seiten rucken, sollten Sie die Einrichtung für einseitigen Druck vornehmen, so daß das Rand-Rechteck für alle Seiten gleich ist.

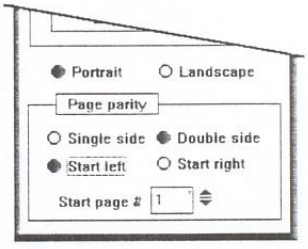
➢ **Einrichtung für einseitigen Druck**

1. Wählen Sie im **Datei**-Menü **Seite einrichten**. Der Dialog *Seiteneinrichtung* wird geöffnet, welcher Optionen für ein- und doppelseitigen Druck enthält.
2. Klicken Sie auf **Einseitig**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Doppelseitiges Manuskript

➢ **Wechsel von einseitigem zu doppelseitigem Druck**

1. Wählen Sie im **Datei**-Menü **Seite einrichten.**
2. Klicken Sie auf **Doppelseite**
3. Klicken Sie auf **Rechts anfangen,** wenn Seite 1 eine rechte Seite sein soll, oder **Links anfangen,** wenn Sie links anfangen wollen.
4. Klicken Sie auf **OK.**



Zeilengröße

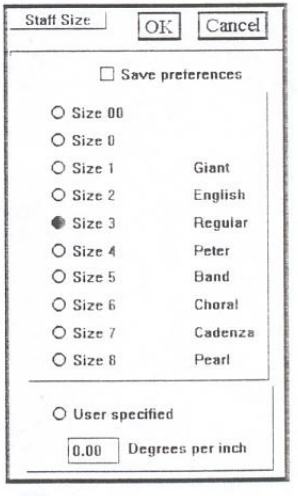
Zeilengröße

Die Größe, mit der die Musik ausgedruckt wird, ist durch die Zeilengröße bestimmt. Personal Composer bietet die üblichen Notationsgrößen und zwei darüber hinausgehende, Größe 0 und 00. Größe 00 ist die größte, etwa 2,5 cm hoch. Größe 8 ist die kleinste mit einer Höhe von 7,5 mm. Die Standardgröße ist 3, was auch in der Notenindustrie die häufigste ist.

Set staff size

➢ **Ändern der Zeilengröße**

1. Wählen Sie im **Datei**-Menü **Seite einrichten.**
2. Klicken Sie auf den Schalter **Zeilengröße,** um den *Zeilengröße*-Dialog zu öffnen.
3. Wählen Sie Zeilengröße **4.**
4. Klicken Sie auf **OK.**



Nach Änderung der Zeilengröße müssen Sie vielleicht das Taktlayout ändern. Wenn Sie eine kleinere Zeilengröße wählen, passen mehr Takte auf eine Zeile, und es passen mehr Zeilen auf eine Seite; das Gegenteil gilt für größere Zeilen.

Eigene Zeilengrößen

Wenn keine der vorhandenen Zeilengrößen für Sie paßt, klicken Sie auf **Anwenderdefiniert** und setzen Sie die Größe in Linien pro Zoll (eine Linienbreite ist der Abstand zwischen Notenlinien). Der druckbare Bereich anwenderdefinierter Zeilen geht von 4mm bis 10cm.

Vorgaben speichern

Wenn Sie möchten, daß Ihre Einstellungen im "Seite einrichten"-Dialog zur Vorgabe für zukünftige Manuskripte werden, dann kreuzen Sie in jedem Dialog **Vorgaben speichern** an, bevor Sie ihn durch Klicken auf **OK** schließen.

Standardseiten

Standardseiten

In den Standardseiten können Sie Objekte wie Ränder, Kopfzeilen, Fußnoten und Seitenzahlen unterbringen, die dann auf allen Seiten erscheinen. Die auf der linken Standardseite gesetzten Ränder sind Vorgabe für alle linken Seiten, und ebenso bei der rechten Standardseite. **Bei einseitigem Druck ist die rechte Standardseite die Vorgabe für alle Seiten.**

Ränder-Dialog

Die Editierfelder im *Ränder*-Dialog (unter **Seite einrichten**) zeigen die Randbreiten der Standardseiten. Sie können diese Felder editieren oder die Ränder einer Standardseite (mit dem Zeilenkursor) ziehen. Wenn Sie die Ränder über den Dialog setzen, dann ändern sich sofort alle betroffenen Seiten. Das Ziehen von Rändern setzt die Ränder für neue Seiten, ändert hingegen die vorhandenen Seiten nicht. Um alle Seiten zu verändern, schalten Sie **Absolute Formatierung** ein und ziehen Sie die Ränder.

Symbole der Standardseiten

Symbole für Seitenzahlen, das aktuelle Datum und den Dateinamen können als Textzeilen-Objekte auf den Standardseiten plaziert werden, und diese werden auf den entsprechenden Seiten auf der selben Position ausgedruckt. Sie können die Schrift für diese Objekte wie bei anderen Textobjekten setzen.

%page - Seitenzahl
%date - heutiges Datum (soviel der PC weiß...)
%file - Dateiname

➢ **Einrichten der Standardseiten zur Seitennumerierung**

1. Klicken Sie auf das Symbol der linken Standardseite (**L**).
2. Öffnen Sie die Text-Palette und wählen Sie das **Textzeilen-Werkzeug** [A].
3. Klicken Sie dort auf die Seite, wo die Seitenzahl stehen soll.
   Der blinkende Textkursor erscheint an dieser Stelle.
4. Geben Sie **%page** ein (ohne Leerzeichen) und drücken Sie **EINGABE**.
   Plazieren Sie den Text wie gewünscht (siehe Textzeilen, Kapitel 11).
5. Doppelklicken Sie auf den Text, um den Dialog Bild setzen aufzurufen. Setzen Sie die Textparameter - Schrift, Größe, Stil. Klicken Sie **OK**.
6. Klicken Sie auf die rechte Standardseite (**R**).
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 -5 für die rechten Seiten.

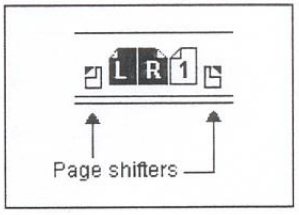
Die erste Seite kann entweder eine rechte oder linke Seite sein. Stellen Sie dies im Dialog "Seite einrichten" ein. Wenn Sie bei der Seiteneinrichtung einseitigen Druck gewählt haben, plazieren Sie die Seitenzahl auf der rechten Standardseite.

Seiten einfügen

Klicken Sie auf den rechten Seiten-Umschalter, um am Ende eine Seite ienzufügen. Diese Seite ist gefüllt mit Systemen von leeren Zeilen entsprechend dem im Manuskript vorgegebenen Seitenlayout.

Einfügen einer Seite

➢ **Einfügen einer Seite am Ende des Manuskripts**



1. Wenn die ganz rechts stehende Seite nicht die letzte Seite ist, klicken Sie auf den rechten Seitenschalter, bis die letzte Seite angezeigt wird.
2. Klicken Sie erneut, um eine Seite einzufügen.

Nicht verwendete Seiten entfernen

Standardmäßig werden nicht verwendete Seiten am Ende des Manuskripts beim Speichern der Datei gelöscht, daher brauchen Sie keine angst vor zu vielen Seiten zu haben. Wenn Sie vor Eingabe der Musik eine bestimmte Anzahl Seiten einrichten und/oder layouten möchten, dann müssen Sie **Leere Seiten entfernen** im Optionen-Menü **ausschalten**.

Um eine Seite in der Mitte einzufügen, gehen Sie zunächst auf eine Seite, die entweder links oder rechts von der Seite liegt, die Sie einfügen wollen.

Seite in der Mitte einfügen

➢ **Einfügen von Seiten innerhalb des Manuskripts**

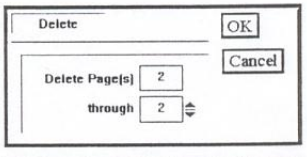
1. Wählen Sie aus dem **Optionen**-Menu **Seite einfügen**.
2. Klicken Sie auf **Vor aktueller Seite** oder **Nach aktueller Seite**.
3. Geben Sie die Anzahl einzufügender Seiten ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

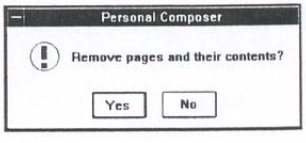
Seiten löschen

Sie können eine oder mehrere Seiten auf einmal löschen. Dies entfernt die Seite(n) und all ihren Inhalt.

Seite löschen

➢ **Löschen einer ganzen Seite**





1. Wählen Sie aus dem **Optionen**-Menü **Seite löschen**.
2. Geben Sie im *Löschen*-Dialog die Nummern des ersten und letzten zu löschenden Takts ein
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Es erscheint ein Warndialog, der Ihnen die Möglichkeit zum Abbrechen der Löschoperation bietet, da das Löschen von Seiten unwiderruflich ist.
5. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie sicher sind, daß Sie die Seite löschen wollen.

8

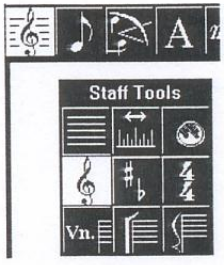
Kapitel 8
Schlüssel, Tonart, Taktmaß

Inhalt

Setzen desSchlüssels	116
Schnelles Setzen des Schlüssels	117
Ändern der Tonart	117
Schnelles Ändern der Tonart	117
Ändern der Tonart in der Dialogbox	118
Ändern des Taktmasses	119
Schnelles Ändern des Taktmasses	119
Zusammenfassung	120

Schlüssel und Tonarten

Ein neues Manuskript hat einen vorgegebenen Anfangsschlüssel, den Sie verändern können. Sie können auch den Anfangsschlüssel bei beliebigen Takten setzen oder Tonartwechsel innerhalb von Takten anbringen.

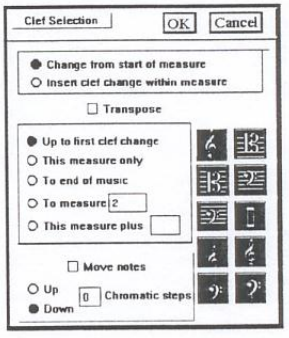


Setzen des Schlüssels

➢ **Angeben des Anfangsschlüssels**

Ändern des Schlüssels ab einem Taktanfang

1. Klicken Sie auf den Schlüssel-Schalter in der Zeilentool-Palette.
2. Stellen Sie den Kursor auf den ersten zu ändernden Takt.
3. Klicken Sie in den Takt, um den Schlüsselwahl-Dialog zu öffnen.
4. Wählen Sie einen Schlüssel durch Klicken auf dessen Schalter.
5. Setzen Sie die Anzahl zu ändernder Takte. Wenn Sie alle Takte in der Zeile ändern wollen, klicken Sie auf **Bis zum Ende**.
6. Klicken Sie auf **Ändern vom Taktbeginn an**.
7. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der Dialog verschwindet, ist der neue Schlüssel gesetzt, und wenn sich innerhalb des angegebenen Bereiches Noten befanden, werden diese verschoben, so daß ihre Tonhöhen unverändert bleiben.

Sie können optional bei der Schlüsseländerung gleichzeitig die Noten chromatisch transponieren. Dies ist nützlich, wenn Sie entscheiden sollten, das Register einer Passage um ein oder zwei Oktaven zu verändern. Wenn der von Ihnen gewählte Schlüssel gleich ist wie der im gewählten Taktbereich vorhandene Schlüssel, dann werden die Noten einfach nur chromatisch transponiert.

➢ **Chromatische Transposition zusammen mit Schlüsselwechsel**

Transposition von Noten bei Änderung des Schlüssels

1. Klicken Sie im Schlüssel-Dialog auf **Transponieren** und **Verschiebe Noten**.
2. Wählen Sie die Anzahl chromatischer Schritte und klicken Sie dann auf **Auf** oder **Ab**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie einen Schlüssel innerhalb eines Takteseinfügen, wird dieser an dem Punkt eingefügt, wo Sie geklickt haben. Sie können ihn durch das Schlüssel- oder Zeiger-Tool auf eine beliebige Position innerhalbdes selben Taktes verschieben. Die auf den Schlüssel folgenden Noten werden entsprechend demneuen Schlüssel gespielt, und folgende Takte werden entsprechend Ihren Einstellungen im Dialog gesetzt.
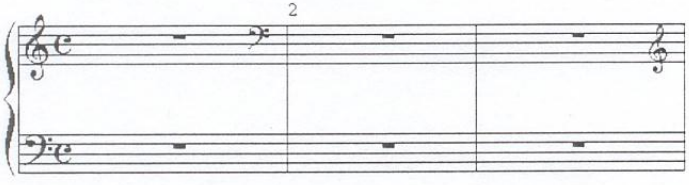
Kurztasten zum Setzen des Schlüssels

Beim Setzen der Anfangsschlüssel für ein neues Manuskript kann auch die Tastatur verwendet werden. Diese Methode kann nur angewandt werden, wenn in oder nach dem ersten zu ändernden Takt keine Noten stehen.

Durch + und - den Schlüssel umschalten

Stellen sie bei gewähltem Schlüssel-Tool den Kursor in einen beliebigen Takt einer beliebigen Zeile und drücken Sie die "-"-Taste auf dem Zahlenblock. Durch jedes Drücken wird der Schlüssel gewchselt. Mit "+" auf dem Zahlenblock kann in der anderen Richtung durch die Schlüssel geschaltet werden. Wenn ein Takt z.B. auf Violinschlüssel (G) gesetzt ist, wird er durch dreimaliges Drücken der Minustaste auf Baßschlüssel (F) gesetzt.

Schlüsseländerungen auf Taktstrichen innerhalb eines Systems werden automatisch notiert. Solche Schlüssel können nicht verschoben werden.



Vorankündigung der Schlüssel-Änderung

In obigem Beispiel wurde der Schlüssel imzweiten Takt der ersten Zeile im System auf Baßschlüssel geändert. In der ersten Zeile des nächsten Systems (nicht abgebildet) wird er wieder auf Violinschlüssel gesetzt. Ein "Hilfs"-Schlüssel erscheint am Ende des Systems, um die Änderung im nächsten System anzukündigen. Schlüsseländerungen können mit Hilfe des Taktstrich-Dialogs verborgen werden.

Ändern der Tonart



Tonart ändern

Die vorgegebene Tonart beim Plazieren einer Zeile ist **C-Dur**. Sie können die Tonart jederzeit in beliebigen Takten ändern, entweder über den Dialog oder eine Kurztaste.

Kurztaste für die Tonart

Schnelle Änderung der Tonart

Sie können diese Methode beim ersten Einrichten eines Systems verwenden und auch während der Notation, vorausgesetzt, es sind keine Noten rechts der Stelle vorhanden, an der die Tonart gewechselt werden soll. Wenn sich in den folgenden Takten Noten befinden, dann erscheint der *Tonart*-Dialog, und dieser muß statt Kurztasten verwendet werden.

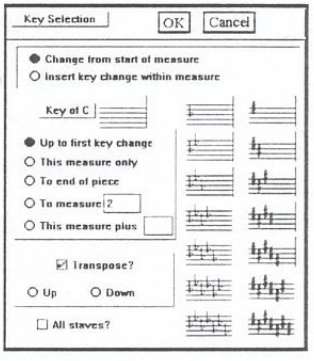
Verwendung der + und - Tasten

Zur Änderung der Tonart über Kurztasten wählen Sie zunächst das Tonart-Tool (Fis/Be) aus der Zeilen-Palette. Positionieren Sie den Kursor dort im Takt, wo der Tonartwechsel stehen soll, dann drücken Sie die Minustaste auf dem Zahlenblock einmal für jedes Be-Zeichen, das Sie hinzufügen wollen, oder die "+"-Taste einmal pro Fiszeichen. Vermindern Sie Fiszeichen durch die Minustaste, vermindern Sie Be-Zeichen durch die Plustaste.

Die auf diese Art vorgenommenen Änderungen gelten bis zum nächsten Tonartwechsel in dieser Zeile.

Ändern der Tonart über die Dialogbox

Wie bei Schlüsseln kanndie Tonart am Anfang von oder innerhalb einesTaktes gewechselt werden. Der Änderungsbereich kann angegeben werden, und wenn gewünscht wird die Änderung auf alle Zeilen gleichzeitig angewandt.



➢ **Einfügen oder Ändern einer Tonartbezeichnung**

Ändern der Tonart

1. Klicken Sie auf den **Tonart**-Schalter in der Zeilen-Palette.
2. Stellen Sie den Kursor in den ersten zu ändernden Takt.
3. Klicken Sie in den Takt, um den *Tonart*-Dialog zu öffnen.
4. Wählen Sie eine Tonart durch Klicken auf ein Symbol.
5. Setzen Sie die Anzahl zu ändernder Takte. Wenn Sie jeden Takt verändern wollen, klicken Sie auf **Bis zum Ende**.
6. Klicken Sie auf **Von Taktbeginn an ändern**, oder wenn Sie einen Wechsel innerhalb des Taktes einfügen wollen, klicken Sie auf **Tonartwechsel innerhalb des Taktes**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Noten müssen nicht transponiert werden
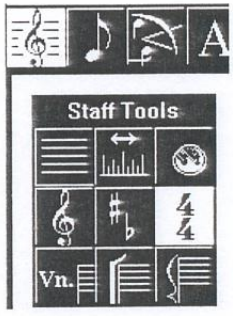
Standardmäßig werden die Noten mit dem Tonartwechsel transponiert, wie durch das Häkchen im Ankreuzfeld**Transponiere?** angegeben. die Noten können nach oben oder unten transponiert werden. Wenn Transposition nicht erwünscht ist, wählen Sie diese Funktion ab.

Klicken Sie nach Wahl der Tonart und der gewünschten Optionen auf **OK**. Die Dialogbox verschwindet und die neue Tonartbezeichnung erscheint. Die Noten werden transponiert und auch der Wechsel zurück zur alten Tonart erscheint, falls nur ein kurzer Bereich angegeben wurde.

Vorzeichen

Es kann an einer einzelnen Note ein Vorzeichen angebracht werden, indem man sie mit dem Notenkursor oder dem Zeiger-Tool fokussiert und die +/- Tasten auf dem Zahlenblock verwendet. Dies kann auch durch Klicken auf das Fis oder B in der Noten-Palette und Klicken auf die Note geschehen. Siehe Kapitel 6, Noten.

Ändern des Taktmasses



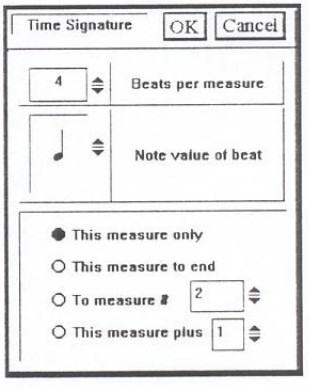
Personal Composer verwendet als Vorgabe die Standard/Alla Breve Taktvorschriften. Wenn Sie lieber "4/4" und "2/2" verwenden, wählen Sie im Optionen-Menü **Standard/ Alla Breve** ab. Das Taktmaß kann für jeden ganzen Takt in der Partitur geändert werden.

Dialogbox-Methode

➢ **Setzen des Taktmasses**

Taktmaß, Dialog-Methode

1. Klicken Sie auf den **Taktmaß**-Schalter in der Zeilen-Palette.
2. Klicken Sie in den Takt, in dem die Taktmaßänderung stehen soll. Der Takmaß-Dialog erscheint.
3. Geben Sie die gewünschte Anzahl Schläge pro Takt ein.
4. Setzen Sie den unteren Wert auf den korrekten Notenwert.
5. Setzen Sie die Anzahl zu ändernder Takte, oder klicken Sie auf **Bis zum Ende**.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Kurztasten zumÄndern des Taktmasses

Taktmaß, Schnell-methode

Bei neuen Manuskripten können Sie die "+" und "-" Tasten auf dem Zahlenblock verwenden. Taktmaßänderungen durch diese Methode müssen jedoch vor Eingabe jeglicher Noten in die Zeile vorgenommen werden, da hierdurch keine vorhandene Notation verändert werden kann.
For new manuscripts you may use the '+' and '-' keys on the keypad. But

Klicken Sie auf den Taktmaß-Schalter (**4/4**), dann positionieren Sie den Kursor im ersten Takt, in der oberen Hälfte der Zeile. Zweimaliges Drücken der "-" Taste ändert die Vorschrift auf **2/4**. Durch erneutes Drücken der Minustaste wird das Taktmaß zu **1/4**. Drücken Sie dreimal die Plustaste, um zu **C** oder **4/4**-Takt zurückzukehren.

Durch jedes Drücken der Plus- oder Minustaste wird die obere Zahl des Taktmasses um Eins geändert. Also wird, wenn der Taktmaß-Schalter gewählt ist und der Kursor in der oberen Hälte der Zeile steht, durch jeden Tastendruck die Anzahl von Beats pro Takt um Eins verändert.

Positionieren Sie den Kursor im ersten Takt, in der unteren Hälfte der Zeile. Drücken Sie einmal die "-" Taste, dann wird das Taktmaß zu **4/8**. Drücken Sie die "+" Taste, dann wird es wieder zu **4/4** (oder **C**); drücken Sie sie erneut, so wird es zu **4/2**. Wenn also der Kursor in der unteren Hälfte der Zeile steht, halbiert jedes Drücken der Minustaste den Notenwert, während Drücken von Plus ihn verdoppelt. Ändern des Taktmasses in einer Zeile führt zu Änderung in allen anderen Zeilen.

Zusammenfassung zu Schlüssel, Tonart und Taktmaß

Schlüssel



Um den Anfangsschlüssel einer Zeile zu setzen, wählen Sie das Schlüssel-Tool und plazieren Sie den Kursor in den ersten Takt. Wenn Sie vom Violinschlüssel ausgehen,drücken Sie so oft die "-"Taste, bis der gewünschte Schlüssel erscheint, dann bewegen Sie den Kursor. Dreimaliges Drücken der Taste setzt einen Baßschlüssel. Wiederholtes Drücken der Minustaste schaltet durch alle verfügbaren Schlüssel hinunter, und Drücken der Plustaste schaltet zurück in Richtung Violinschlüssel.

Der Schlüssel kann am Beginn jedes Taktes rasch geändert werden: Plazieren Sie bei gewähltem Schlüssel-Tool den Kursor in den ersten zu ändernden Takt und drücken Sie die "+" oder "-" Taste, um den gewünschten Schlüssel zu erreichen. Das Symbol wird links vom Taktstrich dieses Taktes plaziert.

Anfangsschlüssel und Schlüsseländerungen können auchüber den Dialog gesetzt werden, und wenn bereits Noten vorhanden sind, ist dies die einzig mögliche Methode. Um den Dialog zu öffnen, klicken Sie mit dem Schlüssel-Tool in den Takt.Wählen Sie einen Schlüssel aus dem Dialog, geben Sie den Bereich und wenn gewünscht eine Transposition ein. Durchden Dialog können Schlüsseländerungen innerhalb eines Taktes angebracht werden.

Tonart



Die anfängliche Tonart eines Zeilensystems ist C-Dur. Diese Tonart kann bei beliebigen Takten rasch mit einer Kurztaste geändert werden, falls noch keine Noten eingegeben wurden. Wählen Sie das Tonart-Tool und setzen Sie den Kursor in den ersten zu ändernden Takt. Drücken Sie einmal die "+" Taste für jedes hinzuzufügende Fis, oder je einmal "-" für jedes Be.

Die Tonart kann auch in einem Dialog geändert werden; diese Methode ist zwingend, wenn bereits Noten eingegeben wurden. Der Dialog wird genau wie der*Taktmaß*-Dialog verwendet. Standardmäßig werden die Noten gleichzeitig transponiert, außer wenn Sie diese Funktion durch Abwahl von **Transponieren?** deaktivieren.

Taktmaß



Um das Taktmaß über die Tastatur zu setzen, wählen Sie das Taktmaß-Tool und plazieren Sie den Kursor in der oberen Hälfte der Zeile im ersten zu ändernden Takt. Drücken Sie die "+" oder "-" Taste, um den Zähler des Taktmasses zu verändern. Plazieren Sie den Kursor in der unteren Hälfte der Zeile und drücken Sie die "+" oder "-" Taste, um den Nenner des Taktmasses zu verändern. Oder Sie können in einen Takt klicken, umden Dialog zu öffnen, in welchem Sie das Taktmaß und seinen

Kapitel 9
Zeilen und Takte

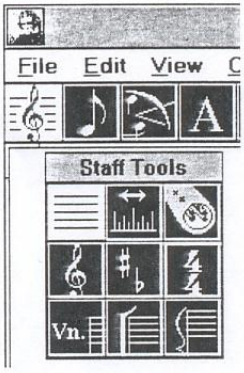
Inhalt

Zeilen
- Zeilenattribute-Dialog 122
- Verbergen einer Zeile 123
- Aufdecken einer Zeile 123
- Verschieben einer Zeile 124
- Vertauschen von Zeilen 125
- Zeilen hinzufügen 125
- Klammern anbringen 125
- Löschen einer Zeile 126
- Zeilen-Beschriftung 127
- Schlagzeug-Zeilen 128
- Transponierte Zeilen 128

Takte
- Takte zwischen Systemen verschieben 129
- Systeme verschieben

Zeilen

Zeilenattribute-Dialog



Setzen der Anzahl von Linien in einer Zeile
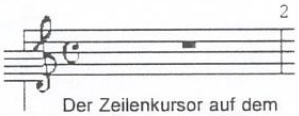
Im *Zeilen*-Dialog können Sie bestimmte Attribute einer Zeile setzen. Hier können Sie die Anzahl der Notenlinien setzen und bestimmen, ob der Schlüssel, die Tonart und /oder Taktvorschrift am Anfang des Systems angezeigt werden.

Jede Zeile eines Systems kann verschieden eingestellt werden, aber aus dem Dialog heraus können Sie auch die Attribute aller Zeilen dieses Systems oder von mehreren Systemen gleichzeitig ändern.

Öffnen Sie den *Zeilen*-Dialog durch Doppelklicken auf den Anfasser der Zeile mit dem Zeiger-Tool oder durch Klicken auf eine beliebige Stelle der Zeile mit dem Zeilen-Tool aus der Zeilen-Palette.

➢ **Öffnen des Zeilenattribute-Dialogs mit dem Zeilen-Tool**

1. Klicken Sie auf das Zeilen-Tool in der Zeilen-Palette.
2. Klicken Sie mit dem Pfeilkursor irgendwo auf eine Zeile.



Der Zeilenkursor auf dem Anfasser der Zeile

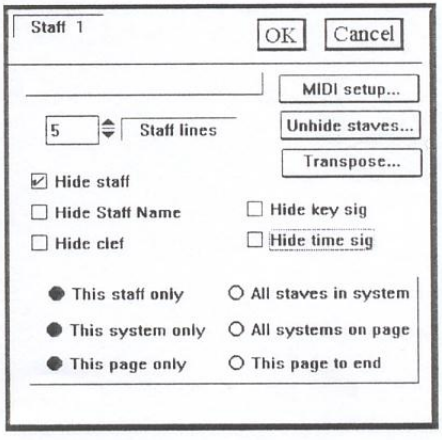
➢ **Öffnen des Zeilenattribute-Dialogs mit dem Zeilen-Tool**

1. Klicken Sie auf das Zeiger-Tool in der Haupt-Palette.
2. Klicken Sie mit dem Pfeilkursor auf den Anfasser der Zeile, dann erscheint der Zeilen-Kursor.
3. Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste. Der Zeilendialog erscheint.

Üblicherweise wird das Taktmaß im ersten System einer Seite gedruckt und in den Zeilen der anderen Systeme auf der Seite ausgelassen. Dies ist auch in Personal Composer vorgegeben, kann aber in der Zeilen-Dialogbox geändert werden.

Schlüssel, Tonart, Taktmaß und Zeile verbergen
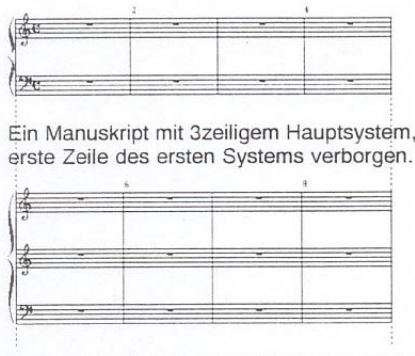
Sie können die Tonart, Taktvorschrift, den Schlüssel oder den Zeilennamen verbergen. Sie können sogar eine Zeile über einen Abschnitt verbergen, der keine Noten enthält, um so mehr Platz zu schaffen oder die Anzahl von Systemen pro Seite zu erhöhen.



Verbergen einer Zeile

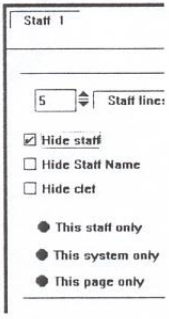
Zeile verbergen

Die Abbildung rechts zeigt einen Seitenausschnitt mit dreizeiligen Systemen. Die erste Zeile des ersten Systems soll verborgen werden. Ein gängiges Anwendungsbeispiel für diese Funktion ist das Verbergen der Gesangszeile während der Intro-Takte, meist eine oder zwei Zeilen. Eine weitere Anwendung ist das Verbergen der Zeile eines Instrumentes, wenn dieses längere Pausen hat.



Ein Manuskript mit 3zeiligem Hauptsystem, erste Zeile des ersten Systems verborgen.

Zeigen Sie mit dem Zeiger- oder Zeilen-Tool auf die zu verbergende Zeile und doppelklicken Sie darauf. Der Dialog Zeile 1 erscheint; wählen Sie das Ankreuzfeld **Zeile verbergen** (ein Teil des Dialogs ist unten rechts abgebildet). Die Bereichs-Schalter im unteren Teil des Dialogs werden verwendet, um den Bereich zu setzen, über den ein Objekt verborgen wird. In diesem Fall möchten wir die Zeile nur im ersten System verbergen, wir akzeptieren also die Vorgaben.



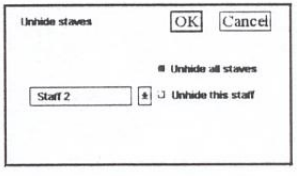
Kurztaste zum Verbergen einer einzelnen Zeile

Sie können schnell eine Zeile in einem einzelnen System verbergen, indem Sie auf die Zeile zeigen und "**H**" auf der Computer-Tastatur drücken. Um die Zeile wieder anzuzeigen, befolgen Sie die Anweisungen im nächsten Abschnitt.

Zeile aufdecken

Zeile aufdecken

Eine verborgene Zeile in einem System kann aufgedeckt werden. Klicken Sie auf eine der sichtbaren Zeilen indem System, um die *Zeilen*-Dialogbox zu öffnen. Klicken Sie in dem Dialog auf den Schalter **Zeilen aufdecken...**; dies öffnet den rechts gezeigten Dialog *Zeilen aufdecken.*



Es gibt zwei Optionen in diesem Dialog: Aufdecken aller verborgenen Zeilen in diesem System oder nur einer gewählten Zeile. Wenn Sie alle verborgenen Zeilen aufdecken möchten (Vorgabe), klicken Sie auf **OK**, um in den Zeilen-Dialog zurückzukehren und klicken Sie erneut **OK**, um die Zeilen aufzudecken. Wenn mehr als eine Zeile verborgen ist, wird die Zeilennummer der obersten verborgenen Zeile im Fenster angezeigt, und die anderen können in einem Dropdown-Fenster eingesehen werden, das sich nach Klicken auf den Pfeil rechts davon öffnet. Um eine einzelne Zeile aufzudecken, wählen Sie sie aus der Liste und klicken Sie auf den Schalter **Diese Zeile aufdecken**. Klicken Sie in diesem und dem Zeilen-Dialog auf **OK**.

Das Aufdecken von Zeilen muß für jedes System einzeln vorgenommen werden.

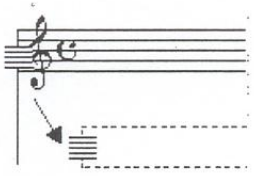
Verschieben

Eine Zeile kann durch Ziehen ihres Anfassers verschoben werden.

➢ **Verschieben einer Zeile**

Verschieben einer Zeile

1. Plazieren Sie das Zeilen- oder Zeiger-Tool auf dem Anfasser der Zeile; der Zeilenkursor erscheint.
2. Klicken und halten Sie die linke Taste, dann erscheint eine punktierte rote Linie auf drei Seiten der Zeile (siehe rechts).
3. Ziehen Sie den Kasten auf eine neue Position. Die Zeile steht nun auf der Position, wo Sie den Kasten losgelassen haben.
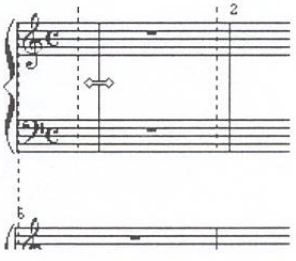


Um eine Zeile zu verschieben,fokussieren Sie ihren Anfasser ziehen Sie ihn.

Abstände zwischen Zeilen

Wenn Sie bei mehreren Zeilen die unterste Zeile vertikal verschieben, bleiben die anderen stehen. Wenn Sie die oberste Zeile vertikal verschieben, folgen die anderen, so daß die Abstände erhalten bleiben. Wenn Sie eine mittlere Zeile vertikal verschieben, dann folgen ihr die darunter befindlichen Zeilen; die Zeilen darüber bewegen sich hingegen nicht. Wenn Sie irgendeine Zeile horizontal verschieben, folgen alle anderen Zeilen.

Wenn Zeilen durch Klicken und Ziehen nach rechts verschoben werden, dann bewegen sich die rechten Enden über den Rand hinaus. Diese können wieder ausgerichtet werden, indem der rechte Rand mit Hilfe des Zeilenkursors leicht bewegt wird. Um ein einzelnes System einzurücken, verwenden Sie die unten beschriebene Methode (Einrücken eines Systems).



Um ein System einzurücken,ziehen Sie den ersten Taktstrich nachrechts.
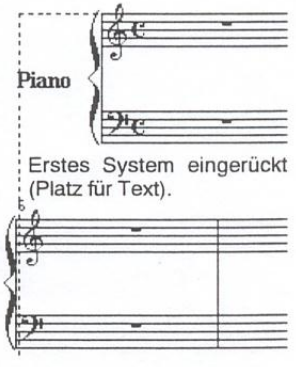
Um eine Zeile vertikal zu verschieben, ohne eine der anderen zu bewegen, klicken Sie auf ihren Anfasser und drücken Sie die **Strg**-Taste während des Bewegens der Zeile.

In der beschriebenen Weise vorgenommene Änderungen an Zeilenabständen wirken nur auf dieses eine System. Wenn Sie alle Systeme gleichmäßig verändern möchten, aktivieren Sie im Bearbeiten-Menü die Option **Absolute Formatierung**. Formatierung wird weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Einrücken eines Systems

Einrücken eines Systems

Um ein einzelnes System einzurücken,etwas um Platz für Instrumentennamen zu schaffen, zeigen Sie mit dem Zeiger- oder Zeilen-Tool auf den ersten Taktstrich; der Kursor wird zu einem horizontalen Doppelpfeil. Klicken und ziehen Sie den Taktstrich um die geeignete Strecke nach rechts. Das rechte Ende des Systems bleibt mit dem rechten Rand ausgerichtet.

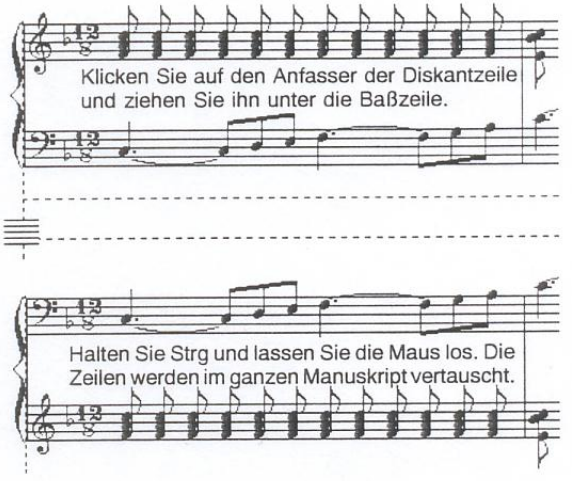


Erstes System eingerückt (Platz für Text).

Vertauschen von Zeilen

Zeilen vertauschen

Sie können Zeilen so vertauschen, daß sie eine beliebige Reihenfolge erhalten. Hierzu ziehen Sie eine Zeile auf die gewünschte Position und Halten **Strg**, bevor Sie die linke Maustaste loslassen. Nach der Aktion haben die verschobene Zeile und die von ihr überschrittenen die Positionen getauscht.
Das Vertauschen von Zeilen ändert das Haupt-Zeilensystem, daher geschieht die Änderung imgesamten Mansukript. Sie können eine Zeile über eine beliebige Anzahl anderer Zeilen ziehen, entweder aufwärts oder abwärts.
Zuvor angebrachte Klammern verschwinden und müssen neu plaziert werden.



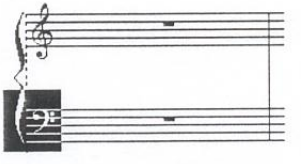
Einfügen einer Zeile

Zeile einfügen

Es gibt zwei Arten, schnell dem Hauptsystem eine Zeile hinzuzufügen:

Methode 1: Markieren Sie durch Ziehen mit dem Zeiger-Tool das linke Ende der Zeile. Wählen Sie im Optionen-Menü **Zeile einfügen**; wählen sie im erscheinenden Popup-Menü **Vor** oder **Nach** (der gewählten Zeile).

Kurztaste: Zeigen Sie mit dem Zeilen- oder Zeiger-Tool auf den Anfasser einer Zeile und drücken Sie **Einfg**. Es wird eine neue Zeile über der im Fokus befindlichen Zeile eingefügt.



Markieren Sie den Anfasser einer Zeile mit einem Auswahlrahmen; wählen Sie dann **Zeile einfügen** aus dem Optionen-Menü.
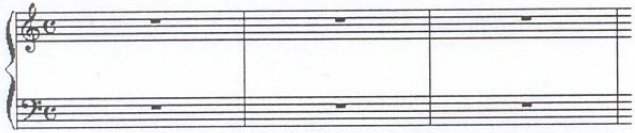
Geschweifte oder eckige Klammern anbringen

Klammer hinzufügen

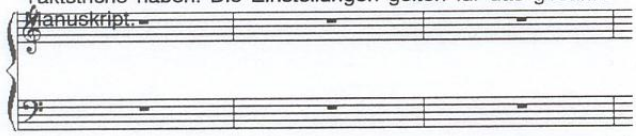
Wählen Sie die geschweifte (oder eckige) Klammer aus der Zeilen-Palette.
Poistionieren Sie den Kursor zwischen den zu verbindenden Zeilen und klicken Sie, umdie Klammer anzubringen. Beachten Sie, daß nunmehr die Taktstriche zwischen den Zeilen verbunden sind. Wenn Sie erneut klicken, wird die Klammer zusammen mit den verbindenden Taktstrichen entfernt. Um mehr als zwei Zeilen durch eine Klammer zu verbinden, klicken Sie zwischen jedes Paar, und die Klammer wird entsprechend verlängert. Eckige und geschweifte Klammer können im selben System beliebig gemischt werden. Sie können so viele Zeilen wie nötig umspannen (siehe folgende Seite).

Durch Plazieren einer Klammer werden automatisch die Taktstriche zwischen den Zeilen verbunden, Sie können dies aber abschalten, um z.B. Platz für Liedtexte zu lassen. Halten Sie bei einem gewähltem Klammer-Tool **Strg** und klicken Sie zwischen die beiden Zeilen, um die
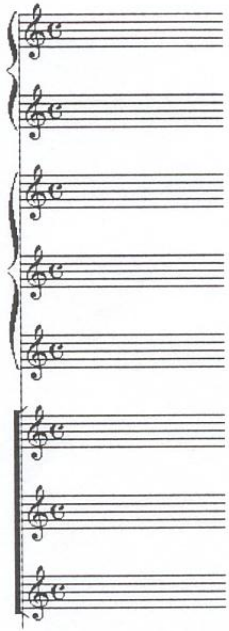
Taktstriche zu unterbrechen. Wiederholen Sie diese Aktion, um die Striche wieder anzubringen. Sie können die durchgehenden Taktstrichen ohne Klammer anbringen, indem Sie Strg-klicken, wenn keine Klammer vorhanden ist.



Die Zeilen können Klammern und/oder durchgehende Taktstriche haben. Die Einstellungen gelten für das gesamte Manuskript.



Die von Ihnen gewählte Taktstrich-Einstellung gilt für alle Systeme im Manuskript; Sie können einzelne Taktstriche im Taktstrich-Dialog verbergen. Ein verborgener Takstrich ist auch zwischen den Zeilen verborgen.



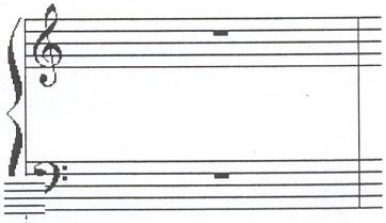
Eckige und geschweifte Klammern

Löschen einer Zeile

Zeile löschen

Wie die meisten anderen Elemente des Manuskripts wird eine Zeile gelöscht, indem sie mit dem Kursor fokussiert und die rechte Maustaste geklickt oder **Entf** gedrückt wird. Dadurch wird die Zeile aus dem Hauptsystem und dadurch aus allen Zeilensystemen gelöscht. Verborgene Zeilen können nicht gelöscht werden.

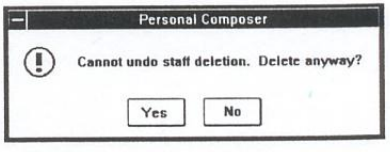
Obige Methode ist vorgesehen für das einzelne Löschen voninder Mitte gelegenen Zeilen. Bei Manuskripten mit vielen leeren Zeilen an der Unterkante ist das Setzen einer neuen Zeilenanzahl über den Dialog *Seitenlayout* schneller, wie in Kapitel 7 beschrieben.



Zum Löschen einer Zeile zeigen Sie darauf und klicken Sie die rechte Maustaste oder drücken Sie **Entf**.

Warnung! Gelöschte Zeilen gehen verloren.

Eine gelöschte Zeile kann nicht mit Rückgängig wiederhergestellt werden, also erhalten Sie vor dem Löschen eine Sicherheitsabfrage. Diese Abfrage erscheint nur vor dem Löschen von Zeilen oder Seiten, da kein anderer Löschvorgang solch potentiell katastrophale Folgen haben kann.



Zeile verbergen
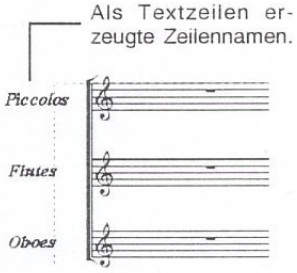
Wenn Sie eine Zeile aus einem bestimmten Zeilensystem entfernen wollen, weil sie dort nicht aktiv ist, verwenden Sie den *Zeilen*-Dialog, um die Zeile in diesem System zu verbergen. Siehe *Zeilen verbergen*.

Zeilen-Beschriftungen



Der Schalter **Vn** (hier ist Vn die Abkürzung für Violine) dient zum Erzeugen eines Instrumenten-Namens für eine Zeile, und dieser Name wird bei jedem Auftreten der Zeile wiederholt. Er ist ein Textblock, der formatiert werden kann; Sie können mehrere Zeilen, die zentriert oder links- bzw. rechtsbündig sind.
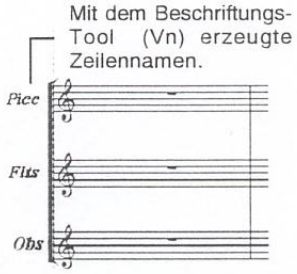
Die Beschriftung wird meist links neben der Randlinie plaziert. Sie müssen eventuell den Rand nach rechts ziehen, damit die Beschriftung innerhalb des Druckbereichs Ihres Druckers liegt.



➢ **Eingabe eines Zeilennamens**

Eingabe eines Zeilennamens

1. Klicken Sie in der Zeilen-Paletteauf das **Vn**-Tool.
2. Klicken Sie in den ersten Takt der Zeile.
   Der *Textblock*-Dialog erscheint.
3. Wählen Sie die Textparameter und geben Sie Ihren Text ein.
4. Klicken Sie **OK**. Die Beschriftung erscheint links neben der Zeile.
5. Plazieren Sie den Kursor über die Beschriftung.
   Der Kursor wird zu einem Pfeilkreuz.
6. Wenn Sie klicken, erscheint die Beschriftung in einem roten Kasten.
   Sie können den gesamten Kasten mit diesem Pfeilkreuz verschieben.



Wenn Sie den Kursor auf die rechte untere Ecke der Textbox bewegen, wird er zu einer Hand, mit der Sie wenn nötig die Form des Kastens ändern können. Wollen Sie die Beschriftung neu positionieren, klicken Sie einfach darauf, sie ist nun zum Bewegen gewählt.

Statt die gesamten Instrumenten-Namen bei jedem System abzudrucken, können Sie überall außer beim ersten System Abkürzungen verwenden. Auch die Abkürzungen erscheinen beim ersten System, Sie können sie aber bei diesem System verbergen und eine Textzeile verwenden, um den vollständigen Namen anzubringen, wobei Sie hierzu vielleicht das System etwas mehr einrücken müssen.

Beschriftungen im ersten System verbergen
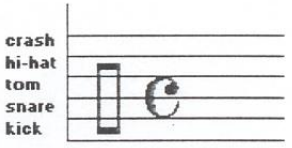
1. Klicken Sie mit dem Zeilen-Tool auf die Zeile, um den Zeilen-Dialog zu öffnen
2. Wählen Sie **Zeilenname verbergen**, kreuzen Sie dann **Nur dieses System** und **Alle Zeilen im System** an.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Nun sind die Zeilen-Beschriftungen in allen Zeilen außer im ersten System sichtbar. Sie können dort jede Zeile durch Textzeilen mit ihrem vollen Namen beschriften.

Schlagzeug-Zeilen

Schlag-zeug-Zeilen

Bei Schlagzeug-Zeilen ist es manchmal sinnvoll, jede Linie oder jeden Zwischenraum mit einem verschiedenen Namen zu beschriften. In diesem Fall verwenden Sie einen kleinen Schriftgrad und erzeugen einen mehrzeiligen Textblock, bei dem jeder Instrumenten-Name auf einer eigenen Zeile steht. Passen Sie die Größe von Schrift und Kasten so an, bis die Namen passend neben der Zeile stehen (siehe rechts). Weisen Sie der Zeile MIDI-Kanal 10 zu.



Transponierte Zeilen

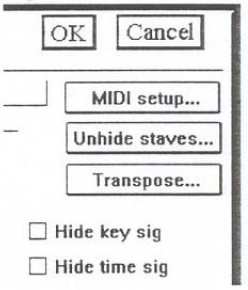
Transponierendes Instrument

Im Hauptmanuskript können Sie die Musik für ein transponierendes Instrument während der MIDI-Wiedergabe tranponieren lassen, so wie der Spieler Musik in einem Schlüssel liest, aber auf anderer Tonhöhe spielt.

Wenn für den Part dieses Instruments einen Auszug erstellen, kann die Musik entweder im Konzertschlüssel oder auf der transponierten Tonhöhe gedruckt werden. Wenn Sie den extrahierten Part im Konzertschlüssel belassen, kann er bei der Wiedergabe transponiert werden.

Diese Optionen werden im Transposition-Dialog eingestellt, wo Sie angeben, ob die Musik im Konzertschlüssel belassen oder transponiert werden soll, sowie die Richtung und den Betrag der Transposition. Wenn Sie eine Transposition eingeben, dann kann die Musik in dieser Zeile bei der Wiedergabe transponiert werden, die Position der Noten verbleibt jedoch im Konzertschlüssel.

Standardmäßig wird ein Auszug im selben Schlüssel wie in der Hauptpartitur erstellt. Um bei der Extraktion oder der Wiedergabe einer Spur zu transponieren:

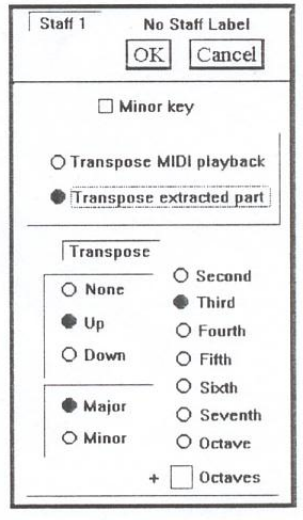


Teil des Zeilen-Dialogs

Transposition

anspo-sition bei Wieder-gabe

1. Doppelklicken Sie mit dem Zeiger-Tool auf den Zeilen-anfasser, um den *Zeilen*-Dialog zu öffnen (siehe Dialogausschnitt rechts).
2. Klicken Sie auf **Transponieren...** zum Öffnen des *Transposition*-Dialogs.
3. Um den Auszug im Konzertschlüssel zu halten und bei der Wiedergabe zu transponieren, klicken Sie auf **Transposition bei Wiedergabe.** Wenn der Auszug transponiert werden soll, klicken Sie auf **Auszug transponieren**.
   Wenn Sie keinen Auszug erstellen, aber die Wiedergabe einer Zeile in der Hauptpartitur transponieren wollen, wählen Sie **Transposition bei Wiedergabe**.
4. Setzen Sie Richtung und Betrag der Transposition.
5. Klicken Sie **OK** zum Verlassen dieses Dialogs und dann **OK** zum Verlassen des *Zeilen*-Dialogs.
6. Markieren Sie durch Ziehen mit dem Zeiger-Tool das linke Ende der Zeile und wählen Sie im Datei-Menü **Part extrahieren**.
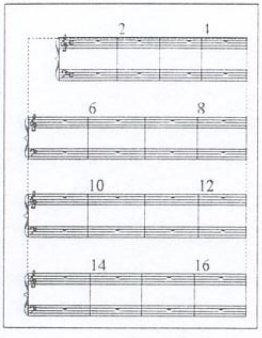


Verschieben von Takten

EinenTakt in das nächste System schieben
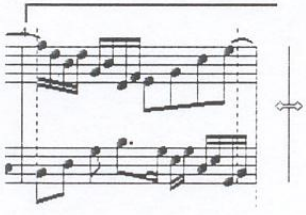
Durch Ziehen von Taktstrichen können Sie einen oder mehrere Takte in das folgende System schieben oder aus dem vorigen System hineinziehen. Sie können bis zu einem Takt weniger als das gesamte System durch Wahl des geeigneten Taktstrichs verschieben.

Einen Takt ins nächste System verschieben



Eine Seite mit vier Systemen vor Verschieben des Taktes.

In der Abbildung links steht eine Seite mit viertaktigen Systemen. Um den letzten Takt des obersten Systems in das nächste zu schieben, zeigen Sie auf den linken Taktstrich des zu verschiebenden Taktes und ziehen Sie ihn nach rechts über den letzten Taktstrich hinaus, dann lassen Sie los.

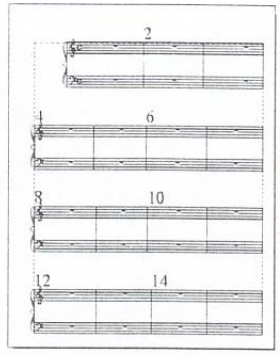


Ziehen Sie einen Taktstrich nach rechts über das Ende der Zeile.

Die Abbildung rechts zeigt, wie die drei im ersten System übrig bleibenden Takte auf gleiche Breite angepaßt werden.
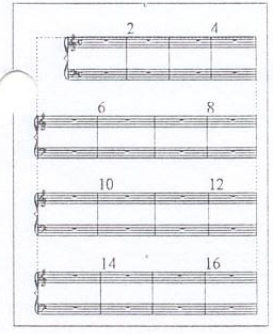
Wenn die letzte Seite des Dokuments voller Noten ist und ein Takt nach rechts verschoben wird, dann verschwindet der letzte Takt auf der letzten Seite. Um den "verlorenen" Takt zurückzubekommen, fügen Sie durch Klicken auf den rechten Seitenschalter eine neue Seite ein.

Wenn die nach rechts verschobenen Takte im untersten System einer Seite stehen, werden sie auf die nächste Seite geschoben. Wurde die nächste Seite aber noch nicht durch Klicken auf den rechten Seitenschalter erzeugt, dann verschwinden die Takte, bis eine weitere Seite angelegt wird.



Die Seite nach Verschieben des letzten Takts der ersten Zeile in die zweite Zeile. Alle folgenden Takte wurden nach rechts verschoben, und der letzte wurde auf die nächste Seite verschoben.
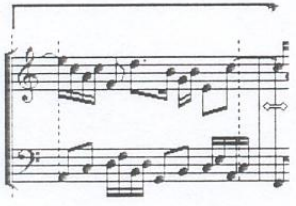
Takt aus vorigem System ziehen
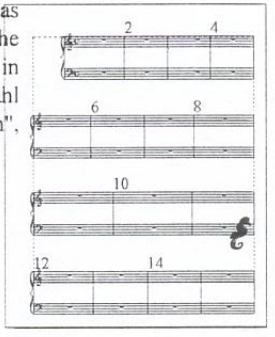


Die Seite vor Ziehen eines Taktes in das vierte System aus dem dritten System.

Ziehen eines Taktes aus dem vorangehenden System

Takte können von links hineingezogen werden durch Ziehen des ganz linken Taktstrichs um die Anzahl zu ziehender Takte. Dies vermindert das vorangehende System um die Anzahl gezogener Takte, die zusätzlixche Länge wird aber abwärts in der Partitur verteilt, so daß das System, in welches gezogen wurde, und alle folgenden Systeme die gleiche Taktzahl behalten. Der letzte Takt kann am Ende des letzten Systems "herunterfallen", aber Sie bekommen ihn wieder durch Einfügen einer Seite.
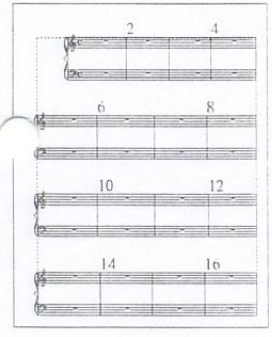


Ziehen Sie den ersten Taktstrich nach rechts über den zweiten.



Ein Takt wurde aus dem dritten in das vierte System gezogen. Das dritte System hat jetzt nur drei Takte.
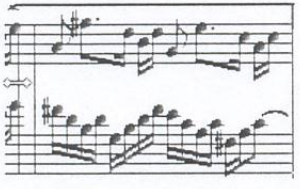
die Seite erscheint nun wie in der Abbildung rechts. Das dritte System hat 3 Takte, das vierte aber immer nochh 4, da alle Takte nach rechts geschoben wurden. Es kann eine beliebige Anzahl Takte, bis zu einer weniger als ein ganzes System, auf diese Art verschoben werden.
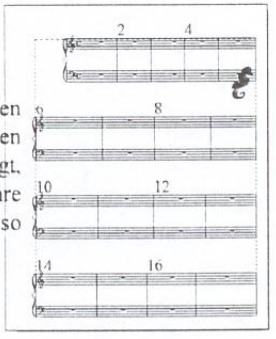


Die ursprüngliche Seite mit vier Takten pro Zeile.

Einen Takt aus dem nächsten System zurückziehen

Um einen Takt aus dem folgenden System zurückzuziehen, ziehen Sie den ganz rechten Taktstrich nach links über den links von ihm befindlichen Taktstrich hinaus. Hierdurch wird dem aktuellen System ein Takt hinzugefügt, aber von rechts fließen Takte zurück, so daß die anderen Systeme ihre Taktzahl behalten. Die Breite der Takte im betroffenen System wird so angepaßt, daß sie sich die Zeilenlänge teilen.



Um einen Takt aus dem nächsten System hereinzuziehen, ziehen Sie den ganz rechten Taktstrich nach links über den nächsten Taktstrich.
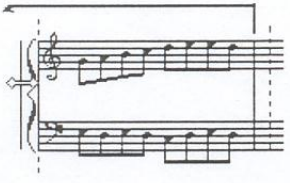


Es wurde ein Takt aus dem zweiten System in das erste gezogen, welches nun 5 Takte hat.

Zurückschieben von Takten
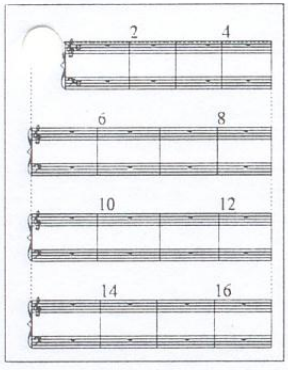
Takt in das vorige System schieben

Ziehen Sie einen inneren Taktstrich nach links über den ersten Taktstrich, so werden die Takte zurück in das vorangehende System geschoben. Dort werden sie "zusammengedrückt"; aus den folgenden Systemen fließen aber Takte nach, so daß das System, aus dem heraus die Takte verschoben wurden, die selbe Taktzahl behält.
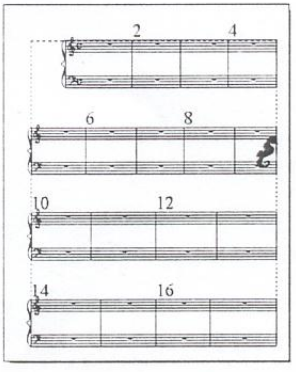


Um einen Takt zurück in das vorige System zu ziehen, ziehen Sie seinen rechten Takstrich nach links über den ersten Taktstrich des Systems hinaus.

The lengths of the measures in the preceding system, where the measure was pushed, are adjusted to divide the line length equally. If the measures to be moved are in the top line of a page (not page 1), they will be moved to the bottom line of the previous page.



Die Seite vor Schieben eines Taktes aus System 3 in System 2.
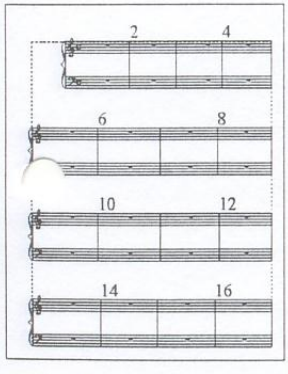


Es wurde ein Takt inSystem 2 zurückgeschoben, welches nun einen Takt mehr hat.

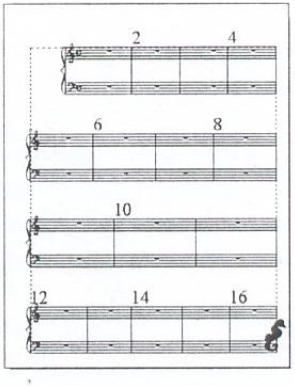
Zusammendrücken vonTakten in einem System

Wenn Sie einen Takt aus dem folgenden System ziehen, bleibt der zusätzliche Takt im aktuellen System, und die anderen Takte bleiben unverändert. Normalerweise verliert bei Ziehen eines Taktes aus dem vorangehenden System dieses System einen Takt, aber die Takte werden durch die Partitur weitergeschoben, bis der letzte am Ende "herunterfällt", und das aktuelle System hat die selbe Taktzahl wie zuvor. Sie können den gezogenen Takt im aktuellen System behalten, wenn Sie **Strg** drücken, bevor Sie die Maustaste nach Ziehen des linken Taktstrichs über den nächsten loslassen.

Wenn Sie Takte in das nächste System (auf der selben Seite) schieben, werden die geschobenen Takte in diesem System zusammengedrückt, wenn Sie vor Loslassen der Maustaste **Strg** halten.



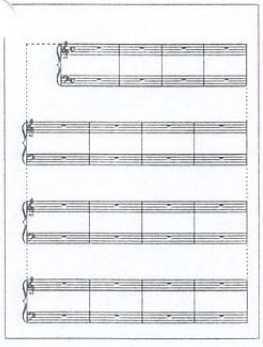
Die Seite vor Ziehen eines Taktes in das dritte System aus dem vierten System.



Das dritte System hat nun drei Takte. Drücken der**Strg**-Taste vor Loslassen der Maustaste hielt den geschobenen Takt im vierten System.

Verschieben von Systemen

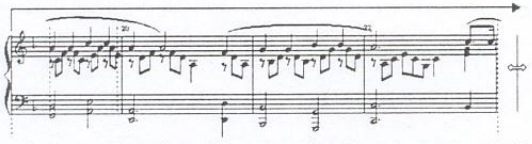
Schieben eines Systems auf die nächste Seite



Seite 1 vor Schieben des letzten Systems auf die nächste Seite.

Sie können das oberste System einer Seite zurück auf die vorige Seite oder das unterste System einer Seite auf die nächste Seite schieben.

Um das unterste System einer Seite auf die nächste Seite zu schieben, ziehen Sie den ganz linken Taktstrich über den rechten Taktstrich. Das System wird das oberste System auf der folgenden Seite, und die aktuelle Seite hat ein System weniger als vorher. Alle folgenden Seiten behalten die selbe Anzahl Systeme, und das letzte System verschwindet, bis eine neue Seite eingefügt wird.



Ziehen Sie den ersten Taktstrich nach rechts über den letzten Taktstrich.

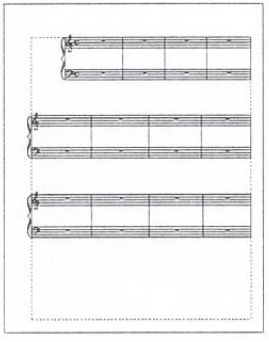
Wenn Sie vor Loslassen der Maustaste **Strg** drücken, dann wird das geschobene System der folgenden Seite hinzugefügt, die dann eines mehr als zuvor enthält. Alle anderen folgenden Seiten bleiben unverändert.

Um das oberste System einer Seite auf das untere Ende der vorigen Seite zu schieben, ziehen Sie den rechten Taktstrich über den linken Taktstrich. Sie vorangehende Seite hat nun ein System mehr, aber die aktuelle Seite behält dieselbe Systemanzahl, da aus allen folgenden Seiten Systeme nachfließen.
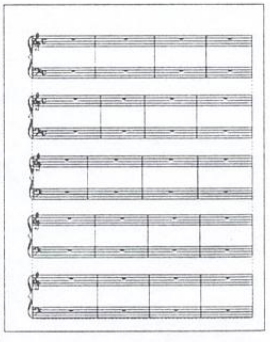
Wenn Sie vor Loslassen der Maustaste **Strg** drücken, hat die aktuelle Seite ein System weniger und alle folgenden Systeme bleiben unverändert.

Sie können die Anzahl der Systeme auf jeder Seite auch durch den Dialog *Seiten-Layout* verändern.

Hinweis: Um ein großes System zu verschieben, das einige verborgene Zeilen enthält, ist es am besten, es vor Verbergen der Zeilen zu verschieben. Öffnen Sie zuerst die Seiteneinrichtung und setzen Sie eine anwenderdefinierte Seitengröße, auf die alle Systeme und Zeilen passen. Verschieben Sie alle Systeme in der Partitur, die verschoben werden müssen. Gehen Sie dann wieder in die Seiteneinrichtung und ändern Sie die Seitengröße Größe, die Sie verwenden wollen.



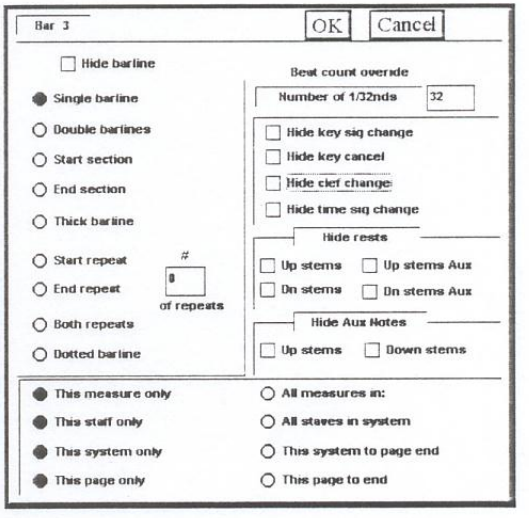
Seite 1 nach Schieben des letzten Systems. Die übrigen Systeme können durch Bewegen des unteren Randes neu verteilt werden.



Seite 2 erhält ein System dazu, da die **Strg**-Taste vor Loslassen der Maustaste gedrückt wurde.

Taktstriche

Taktstrich-Dialog



Doppelklicken Sie mit dem Zeilen-Tool oder dem Zeiger-Werkzeug auf den linken Taktstrich eines Taktes, um den *Taktattribute*-Dialog zu öffnen. Der gewählte Takt wird in der oberen linken Ecke des Dialogs angezeigt.

Der vorgegebene Taktstrich ist eine einfache Linie, Sie können ihn innerhalb des Dialogs auf verschiedene Typen setzen. Bei Wiederholungszeichen können Sie angeben, wie oft die Passage bei MIDI-Wiedergabe wiederholt werden soll.

Mit diesem Dialog können Sie auch Schlüssel, Tonart- und Taktmaßbezeichnungen, Pausen, Auflösungen, Hilfsnoten und anderes verbergen und den Bereich angeben, über den diese verborgen werden sollen.

Setzen eines Taktstrichs über Kurztasten

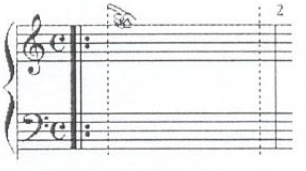
Kurztastenbefehle zum Setzen des Taktstrichs

Sie können einen Taktstrich verbergen oder seinen Typ setzen, indem Sie mit dem Zeiger- oder Zeilen-Tool auf den Taktstrich zeigen und eine Taste drücken:

S	einfacher Taktstrich
L	Wiederholungs-Anfang
R	Wiederholungs-Ende
B	Anfang des ***fine*** Abschnitts (dicker + dünner Taktstrich)
E	Ende des ***fine*** Abschnitts (dünner + dicker Taktstrich)
D	doppelter Taktstrich
H	Taktstrich verbergen
Strg-End	Endtaktstrich(dünn+dick), entfernt leere Takte und Seiten

Abstand nach erstem Taktstrich anpassen

Wenn der erste Taktstrich eines Systems kein einfacher ist, müssen Sie den ersten Beat nach rechts ziehen, um etwas Platz zu schaffen **Strg**-klicken Sie auf den Taktstrich, dann erscheinen zwei blaue vertikale Linien, die die ersten und letzten Beats markieren. Ziehen Sie die Linien an ihrer oberen Spitze zur Anpassung des Notenabstands.

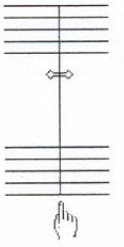


Wiederholungszeichen

Wiederholungszeichen

Im Taktstrich-Dialog können Sie Wiederholungszeichen setzen. Die Zeichen werden vonder MIDI-Wiedergabe berücksichtigt, also können Sie beim Wiederholungsende-Zeichen die Anzahl von Wiederholungen setzen. Sie können bis zu 255 Wiederholungen haben. Sie können jederzeit auf das Wiederholungsende doppelklicken und diese Anzahl ändern.

Die Musik wird ab dem vorangehenden Wiederholungsanfang-Zeichen wiederholt, oder ab dem Beginn der Partitur, wenn ein solches nicht vorhanden ist.



Ein Taktstrich hat einen Anfasser über die gesamte Länge. Wenn Sie den Taktstrich mit diesem Anfasser verschieben, dann verschieben sich auch andere Taktstriche.

Ein weiterer Anfasser befindet sich am unteren Ende des Taktstrichs. Dieser bewegt nur diesen Takstrich allein.
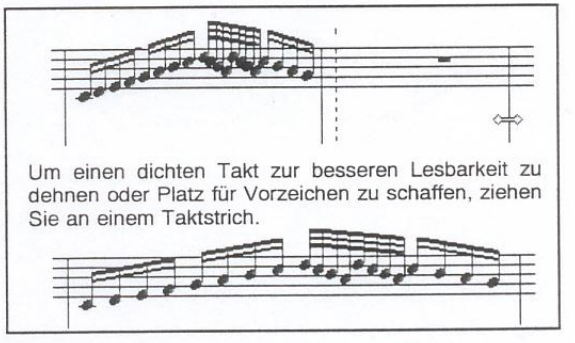
Abstände durch Verschieben von Taktstrichen ändern

Sie können die Breite eines Taktes durch Ziehen eines der Taktstriche ändern. Ein Taktstrich hat zwei Anfasser, einen über die gesamte Länge und einen am unteren Ende der Linie.

Verbreitern eines Takts

➢ **Verbreitern eines Takts**

1. Zeigen Sie mit dem Zeiger-Tool auf die Mitte eines Takstrichs und klicken Sie.
2. Ziehen Sie ihn nach rechts, um den links davon stehenden Takt zu verbreitern.
3. Lassen Sie die Taste los. Die Noten werden auseinandergerückt.
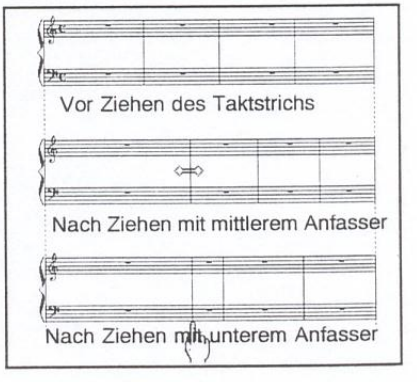


Um einen dichten Takt zur besseren Lesbarkeit zu dehnen oder Platz für Vorzeichen zu schaffen, ziehen Sie an einem Taktstrich.

Verschieben eines Taktstrichs wirkt auf alle Takte

Wenn Sie einen Taktstrich mit dem Doppelpfeil-Kursor verschieben, dann bewegen sich auch die anderen Taktstriche in der Zeile.Um einen Takt zu dehnen, müssen andere gestaucht werden, um die Systembreite beizubehalten. Die Takte in der Ziehrichtung werden gestaucht und die anderen gedehnt.

Nur einen Taktstrich bewegen

Wenn Sie einen Taktstrich an seiner Unterkante ziehen, dann wird er bewegt, ohne die Positionen anderer Takte außer der direkt daneben liegenden zu beeinflussen. Bewegen Sie den ganz linken Taktstrich nach rechts, um das erste System für Zeilen-Beschriftungen einzurücken und gleichzeitig Platz für einen Auftakt zu schaffen. Sie können auch mit dem Doppelpfeil-Kursor einen einzelnen Takstrich bewegen, wenn Sie vor Loslassen der Maustaste **Strg** halten.



Schlagzahl übergehen

Kurze oder lange Takte

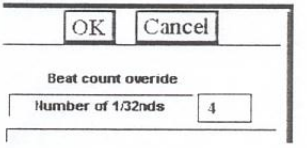
Das für einen Takt geltende Taktmaß bestimmt, wieviele Beats in diesem Takt sind. Sie können diesen Zähler übergehen, indem Sie ihn im *Taktstrich*-Dialog ändern und Takte kürzer oder länger machen, als es das Taktmaß anzeigt. Sie können Auftakte und deren Gegenstück, Takte mit fehlenden letzten Beats, notieren. Oder Sie können den Schlagzähler auf mehr Beats setzen, als das Taktmaß anzeigt (Taktanpassung ist für diesen Zweck besser geeignet; siehe auf der folgenden Seite *Erweitern von Takten*).

Die Größe eines Takts wird durch die Anzahl von 32tel-Beats angegeben, die er enthält. Ein 4/4-Takt hat 32 Beats, also entspricht eine Viertelnote acht 32tel-Noten. Fehlt in einem Takt das letzte Viertel, dann hat er 3 x 8 = 24 Beats.

Schlagzahl übergehen

Um die Schlagzahl in einem Takt zu ändern, doppelklicken Sie auf seinen linken Taktstrich, um den Taktstrich-Dialog zu öffnen. Ändern Sie die Zahl im Fenster **Ignoriere Taktzähler** in der oberen rechten Ecke des Dialogs auf den Wert, der die von Ihnen gewünschte Anzahl Noten im Takt umfaßt. Um den Wert zu ändern, klicken Sie rechts neben die vorhandene Zahl, löschen Sie die Zahl mit der Rücktaste und geben Sie die gewünschte Schlagzahl ein.
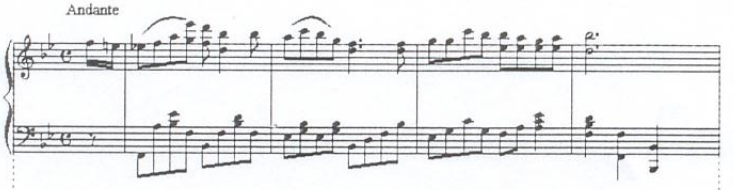
Teil des Taktstrich-Dialogs



Kurze Takte werden durch Ändern der Beats pro Takt erzeugt

Beispiele kurzer Takte

Im Beispiel unten hat der erste Takt zwei 16tel-Noten; da jedes 16tel zwei 32tel-Noten entspricht, ist der Zähler 4. Der fünfte Takt enthält drei Viertelnoten, was einen Zähler von 3 x 8 = 24 Zweiunddreißigstel-Noten ergibt.



Kurze Takte werden durch Ändern der Beats pro Takt erzeugt, mit Hilfe des *Taktstrich*-Dialogs.

Erweitern eines Takts

Automatische Taktanpassung

Um die Anzahl Beats in einem Takt zu erhöhen, öffnen Sie das Noten-Menü und klicken Sie auf **Automatisch**, um ein Untermenü anzuzeigen. Klicken Sie auf **Taktanpassung**, um diese Funktion zu aktivieren. Das Menü verschwindet sofort, aber beim nächsten Öffnen werden Sie sehen, daß ein Häkchen neben der Option steht. Klicken Sie erneut darauf, um sie abzuschalten.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie beliebig viele Noten in einen Takt eingeben, und dieser erweitert sich stets entsprechend.

Korrektur des Schlagzählers

Wenn Sie mehr Noten in einen Takt eingegeben haben, als es für das Taktmaß normal ist und Sie den Takt wieder auf seine nominale Länge bringen wollen, löschen Sie die überschüssigen Noten und verwenden Sie den *Taktstrich*-Dialog, um den Schlagzähler zurückzusetzen.

Einfügen und löschen von Takten

Einfügen, Löschen von Takten

Um einen Takt zwischen zwei beliebigen Takten einzufügen, stellen Sie das Zeiger-Tool auf den Taktstrich zwischen ihnen und drücken Sie **Einfg**. Um einen Takt zu löschen, fokussieren Sie dessen linken Taktstrich und drücken Sie **Entf** oder klicken Sie die rechte Maustaste.

Leere Takte abschneiden

Um leere Takte am Ende einer Partitur abzuschneiden, zeigen sie auf den rechten Taktstrich des letzten Taktes, der Noten enthält, und drücken Sie **Strg-Ende**.

Globale Zeilenformatierung

Formatierung

Wenn Sie eine Zeile vertikal ziehen, um sie im Verhältnis zur darüber liegenden Zeile neu zu positionieren, bleibt die Änderung auf dieses System begrenzt. Sie können aber die Änderung auch gleichzeitig auf alle anderen Systeme wirken lassen.
Sie können den anderen Zeilen die selbe absolute Position geben wie derjenigen, die Sie ziehen, oder Sie können die anderen Zeilen um die selbe Strecke bewegen, um die Sie die Zeile gezogen haben. Dies ist durch die beiden Formatierungs-Optionen im Bearbeiten-Menü möglich.

Absolute Formatierung

Absolute Formatierung ermöglicht das Ändern der Abstände in einem Zeilensystem und Anwendung der Anwendung auf jedes System auf der Seite oder im Dokument. Wenn Sie zum Beispiel eine Seite haben, die aus einem Klaviersystem und einer Solozeile darüber besteht, können Sie den Abstand zwischen den Klavierzeilen ändern und alle System auf dieser Seite gleich machen.
In der Seitenansicht wirkt Absolute Formatierung nur auf die System auf der selben Seite wie das veränderte System. Wenn Sie Änderungen an der gesamten Partitur machen wollen, gehen Sie vor den Änderungen in die Scroll-Ansicht. In der Scroll-Ansicht vorgenommene Änderungen werden auch zu Abstandsvorgaben für neue Seiten.

Relative Formatierung

Relative Formatierung ermöglicht das Anbringen begrenzter Änderungen an Systemen, außer dem Hauptsystem. Nehmen wir an, Sie haben eine Partitur von Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl Zeilen und müssen an allen eine kleine Änderung vornehmen, ohne sie alle gleich zu machen, wie dies bei der Absoluten Formatierung geschieht. Sie bräuchten zum Beispiel nur mehr Platz für eine weitere Liedtext-Zeile, was das Verschieben einer dieser Zeilen verlangt. Bei der Relativen Formatierung wird die selbe Zeile in jedem System um den selben Betrag in die selbe Richtung verschoben, aber alle anderen Zeilen in jedem System bleiben unverändert.

In der Seitenansicht wirkt Relative Formatierung nur auf die System, die auf der selben Seite wie das veränderte System stehen. Um die Änderung über das gesamte Dokument vorzunehmen, machen Sie die Änderungen aus der Scroll-Ansicht heraus.

Das Taktlineal



Taktlineal

In Kapitel 6, Noten, werden verschiedene Arten zur Abstandsanpassung von Noten beschrieben, meist durch Klicken und Ziehen. Diese Methoden sind zwar schneller, aber die Technik mit dem Taktlineal bietet ein weiteres Mittel zur Positionierung von Beats und Noten.

Das Taktlineal zeigt die momentanen Abstände der Beats und kann auch zur Veränderung der Notenabstände innerhalb eines Taktes verwendet werden. Sie können den Abstand zwischen zwei oder mehr Noten erweitern, um z.B. Platz für Vorzeichen oder Fähnchen zu schaffen. Der Abstand kann wenn gewünscht auch verringert werden.

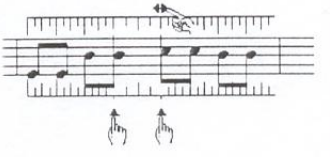
Klicken Sie auf den Taktlineal-Schalter, dann in den Takt. Das Lineal wird mit seinem linken Ende am Anfang des ersten Beats und mit dem rechten Ende am Ende des letzten Beats im Takt plaziert.

Ziehen Sie das Dreieck unten links im Lineal, bis die Linie exakt auf dem linken Rand der Note auf der linken Seite des zu verändernden Bereichs steht. Ziehen Sie das Dreieck rechts unten auf den linken Rand der Note rechts des zu verändernden Bereichs. Ziehen Sie das obere Pfeilpaar zum Dehnen oder Stauchen des Bereichs.

Klicken Sie auf eine freie Stelle, um das Taktlineal zu entfernen.



Klicken Sie auf den Taktlineal-Schalter, dann auf den zu verändernden Takt.



Verwenden Sie den Handkursor, um die beiden unteren Dreiecke so zu ziehen, daß deren Linien genau auf den linken Rändern der beiden Noten auf den Seiten des zu verändernden Bereiches stehen. Ziehen Sie dann das Pfeilpaar oben, um die rechte Note zu bewegen.

Zusammenfassung, Tricks und Tips

Zeilen:

Klicken Sie mit dem Zeilen-Kursor irgendwo auf eine Zeile, um den *Zeilen*-Dialog zu öffnen. In diesem Dialog können Sie Signaturen oder die Zeile selbst verbergen. Machen Sie Zeilen wieder sichtbar, indem Sie den Zeilen-Dialog verwenden, welchen sie von einer sichtbaren Zeile aus öffnen.

Ein Zeilensystem kann durch Ziehen seines Anfassers vertikal oder horizontal verschoben werden. Die Abstände zwischen Zeilen in einem System können angepaßt werden. Zeilen können innerhalb des (Haupt-) Systems vertauscht werden. Das Zeilen-Tool ist das einzige Werkzeug, mit dem Ränder gezogen werden können, aber man kann damit auch Taktstriche ziehen und darauf doppelklicken.

Kurztastenbefehle für fokussierte Zeile:

H	Verbergen der Spur nur in diesem System.
Umsch	Taktabstände neu anpassen und System an Rändern ausrichten.
S	Zeile auf Solo setzen / Solo abschalten.
M	Stummschalten / wieder aktivieren.

Takte:

Einfügen eines Taktes: auf einen Taktstrich zeigen, **Einfg** drücken.

Löschen eines Taktes: auf linken Taktstrich zeigen, **Einfg** drücken.

Verbreitern eines Taktes: Ziehen an einem der Taktstriche.

Einen oder mehrere Takte ins nächste System schieben durch Ziehen eines Taktstrichs nach rechts über den letzten Taktstrich.

Schieben eines oder mehrerer Takte ins vorangehende System durch Ziehen eines Taktstrich nach links über den ersten Takstrich.

Systeme:

Oberstes System auf vorige Seite oder unterstes System auf nächste Seite Verschieben durch Ziehen eines Taktstrichs am Ende zum gegenüberliegenden Ende.

Taktstriche:

Ziehen eines Takstrichs zum Ändern der Taktbreite.

Ziehen eines Takstrichs an seinem unteren Anfasser, um nur diesen zu bewegen.

Um die Taktstriche zwischen Zeilen zu unterbrechen, mit einem Klammer-Tool zwischen die Zeilen Strg-klicken.

Auf Taktstrich Strg-klicken, um die Position des ersten und letzten Beats anzuzeigen. Ziehen der Beat-Linien zur Neupositionierung.

Doppelklicken auf Taktstrich zum Öffnen des Taktstrich-Dialogs.

Kurztasten für Taktstriche: fokussieren eines Takstrichs und Änderung desselben durchfolgende Tasten:f

S	Einfache dünne Linie.
L	Wiederholungsanfang.
R	Wiederholungsende.
B	Beginn des *fine* Abschnitts.
E	Ende des *fine* Abschnitts.
D	Doppelter Taktstrich.
H	Taktstrich verbergen.
Ctrl-End	Endtaktstrich und unbenutzte Takte und Seiten abschneiden.

Kapitel 10
Musikgrafik

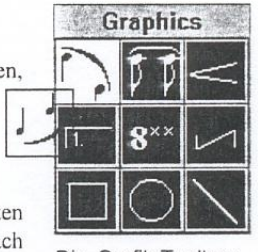
Inhalt

Phrasierungsbögen	140
Bindebögen	142
Crescendowinkel	143
Wiederholungs-Endungen	144
Octava-Zeichen	146
Klammern	146

Musikgrafik

Manche Zeichen wirken auf MIDI

Die Grafik-Palette enthält einige Objekte, welche die MIDI-Wiedergabe beeinflussen, und andere, die dies nicht tun.



Die Grafik-Toolbox

Phrasierungsbögen

Der Bogenschalter in der Grafik-Palette bietet zwei Formen: Oben liegender und unten liegender Bogen. Bei jedem Klick auf den Schalter wird dieser umgeschaltet. Je nach Schalterstellung werden oben oder unten liegende Bögen erzeugt. Die beiden Schalterzustände können auch zum Umdrehen eines vorhandenen Bogens verwendet werden, was allerdings mit der Kurztaste **F** (bei fokussiertem Bogen) schneller geht.
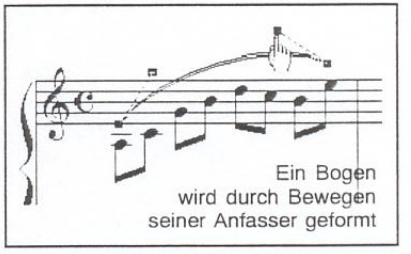
➢ **Plazieren eines Phrasierungsbogens**

Erzeugen eines Bogens

1. Klicken Sie bei gewähltem Grafik-Tool auf den Phrasierungsbogen-Schalter.
2. Klicken Sie dort auf die Arbeitsfläche, wo das linke Ende des Bogens stehen soll. Der Bogen erscheint in rot.
3. Bewegen Sie den Kursor zur Seite und klicken Sie. Der Bogen wird schwarz.

Formen eines Bogens

Um einen Bogen zu formen, fokussieren Sie ihn klicken Sie ihn an, so daß er rot wird. Ziehen Sie das Ende des Bogens in beliebige Richtung, der Anfasser folgt dabei. Bei Strg-Klicken und Ziehen bleibt der Anfasser stehen.



Ein Bogen wird durch Bewegen seiner Anfasser geformt

Ziehen Sie einen Anfasser, um die Krümmung des Bogens zu ändern. Drehen Sie ihn weg vom Bogen, dann wird das Ende des Bogens stärker gekrümmt. Denen Sie die gestrichelte Linie, dann wird der Bogen weiter.
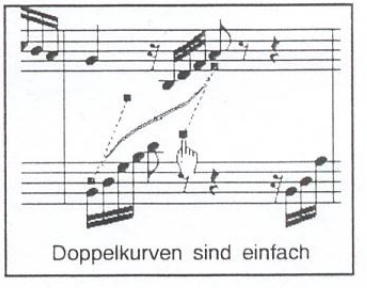
Wenn Sie die Ansicht zoomen, können Sie die Enden des Bogens mit großer Genauigkeit plazieren. Selektives Zoomen ist am besten: Markieren Sie den Bereich mit dem Zoom-Werkzeug und lassen Sie los. Drücken Sie Esc, um zur vorigen Zoomstufe zurückzukehren.

Kleine Bögen

Wenn Sie sehr kurze Bögen plazieren, sollten diese vor Anpassung der Länge geformt werden. Bringen Sie zuerst die Anfasser nach innen, um den Bogen flach zu machen und ziehen Sie dann an einem Ende zum Setzen der Länge.

Bögen mit Doppelkurve

Wenn Sie einen Anfasser auf die andere Seite des Bogens ziehen, wird der Bogen in die umgekehrte Richtung gekrümmt. So können Sie leicht Doppelkurven erzeugen, wie rechts abgebildet.
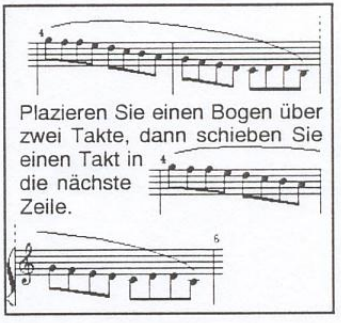


Doppelkurven sind einfach

Duplizieren von Bögen

Wenn Sie in einer Partitur mehrere Bögen mit etwa der selben Länge und Form benötigen, brauchen Sie diese nicht alle einzeln erzeugen und formen: duplizieren Sie einen Bogen zur Verwendung auf anderen Stellen. Fokussieren Sie einfach den Bogen und drücken Sie **Strg-D**. Ein Duplikat erscheint direkt unter dem Original. Ziehen Sie diesen Bogen dorthin, wo er gebraucht wird, und duplizieren Sie ihn, um noch mehr Bögen zu erzeugen.

Bogen über zwei Systeme

Um einen Bogen zu erzeugen, der in einem System beginnt und in einem anderen endet, ziehen Sie zuerst die betreffenden Takte so, daß sie alle im selben System stehen. Dann plazieren und formen Sie den Phrasierungsbogen. Bewegen Sie die Takte in ihre ursprüngliche Position, dann werden zwei Teilbögen angebracht.



Plazieren Sie einen Bogen über zwei Takte, dann schieben Sie einen Takt in die nächste Zeile.

Dicke und dünne Bögen

Um den Bogen dicker zu machen, wählen Sie ihn und drücken Sie die Plustaste auf dem Zahlenblock. Zum Erreichen der gewünschten Dicke können mehrere Tasteneingaben erforderlich. Drücken der Minustaste macht den Bogen dünner.

Feinanpassung der Bogenform

Ein Bogen hat einen weiteren Satz Anfasser, die nur bei hohen Zoomstufen sichtbar sind, welche mit dem ersten Satz durch gestrichelte Linien verbunden sind. Diese wirken auf die Form der inneren Kurve. Bewegen dieser Anfasser führt zu großen Änderungen an der Form der inneren Kurve. Dies verlangt Geduld und Feingefühl. Glücklicherweise ist meist das Editieren von Krümmung und Dicke, wie oben beschrieben, völlig ausreichend.

Bewegen des Bogens

Um den gesamten Bogen zu bewegen, plazieren Sie den Pfeilkursor in der Mitte der (gedachten) Linie zwischen den Enden des Bogens; der Kursor wird zu einem Pfeilkreuz. Sie können nun klicken und den Bogen auf eine beliebige Stelle ziehen.

Bewegen Sie die äußeren Anfasser, um die Form der inneren Bogenkurve zu ändern. Vielleicht brauchen Sie sie nie.



Neuformung von Bögen

Wennn Sie später die Form des Bogens ändern möchten, plazieren Sie einfach den Pfeilkursor über einen der Anfasser; wenn der entprechende Kursor erscheint, klicken Sie, dann kann der Bogen editiert werden. Ein erneut zum Editieren gewählter Bogen kann umgekehrt werden, indem man wieder auf den Bogen-Schalter klickt.

Gestrichelte Bögen

Wenn der Bogen eine gestrichelte Linie sein soll, fokussieren Sie ihn mit dem Grafik-Kursor oder dem Zeiger-Tool und drücken Sie **D**. Wiederholen Sie dies, um ihn wieder zu einem Bogen mit durchgehender Linie zu machen.

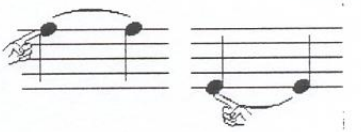


Bewegen eines Bogens mit dem Pfeilkreuz.

Bindebögen

Zwei Arten der Bindung

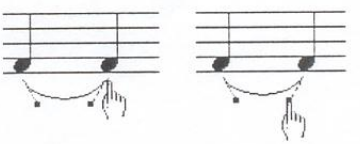
Noten können mit dem Noten-Tool oder dem Zeiger-Tool gebunden werden, indem auf die linke Note gezeigt und "T" gedrückt wird. Wenn der Kursor etwas links von der Mitte der Note steht, ist er ein nach rechts zeigender Finger, und die Krümmung des Bogens liegt oben. Steht der Kursor rechts von der Mitte der Note, dann plaziert der nach links weisende Kursor einen untenliegenden Bogen. Bei erneutem Drücken von T verschwindet der Bogen wieder. Noten können auch gebunden werden, indem man das Bindebogen-Tool aus der Grafik-Palette wählt und auf den Kopf der linken Note des zu bindenden Paares klickt. Bögen wirken auf die MIDI-Wiedergabe.



Ein nach rechts zeigender Kursor plaziert einen obenliegenden Bogen, ein nach links weisender Kursor einen untenliegenden Bogen.

Leichte Formung durch Symmetrie

Ein Bogen hat vier Anfasser: einen an jedem Ende (nicht durch ein rotes Kästchen gekennzeichnet) und zwei rote Kästchen außerhalb der Kurve. Positionieren Sie den Pfeilkursor über ein Ende des Bogens, dann wird der Kursor zu einer Hand. Horizontale Kursorbewegung bewegt dieses Ende des Bogens unabhängig von dem anderen. Vertikales Bewegen des Kursors führt zu vertikaler Bewegung des gesamten Bogens.



A tie is positioned by dragging its ends, and shaped by dragging the outer handles.

Formen eines Bogens

Wenn der Pfeilkursor (Zeiger-Tool oder Bindebogen-Tool) auf einen der eckigen Anfasser plaziert wird, dann wird der Kursor zu einer Zeigehand. Diese Anfasser bestimmen die Form der Kurve. Wenn Sie auf einen Anfasser klicken und ihn vertikal ziehen, dann wird die Krümmung der Kurve stärker oder schwächer. Horizontales Bewegen eines der Anfasser ändert die Krümmung an den Enden. Um die Dicke eines Bogens zu ändern, fokussieren Sie ihn und drücken Sie die "+" oder "-" Taste.

Bogendicke

Plazierung des Bogens

Wenn Form und Position des Bogens richtig sind, bewegen Sie den Kursor davon weg und klicken Sie. Um den Bogen erneut zur Editierung zu wählen, klicken Sie auf einen der Anfasser.

Umkehren eines Bogens

Ein gewählter (roter) Bogen kann durch Klicken auf den Umschalter in der Grafik-Palette umgekehrt werden. Schneller geht es mit einer Kurztaste durch Fokussieren des Bogens mit dem Zeiger-Tool (so daß der Handkursor erscheint) und Drücken von "F" auf der Tastatur.

Gestrichelte Bögen

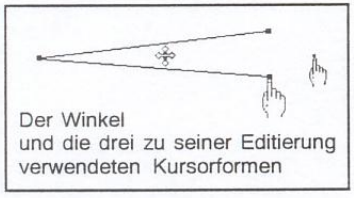
Wenn der Bogen eine gestrichelte Linie sein soll, fokussieren Sie ihn mit dem Grafik-Kursor oder dem Zeiger-Tool und drücken Sie **D**. Wiederholen Sie dies, um ihn wieder zu einem Bogen mit durchgehender Linie zu machen.

Crescendo- und Diminuendo-Winkel



Erzeugen und Formen eines Winkels

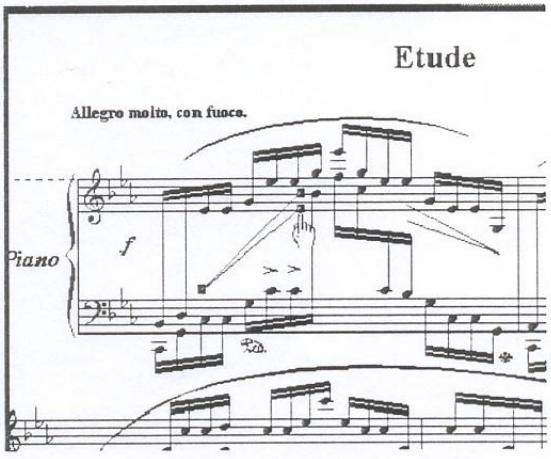
Winkel können so definiert werden, daß Sie die Key Velocity oder das MIDI-Volume um einen angegebenen Betrag über die Länge des Winkels erhöhen oder vermindern. Zum Plazieren eines Winkels wählen Sie zunächste das Winkel-Tool aus der Palette. Positionieren Sie den Kursor an dem Punkt, wo die Spitze des Winkels sein soll, und klicken Sie; es erscheint ein roter Winkel. Er hat Anfasser an allen drei Punkten und einen vierten, ein kleines rotes Kästchen, direkt außerhalb des offenen Endes.



Der Winkel
und die drei zu seiner Editierung verwendeten Kursorformen

Formen des Winkels

Sie können entweder die Spitze oder den Anfasser am offenen Ende verwenden, um den Bogen zu dehnen, stauchen oder umzukehren. Sie können den Winkel ändern, indem Sie einesder Enden vertikal bewegen. Sie können jeden Schenkel unabhängig bewegen, oder Sie können mit Hilfe des vierten Anfassers beide Schenkel gleichzeitig bewegen.



Ein Winkel kann in beliebiger Neigung plaziert werden. Im obigen Beispiel wird der Winkel durch den Handkursor in Position gebracht. Wenn der Winkel richtig steht, bewegen Sie den Kursor zur Seite und klicken Sie.

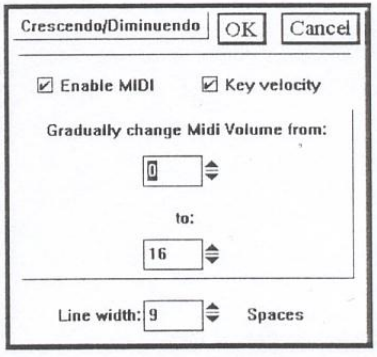
Winkel-Dialog

Setzen von MIDI-Werten für den Winkel

Doppelklicken Sie auf einen Winkel, um den Dialog zu öffnen, und setzen Sie die Anfangs.- und Endwerte des Winkels. Der Parameter kann entweder Key Velocity (Anschlagstärke) oder MIDI-Volume sein. Wenn Sie **Key Velocity** verwenden (Vorgabe), dann wird zu den für die Noten im Bereich des Winkels geltenden Key Velocities arithmetisch ein Velocity-Wert addiert. Wenn Sie **Key Velocity** ausschalten, dann ist der Parameter MIDI Volume, was in etwa dem Lautstärkeregler an einem Verstärker entspricht.

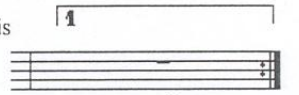
Aktivieren/ Deaktivieren von MIDI

Sie können die MIDI-Wirkung eines Winkels deaktivieren, indem Sie **MIDI aktivieren** abschalten.



Wiederholungs-Endungen

Sie können eine oder mehrere Wiederholungs-Endungen plazieren und bis zu vier Durchgänge (Abspielen) für diese Endung angeben.



Die Zahl und die Klammer können unabhängig voneinander verschoben werden. Editieren Sie die Klammer wie bei *Klammern* beschrieben.

➢ **Plazieren einer Wiederholungs-Änderung**

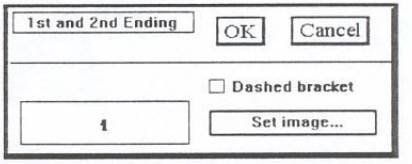
Plazieren einer Wiederholungs-Endung

1. Wählen Sie das Grafik-Tool (den Bogen) in der Werkzeugleiste.
2. Klicken Sie auf den **Endungs**-Schalter in der Grafik-Palette.
3. Klicken Sie dort, wo die Grafik stehen soll. Das Zeichen erscheint in rot. Bewegen Sie den Kursor zur Seite und klicken Sie zum Plazieren.

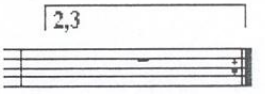
Die Zahl 1 am linken Ende der Klammer kann beliebig verschoben werden. Um die Klammer zu bewegen, plazieren Sie den Kursor auf einem Punkt zwischen den Enden der beiden Winkel. Klicken und ziehen Sie mit dem Vierfach-Pfeil.

➢ **Editieren der Endungszahl**

Ändern der Zahl



1. Doppelklicken Sie auf die Zahl, um den *Wiederholungs-Endungen*-Dialog zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Gestrichelte Klammer**, wenn Sie diese Option verwenden wollen.
3. Klicken Sie auf **Bild wählen**, um den Dialog zu öffnen.
4. Klicken Sie auf **Symbol wählen**, um den Symbol-Dialog zu öffnen.
5. Wählen Sie ein anderes Zahlensymbol aus dem Dialog.
6. Klicken Sie auf **OK.**



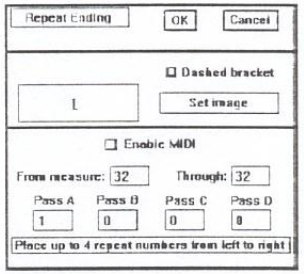
Die Nummer in der Endungszahl ist nur grafisch und hat keine Kontrolle über die MIDI-Funktion der Endung, ist aber für die korrekte Notation erforderlich. Sie können die Zahl auch zu einer Textzeile verändern, wie "2,3".

➢ **Ändern der Zahl zu einer Textzeile**

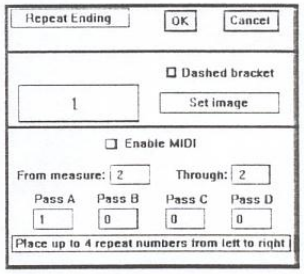
1. Doppelklicken Sie auf die Zahl, um den *Wiederholungs-Endungen*-Dialog zu öffnen.
2. Klicken Sie im Bild setzen Dialog auf **Textzeile** und geben Sie dann im Bildfenster **2,3** ein. Klicken Sie in jedem Dialog auf **OK**, um zur Musik zurückzukehren.

Angabe einer Wiederholungs-Endung

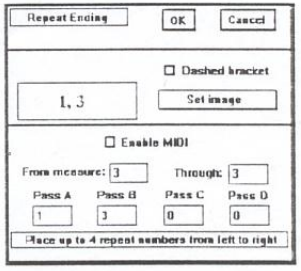
Sie können für eine Endung bis zu vier Durchgangs-Nummern angeben. Der unten rechtsdargestellte Dialog wird durch Doppelklicken auf die Endungsklammer geöffnet. Er hat Editierfelder für bis zu vier Durchgänge (Abspielungen) dieser Endung.



Im einfachsten Fall wird nur eine Wiederholungs-Endung verwendet. Für diese Endung setzen Sie Durchgang A auf 1 und belassen Sie den Rest auf 0. Die Musik wird bis zum Wiederholungszeichen gespielt und beginnt erneut ab dem Anfang (oder einem Wiederholungs-Anfang), übergeht die Wiederholungs-Endung und spielt dann den auf den Taktstrich folgenden Takt.

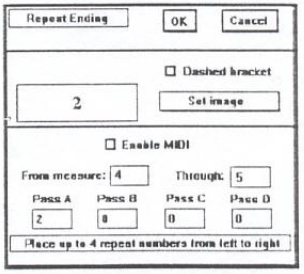


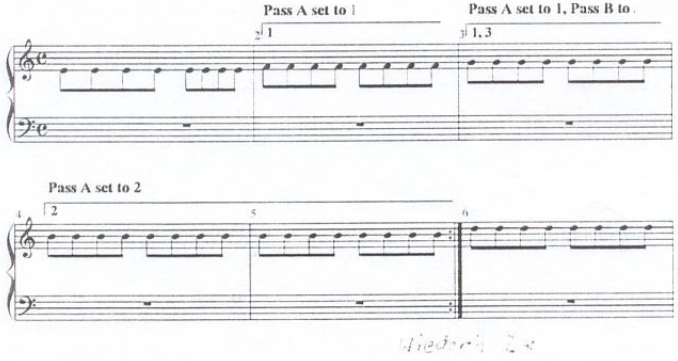
Jeder Durchgang ist das Abspielen einer bestimmten Endung, und die für diesen Durchgang gesetzte Zahl ist die Nummer des Zeitraums, über den die Musik spielt. Die Gesamtzahl dieser Zeiträume ist eins mehr als die Anzahl der durch das Wiederholungszeichen bestimmten Wiederholungen. Das heißt, wenn Sie den Taktstrich auf zwei Wiederholungen setzen, wird der Abschnitt dreimal gespielt. Jede Endung vor dem Wiederholungszeichen kann so gesetzt werden, daß sie in einer oder mehreren der Abspielungen gespielt wird. Um zum Beispiel eine Wiederholungs-Endung so zu setzen, daß sie beim ersten und der dritten Mal gespielt wird, setzen Sie Durchgang A auf 1 und Durchgang B auf 3.



Im Beispiel unten ist das Wiederholungszeichen auf zwei Wiederholungen gesetzt. Die Einstellungen jeder Endung sind rechts in den Dialogen abgebildet. Die Takte werden in dieser Folge gespielt:

Erstes Abspielen:	Takte 1, 2, 3
Zweites Abspielen (1. Wiederh.):	Takte 1, 4, 5
Drittes Abspielen (2. Wiederh.):	Takte 1, 3, 6.....

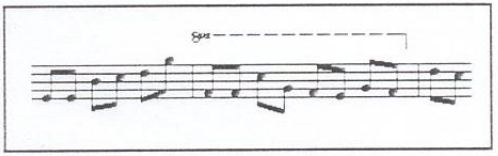




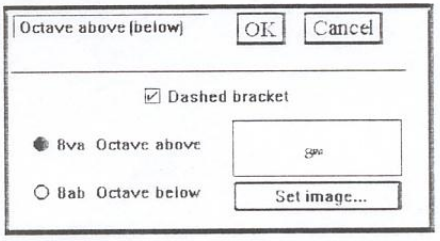
Oktava-Zeichen

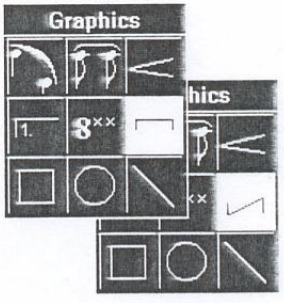
Oktava-Zeichen wirken auf MIDI MIDI

Das Oktava-Zeichen in der Grafik-Palette wirkt sich auf MIDI aus. Klicken Sie auf den Oktava-Schalter, dann auf die Stelle, wo die Oktav-Verschiebung enden soll. Das Zeichen wird beim Klicken plaziert. Um das Zeichen zu bewegen, positionieren Sie den Kursor in der Mitte zwischen den Enden; er wird zu einem Pfeilkreuz und das Zeichen kann verschoben werden.



Bei Plazieren des Oktave-Zeichens wird die "8va" unter dem linken Ende der Klammer angebracht. Verwenden Sie den Handkursor, um sie auf die gewünschte Stelle zu ziehen. Doppelklicken Sie auf den Text oder die Klammer, um den rechts abgebildeten Dialog zu öffnen. Kreuzen Sie die gewünschte Auswahl an. Wenn Sie **Oktava bassa** wählen, ist das Symbol *8ab*. Um ein anderes Symbol zu verwenden, klicken Sie auf den Schalter **Bild setzen**, um diesen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf **Symbol wählen** und wählen Sie ein anderes Symbol. Siehe *Einzelne Musiksymbole* in Kapitel 11, Text.





Klammern

Eckige Klammern und Pedalklammern

Das Klammer-Tool in der Grafik-Palette hat zwei Versionen: eine eckige Klammer zur allgemeinen Verwendung und eine sägezahnförmige Pedalklammer. Beide sind rein grafische Bilder ohne MIDI-Funktion. Klicken Sie einmal auf den Schalter, um diesen zu wählen, und ein weiteres mal, um die andere Version anzuzeigen. Klicken sie auf die Arbeitsfläche, um die Klammer zu plazieren.

Formen der Klammer

Die Anfasser der eckigen Klammer können mit der Maus für beliebige Form und Größe gezogen werden, wie rechts dargestellt. Verwenden Sie Strg-Ziehen, um nur einen der Endpunkte zu ziehen.

Die Sägezahn-Klammer ist eine Spezialform der eckigen Klammer. Auch sie ist leicht in der Form anzupassen.



So erscheint die Klammer zunächst.

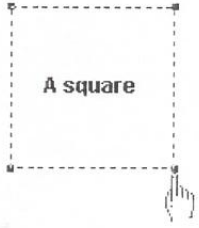
Wenn einer der äußeren Anfasser nach oben gezogen wird, zeigen die Winkel nach oben. Der Kursor wird zum Zeigefinger beim Ziehen der oberen Anfasser.

Einseitige Klammern entstehen durch Halten von Strg während des Ziehens eines äußeren Anfassers auf die horizontale Linie.

Liniengrafik

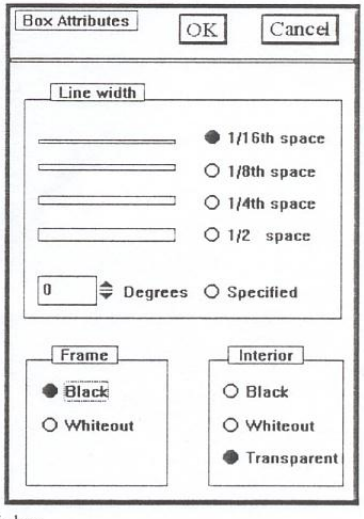
Kästen, Linien und Kreise sind rein grafisch

Personal Composer ermöglicht das Zeichnen von Kästen, Ellipsen, Kreisen und geraden Linien. Diese Elemente sind rein grafisch und haben keine Auswirkung auf die Musik. Sie werden ähnlich wie andere Objekte editiert, haben Anfasser und werden fokussiert, wenn man das Zeiger-Tool darauf stellt.



Kästen

Um einen Kasten zu zeichnen, wählen Sie den Kasten-Schalter und klicken Sie auf die Arbeitsfläche. Es erscheint eine kleine rote Box mit Anfassern auf jeder Ecke, der Kursor ist eine Zeigehand. Formen Sie die Box durch Ziehen ihrer Ecken. Um ein Quadrat zu erzeugen,halten Sie die Umschalttaste beim Ziehen der Ecken.

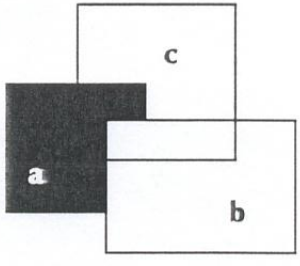


Stellen Sie den Kursor in den Kasten, so wird dieser zu einem Pfeilkreuz, durch das die Box in jede Richtung verschoben werden kann. Zum Plazieren des Kastens lassen Sie die Maustaste los, bewegen Sie den Kursor zur Seite und klicken Sie. Um die Box erneut zur Editierung zu wählen, plazieren Sie den Kursor auf einer Ecke oder innerhalb des Kastens und klicken Sie.

Zum Löschen einer Box fokussieren Sie diese mit dem Kasten- oder Zeiger-Werkzeug und klicken Sie die rechte Maustaste.

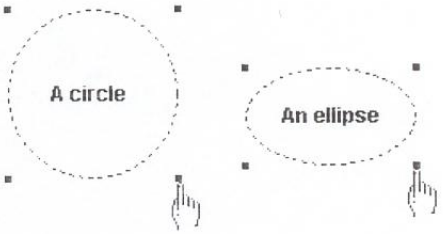
Liniengrafik kann schwarze, weiße oder transparente Füllung haben

Wenn Sie beim Plazieren eines Kastens doppelklicken oder auf eine bereits plazierte Box doppelklicken, wird der rechts gezeigte Dialog geöffnet. Hier können Sie die Linienbreite als Bruchteil des Notenlinienabstands angeben, sowie Farbe und Füllung des Rahmens. Unten ist Box **A** mit schwarzer Füllung abgebildet, die von Box **B** mit weißer Füllung überlagert wird. Über beiden liegt Kasten **C** mit transparenter Füllung.



Wenn Sie Kästen übereinander plazieren, verwenden Sie im Bearbeiten-Menü **Nach vorn stellen** und **Nach hinten stellen**, um ihre Reihenfolge zu bestimmen. Wenn ein Kasten oder andere Grafik in einer Zeile Grafik in einer darunter gelegenen Zeile überlappt, steht immer die untere Grafik vorn.

Kreise und Ellipsen



Zeichnen eines Kreises

Ein Kreis wird genau wie ein Kasten plaziert. Klicken Sie auf den Kreis-Schalter und dann auf die Arbeitsfläche. Es erscheint ein kleiner roter Kreis innerhalb eines Quadrats von Anfassern. Formen Sie den Kreis durch Ziehen seiner Anfasser. Wenn die Anfasser ein Quadrat bilden, erhalten Sie einen Kreis. Um einen perfekten Kreis zu erzwingen, halten Sie die Umschalttaste beim Ziehen der Ecken.

Zeichnen einer Ellipse

Wenn Sie ein nicht quadratisches Rechteck ziehen, entsteht eine Ellipse.

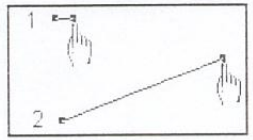
Linienbreite und Füllung

Doppelklicken Sie beim Plazieren des Kreises (der Ellipse) oder doppelklicken Sie auf einen zuvor plazierten Kreis, um den rechts abgebildeten Dialog aufzurufen. In diesem Dialog können Sie die Linienbreite und die Farben und Füllung setzen.

Gerade Linien

Gerade Linien

Um eine gerade Linie zu ziehen, klicken Sie auf den Schalter, der eine diagonale Linie zeigt, dann klicken Sie auf die Arbeitsfläche. Es erscheint eine kurze horizontale Linie. Verwenden Sie die Zeigehand, um die Enden wie gewünscht zu positionieren. Um die Linie zu setzen, bewegen Sie den Kursor zur Seite und klicken Sie. Um die Linie ohne Änderung ihres Winkels oder ihrer Länge zu verschieben, plazieren Sie den Kursor in der Mitte der Linie, um das Pfeilkreuz zu bekommen, dann klicken und ziehen Sie.



Löschen einer Linie

Um eine Linie zu löschen, fokussieren Sie eines ihrer Enden und klicken Sie die rechte Maustaste, oder klicken Sie mit rechts, wenn die Linie rot ist.

Linienbreite

Doppelklicken Sie auf eine Linie, um den unten rechts gezeigten Dialog zu öffnen. In diesem Dialog können Sie die Linienbreite als Bruchteil des Notenzwischenraums einstellen. Sie können eine der vier vorgegebenen Breiten wählen oder eine eigene Breite eingeben.